Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

19.7.1912 (No. 198)

Begugepreie: in Rarlsruhe und Bor= orten: frei ins baus geliefertviertelf.DR.1.65, an ben Ausgabeftellen ab geholt monatl. 50 Bfennig. Ausmarts frei ins Bans geliefert viertelj. Mart 2.22. Am Bofts ichalter abgebolt DR. 1.80. Gingelmimmer 10 Pfennig. Rebattion und Expedition: Ritterftrafte Rr. 1.

Karlsruher Zagblatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

Anzeigen : Annahme: größere fpateft. bis 12 Uhr mittags, fleinere fpateftens

Fernfprechanichluffe: Erpedition Mr. 203, Redaftion Rr. 2994.

Mr. 198

Plat Schef

en,

11

0, 5.

orfett

3iktori

erfra

gu ve

De.

dühlbu

IL.

er

n, B Nip Möb

n 311

ten unt

beten.

uch

Schuh the alla nme in in, 3äl lachrich

Perren ,llhren r nn

former

Möbel Mibe

veil ba

ie jek

eimäl

efauf

gblatt

n: m ,Stiefe ngebif

n!

ten h

au per

mich d

Freitag, ben 19. Juli 1912

109. Jahrgang

Chefrebafteur: Gufiav Reppert; verantwortlich für Politit: 3. Straub; für ben übrigen Teil: Sch. Gerhardt; für bie Inferate: Baul Rugmann. Drud und Berlag: C. F. Müllersche hofbuch anblung m. b. S., fämtlich in Karlsruhe. Berliner Bureau: Wilmersborf, Babelsbergerfiraße 51. — Für Aufbewahrung unverlangter Mamifripte ober Drudfachen übernimmt bie Redaftion feine Berantwortung. Rudfendungerfolgt, wenn Porto beigefügt ift.

Ein gefallener held.

Ms am 25. April 1909 Mahmud Scheffet Baicha, der Rommandeur des 3. Rorps, an der Spige der fiegreichen Armee in Ronftantinopel einzog, glaubten viele, daß ber General nach bem Beispiele von Julius Caefar und einiger anderer aus der Geschichte befannten Berfonlichfeiten eine Militärdiftatur errichten murbe. Denn, wie der alte Ben Afiba fo richtig bemertt, es ift alles schon dagewesen, und besonders im politischen Leben gibt es nichts eigentlich neues. Bir ichrieben damals, Mahmud Scheftet ftehe por ber Frage, entweder die Macht an fich zu reißen und ben Staat nach feinem Sinn gu reformieren oder eines Tages beiseite geworfen zu werden wie ein abgenuttes Berfzeug. Und im letteren Falle mußte er froh fein, mit dem Leben davonzukommen.

Mahmud Scheftet hat die Militardiftatur verichmaht und ift beifeite geworfen worden. Philifter und politische Rarren mögen ihn besmegen preisen und über ben Undant der Menichen zetern. Er hat aber neben diefer nicht einmandfreien Gelbstlofigteit den ungeheuren Gehler begangen, an die Stelle einer ftraffen perfönlichen Regierung die Oligarchie, die herricaft der Klique zu sehen. An der Oligarchie ift die römische Republit zu grunde gegangen, trogdem fie noch in ihren letten Tagen Manner wie Marcus Cato aufwies. Uebrigens hat der türfische General arabischer Abstammung manche Mehnlichfeit mit dem letten romischen Bollblutrepublitaner; an Eigenfinn und Starrtopfigfeit gibt er wohl diesem nichts nach. Auch in der übertriebenen Einfachheit seiner Person gleicht er ihm. Marcus Cato mußte fich deswegen von frech gewordenen Freigelaffenen und übermutigen Stlaven verspotten laffen. Und mit-Recht. Denn Eigenschaften, die in eine Zeit nicht mehr paffen, tann man wohl haben, aber man foll fie nicht forcieren, man beweift baburch nur eine fleinliche Denfungsweise.

Mahmud Scheftet muß sich heute feiner übertriebenen Bescheidenheit wegen dasselbe sagen laffen. Denn dadurch, daß er sich durch sie abhalten ließ, die Gelegenheit an ihren brei Saaren ju paden und mit eiserner Gewalt den verrotteten Staat in Ordnung zu bringen, hat er das llebel nur ärger gemacht und zugleich sich felbft in die größte Gefahr gebracht.

Allerdings behaupten einige Schriftsteller, die fich mit ber Frage beschäftigen, es fei nicht fo einfach gewesen, wie man wohl bachte, auf ben Trümmern des gestürzten Thrones Abdul Hamids die Militardiftatur ju errichten, meil ber Sultan in fich die höchfte weltliche und geiftliche Macht vereinige, und man wohl die weltliche Hälfte, niemals aber die geiftliche beseitigen tonne, ohne bei dem Bersuch den Untergang zu finden. Aber die Sache lag gerade damals fehr gunftig für Mahmud Scheffet, weil nach ber Absetzung Abdul hamids deffen Bruder Reschad Effendi als Mohammed V. auf den Thron gefest murbe, ein trager Mann ohne alle Initiative, ber Zeit feines Lebens in einem ber verschwiegenen und von heimlichen Greueltaten erfüllten Schlöffern am Bosporus gefangen gehalten worden war, und nun mit seiner Freiheit nichts anzusangen mußte. Mit einem so unfähigen Manne auf dem Thron der Rhalifen neben fich, hatte Mahmud Scheftet als militariicher Diktator schalten und walten können wie er wollte. Das Komitee, durch ihn in seine Machtstellung wieder eingesetzt, nahm selbst nicht Die mindefte Rotig von bem Schattenfultan, wenn es galt, die Intereffen der Klique zu mahren.

Aber der General beging noch einen zweiten, ebenfo verhängnisvollen Fehler. Er wollte, nachdem er fich felbft der Macht entäußert hatte, noch den Diftator spielen. Und zwar als Rriegs: minister. Er geriet dadurch natürlich in Konflitt mit der von ihm felbft legalifierten Staatsgewalt und besorgte nur die Geschäfte der Romiteeleute, für deren Gunden er jest bugen muß, mahrend er felbft fich feine beften Unhanger, gerade diejenigen, die mit der Komiteewirtschaft unzufrieden maren, und die jest eine neue Revolution ins Bert zu fegen trachten, du Feinden machte.

Er hätte also, wenn er icon nichts anderes durch die Einnahme von Konftantinopel an enem 25. April erftrebt hätte, als die Komiteeherrschaft wiederherzustellen, vom politischen Schauplat zurüdtreten muffen, wie einft Gulla, nachdem er der Oligarchie gegen die Demofraten noch einmal jum Siege verholfen. Er mare dann, wie diefer, der Mann mit dem großen Stod geblieben, mit dem er Freund und Feind in Ordnung gehalten hätte (notabene nur fo

Es scheint aber, daß die Türkei nicht mehr die Kräfte besitt, Manner hervorzubringen, die im gegebenen Moment ihre eigene haut zum Martte tragen, um ben Staat in Ordnung gu bringen. Denn eine Konstitution ift ja ohne Zweifel etwas fehr schönes für ein Bolt, bas sich selbst Zügel anlegen kann. Wenn es aber sie sich über alle Autorit gilt, eine blinde Masse, die dem Abgrund ent- diese einzig in sich sahen.

lange wie er lebte), ohne sich selbst je wieder gegenwütet, zurückzuhalten und zu lebensfähigen aftiv an den Beschäften des Staates zu beteiligen. Berhältniffen zurückzuführen, dann hat ber Berhältniffen zurudzuführen, bann hat ber Mann, ben Fähigkeit und Glud an die Spipe bes Boltes emporgetragen, die einfache Pflicht, über den Rubicon zu gehen. Caefar und Rapoleon haben dem Rafen ber demofratischen Revolution Schranken geseht und ihren Bölkern bie Grundlagen zu neuer Blüte geschaffen, weil fie fich über alle Autorität hinwegfegten und

Köln, 18. Juli. Das Marokkominenspns
dikat Remscheid telegraphiert der "Kölnisch.
3tg.": Die Gebrüder Mannesmann drahten aus Ianger: Die Meldungen in französischen und englischen Zeitungen über die Ermordung unserer Angestellten in Tetuan sind itrig; sämtliche Mitglieder der Mannesmann-Expedition sind wohlauf.

Ablehnung der preußischen Klaffenlotterie in Bagern.

Munchen, 17. Juli. Die Rammer der Ab geordneten beriet neuerdings über ben Befetentwurf betreffend bas Botteriefpiel, fowie ben Staatsvertrag vom 29. Juli 1911 zwischen Banern, Bürttemberg und Baden einerseits und Preugen andrerfeits. Die Rammer verwies in ihrer Sigung vom 14. Mai ben Gesetzentwurf zur nochmaligen Beratung an den Finanzausschuß zurud, der nun neuerdings beantragt, das Plenum möge dem Besehentwurf wie bem Staatsvertrag nicht zustimmen, dagegen fei die Staatsregierung zu erfuchen, bem Landtag balb eine Borlage über die Einführung einer bagerifchen Landestlaffenlotterie zu machen. Bed h (tonfervativ) trat gemäß der Regierungsvorlage für den Beitritt Bagerns gur preußischen Rlaffenlotterie ein. Gerichten (liberal) fprach fich für einen Teil feiner Partei für die Ablehnung der Lotteriegemeinicaft mit Preugen aus und wünschte eine bagerische Rlaffenlotterie mit ber Einschräntung, daß Bapern Die Lotterie nicht verpachte, sondern felbft verwalte Sped (Bentrum) ertlarte namens feiner Bartei, daß die Bedingungen Preugens und die finanziellen Barantien fo ungunftige feien und bag er aus finanziellen und politischen Grunden gegen den Lotterievertrag stimmen muffe. Er wies auf die finanziellen Erfolge einer eigenen banerischen Lotterie bin, beren Errichtung feine Partei zuftimmen werbe. Rohl (liberal) erklärte namens eines großen Teiles seiner politischen Freunde, daß fie dem Staatsvertrag mit Preußen zustimmen murben. — Die Abstimmung murde auf morgen vertagt.

München, 18. Juli. Die Rammer der Abgeordneten hat heute mit großer Mehrheit ben Gesehentwurf betreffend den Beitritt Bayerns zur preußisch-füddeutschen Rlaffenlotterie und ben dazu gehörigen Staatsvertrag abgelehnt. Das Haus stimmte sodann dem Ausschußantrage zu, daß die Staatsregierung dem gegenwärtig versammelten Landtage baldtunlichst eine Borlage betreffend die Einführung einer bagerischen Landesklaffenlotterie machen foll.

> Französisches Fiasko. (Eigener Drahtbericht.)

Baris, 18. Juli. Die mit so großen Hoffnungen begonnene Sammlung für eine Misitärlufts fahrzeugspende hat bis zum 10. Juli zusammen 3,7 Millionen Francs ergeben. Auf eine nennenswerte Steigerung ift nicht mehr zu rechenen. Die Gumme fteht, wenn fie auch ftattlich ift, boch in heinem rechten Berhaltnis gum Reich : tum Frankreichs.

Englische Marineminister=Rede in Sicht.

(Eigener Drahtbericht.) London, 18. Juli. Am Montag mirb ber Da : rineminifter Churchill über bie Rach : tragsforderungen für die Marine eine Rebe halten. Die gegenwärtige öffentliche sehr lebhafte Erörterung seiner Absichten ist ihm zweisellos sehr unangenehm. Die Spannung ift außerordentlich groß.

Benig günftige Friedensaussichten.

(Eigener Drahtbericht.)

Reine Deutschen in Marokko ermordet. | fichten. Di San Giuliano bezeichnete sie als wenig günstig. Der Besuch des russischen Schrift zur Folge gehabt.

> Beftellung eines neuen "Barjeval" für Tripolis.

(Eigener Drahtbericht.)

Rom, 18. Juli. Die italienifche Regierung hat nach ben guten Erfahrungen, die man in Tripolis mit bem bort ftationierten Barfevalballon gemacht hat, ber Gefellichaft ein neues Luftichiff gleichen Spftems in Auftrag gegeben.

Englischer Protest gegen die Panamakanal-Bill.

(Eigener Drahtbericht.)

Bashington, 18. Juli. Im Auftrag der britischen Regierung überreichte Botschaftsrat Mitschell dem Staatssekretär Knog einen förm-lichen Protest gegen die Panamakanal-Bill. Auftralien schließt fich an.

(Eigener Drahtbericht.)

Melbourne, 18. Juli. Das Abgeordneten-haus nahm einstimmig einen Antrag an, in wel-dem erklärt wird, daß es jedes System, wonach ben amerikanischen Schiffen, die den Panamakanal benützen, eine Bergünstigung zugestanden wird, die die australischen Interessen schafte mirde. Der Premierminister erklärte im Lause der Erörterungen, er hoffe, daß die Angelegenheit balb freundlich beigelegt wurde.

Türkifche Regierungskrifis.

(Eigener Drahtbericht.) Ronftantinopel, 18. Juli. Die Lage ift außerft gespannt. Die Komiteepresse verlangt ein neues Romiteekabinett und fpricht von Rebellen- und Janitscharenwirtschaft. Die Organe ber liberalen Bereinigung halten ben Augenblick für eine gunftigere Menberung ber Politik für gekommen. Die Kandidatur des Botichafters Tem : fik Bafca, ben man aus London kommen läßt, ist aussichtslos. (Siehe Rubrik.)

Berlin, 18. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Bon ben beiden Leutnants Schmidt und Eggers vom 41. Infanterie-Regt. in Tilfit, Die Ende Oktober 1911 gu 1 Jahr 9 Monaten refp. 1 Jahr 3 Monaten und zum Ausschluß aus dem Heere verurteilt wurben, ist, nachdem bas Reichsmilitärgericht die Sache an das Militärgericht des 8. Armeekorps zurückverwiesen hatte, Eggers heute völlig frei: gefprochen worben, Schmidt murbe gu 4 Donaten 3 Bochen Gefängnis verurteilt. Berhandlung und Urteilsbegrundung fanden wegen Befährbung ber militärischen Difgiplin unter Ausfclug ber Deffentlichkeit ftatt.

Samburg, 18. Juli. (Eigen. Draftbericht.) Rach einer regenlofen Sigperiode entlud fich heute nachmittag ein Bewitter, bas von ftarkem Sagelichlag begleitet mar. Die Sagelkörner erreichten bie Broge einer Rug.

Rrefeld, 18. Juli. (Eigener Drahtbericht.) Die Torpedoboote "G. 177", "G. 178" und "G. 179" find heute vormittag nach Duisburg abgefah-

Innsbruck, 18. Juli. (Gig. Drahtbericht.) Beim Ebelmeifpflüchen fturgte Bahninfpektor 21bert Gogler vom Padauner Regel ab und blieb

Ronftantinopel, 18. Juli. (Eigen. Drahtbericht.) Bie einige Blätter melben, murbe die Boft in ber Umgebung von Rirkiliffe von einer bulgarifchen Banbe überfallen. 3mei Genbarmen und zwei Bivilpersonen murben getotet. 800 turkifche Pfund fielen in die Sande der Angreifer.

Rom, 18. Juli. Der gestrige Ministerrat beschäftigte fich hauptsächlich mit ben Friedensaus. Weitere Depeschen fiebe "Cette Nachrichten"

und wie es in einem folden Falle ftets geschieht, fturgt fich die Meute der Feinde und Reider auf den Daliegenden. Besonders die englische Preffe fann fich nicht genug tun in Schmähungen, weil Mahmud Scheftet ein Schüler bes Reformators der türtischen Urmee mar, des Frhrn. v. d. Golg. Richt einmal den Ramen eines ehrlichen Mannes läßt fie ihm. Bir bedauern feinen Fall, schon um deswillen, weil deutsche militärische Tüchtigfeit ihm zu feinen Erfolgen verhalf, und weil er den deutschen Einfluß, so lange er selbst etwas zu sagen hatte, hochhielt. Jest sind die Englander wieder an der Reihe, und wenn tatfächlich Riamil Bascha, ber 80jährige schlaue Fuchs, Großwesir wird, dann hat uns die britische Diplomatie wieder einmal den Rang abgelaufen.

Mahmud Scheftet ift eine gefallene Größe,

Guftav Reppert.

Rundichau.

Ueber die Rekrutierung für die Fremden=

im verflossenen Jahre liegen folgende Ziffern por: 2215 Leute verpflichteten sich zum Dienste in der Legion, gegen 2118 im Borjahre. Die von dem Kriegsminister aufgestellte Statistik enthält kein Bort über die Rationalität der neuen Fremden-legionäre, aber aus den Orten, in denen die Frem-benlegionäre aufgenommen wurden, läßt sich genü-gend schließen. Wenn man von Paris absieht, kommt, wie in den früheren Jahren, Nancy an der Spige mit 220 Angeworbenen, meiftens aus Elfaß-Lothringen. Dann folgen die Grenzfestungen und Häfen, Marseille mit 98, Lille mit 56, Rizza mit 30, Toulon mit 30, Brest mit 24 und Loreint mit 23. In einigen Gegenden, besonders des Zentrums, sind fast gar keine Anwerbungen erfolgt. Algerien ist ziemlich stattlich mit 144 Angeworbenen vertreten, von denen 104 auf die Division von Oran entfallen, wo die Legion garnisoniert. Paris hat selbstversständlich die meisten zu verzeichnen, nämlich 416, die höchste Jisser, die bisher je erreicht worden ist, gegen 230 im Borjahre.

Der "Temps" fügt hingu, daß die Ausstreuungen, die Militärbehörden scheuten vor keinen Werbe-mitteln zurück und unterhielten besondere Agenten in den Grenzgarnisonen, aus der Luft gegriffen seien. (?) Man zeige sich im Gegenteil außerst streng bei der Annahme der Anwärter für die Frembenlegion. (?) Der Aushebungsbienft seit weit bavon entfernt, alle Kandibaten anzunehmen, die sich vorstellen, iche Kunoldsten anzunenmen, die sich vorstellen, scheide vielmehr reichlich zwei Fünftiel aus und lasse nie ein Engagement unterzeichnen, ohne die Betreffenden auf den Ernst ihres Schrittes hinzuweisen.

Wieder eine Ersahwahl in England. (Eigener Bericht.)

+ Condon, 17. Juli.

Die Regierung wird sich bald noch einer weiteren Ersahmahl gegenübersehen. Es handelt sich um den Bahlfreis Best = Manchester, der bisher von Sir George Remp im Unterhaus vertreten murbe Diefer Abgeordnete hat jest fein Mandat niebergelegt. Das ift geschehen, weil der betreffende Abgeordnete, ber ber liberalen Partei angehört, nichts von der Bemährung von home Rule an Irland miffen will. Gir George hat schon por einigen Bochen, gleich nach Befanntmerden der Some Rule Bill ber Regierung angesagt, daß er fein Mandat niederlegen merde, er ließ fich aber aus Parteirudfichten bewegen, dasselbe noch einige Zeit lang weiter zu führen, jest hat er aber endgültig angezeigt, daß er zurudtreten will. Die Leitung der liberalen Bartei hielt gestern eine besondere Sigung ab, während welcher der Brief Sir Georges vorgelesen wurde, und es wurde beschlossen, eine Deputation an ihn zu schiden, in der hoffnung, daß er feinen Entichluß noch einmal ändern werde, was aber unter den Umftänden als ausgeschlossen anzusehen ift.

Ueber die finanzielle Lage in China

spricht sich ein Telegramm des "Daily Telegraph" aus Beking aus. Der Korrespondent meint, daß seit dem Abbruch der Berhandlungen wegen ber Anleihe große Sorge sich bei ben Ban-kiers bemerkbar gemacht habe, die nach und nach mehr gu ber Ueberzeugung kämen, daß sie nicht mehr mit den alten Methoden weiterkommer könnten und daß man von jett ab sich baran gewöhnen müsse, ganz andere Wege China gegen-über einzuschlagen, wenn man überhaupt geschäft-liche Berbindungen aufrecht erhalten wolle. Zu-nächst seine Vage sehr badurch geändert, daß neuerdings eine Wenge Geld aus den Provingen neuerdings eine Wenge Geld alls den Provinzen nach der Hauptstadt komme und daß die Einnahmen aus den Jöllen auch sehr in die Höhe gegangen seinen. Im Juni seien z. B. in Schanghai mehr Steuer und Jölle beigetrieben worden als se zu-vor, man habe einen ganz außerordentlichen Nekord erreicht und man habe guten Grund für die An-nahme, daß am Ende des Jahres so viel überslüsssiges ges Geld vorhanden sein werde, daß man davon einen auten Teil der rückständigen Locklungen der inen guten Teil ber rückständigen Baflungen ber Bozerindemnität werde zahlen können. Es sei auch die Rede von der Schaffung einer besonderen Industriebank, die die Ausgabe haben würde, die in China gemachten Anlagen unter Kontrolle zu haben. Die Franzosen seinen besonders ärgerlich darüber, des se wenig Gelegenheit gekaten werde. baß fo wenig Gelegenheit geboten werde, Geld in

Die heufige Aummer unjeres Blattes umjast 12 Seiten.

BLB LANDESBIBLIOTHEK

industriellen Unternehmungen in China anzulegen, da es ein Unsinn für die gewöhnlichen Banken sei, sich auf derlei Geschäfte in China einzulassen. Endlich sagt der Korrespondent, er höre, daß die Ausgabe von zweiten Sypotheken auf Eisenbahnen beabsichtigt fei, wenigstens zwei Linien hatten mahrend des letzen Jahres so gute Profite gemacht, daß frische Anleihen berechtigt erscheinen könnten. Im ganzen, sagt der Korrespondent zum Schluß, seien die Aussichten viel besser, als man im all-gemeinen bisher angenommen habe.

Aleine Kundician.

Umeritanifche Offiziere im beutschen heere. Die deutsche Reichsregierung gestattete der Regierung der Bereinigten Staaten, Offiziere nach Deutschland zu entfenden, um 1 Jahr bei ber Ravallerie Dienf

Die deutsche Auswanderung 1911. Im Jahre 1911 find nur 22 690 Deutsche ausgewandert, mahrend bie 3ahl ber beutschen Auswanderer im Jahre vorher 25 531 betragen hatte. Die niedrigste Ziffer hatte seit vierzig Jahren das Jahr 1908 mit 19 883 Ausmanderern aufgewiesen.

Die Gejellichaft für drahtlose Telegraphie beabsich-tigt, eine funtentelegraphische Berbindung amischen Rauen und Rordamerita eingurichten. In der Nabe von Neuport foll eine große Station errichtet werben, die in einer Entfernung von 5500 Rilometer mit nauen in Berbindung tre-

Uns den Varteien.

Ueber das Berhälfnis des Zenfrums zu den anderen Parteien fcreibt Dr. Julius Bachem im "Tag":

Bezüglich des Berhältniffes des Zentrums zu den Ronfervativen und zu den Nationalliberaten bleibt jedenfalls alles beim alten. Gegenfiber ben Konfervativen ift teine Spannung eingetreten, wenn auch neuerdings, wie früher manchmal auch, eine gegensätzliche Stellungnahme in verschiebenen Fragen erfolgt istl und gegenüber den Nationalliberalen besteht nach wie vor die Geneigtheit zum Zusammenarbeiten in dazu geeigneten Fragen. Das jüngste Brodutt dieser Geneigtheit ist die Annahme des Antrages Bassermann-Erzberger in der Besitzsteuerfrage. Man kann nur wünschen, daß die Gelegenheit zum Zusammenarbeiten sich in Zukunst häusiger wiederhole; die aus den Reichstagswahlen gebliebene gereizte Stimmung wird dadurch am besten gemildert. Es wäre gewiß nichts dagegen zu erinnern, wenn im Reichstage eine Gesundung der Parteiverhältnisse auf breitester Basis sich vollzöge. Man darf nur in dieser Beziehung einstweisen nicht zu viel erwarten und muß sich mit Gedusd wappnen. Zedensalls verspricht die Konstellation in der nächsten Reichstagssession, in deren Mittelpuntt voraussichtlich die Besihsteuerfrage stehen wird, recht interessant zu werben. Gine gewisse Detente in ben Beziehungen ber "burgerlichen" Parteien zueinanber ift zweifellos

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 18. Juli. Der landftandifche Ausschuft ift gestern nachmittag zu einer Beratung im Sizungs-saal der Ersten Kammer unter dem Borsiz des Prä-sidenten der Ersten Kammer, Prinzen Mar, zur Prüfung der Rechnung der Amortisationskasse und der Eisenbahnschuldentilgungskasse sür das Jahr 1911 zusammengetreten. Finanzminister Dr. Rheinboldt gab verschiedene Erläuterungen und hielt über den Stand und Abschluß der Eisenbahnschulden-

tilgungstaffe, ber günftig ift, einen längeren Bortrag. Rach einer Mitteilung ber Betitionskommiffion, ber Budgetkommiffion, ber Beamtenkommiffion und ber Kommiffion für Gifenbahnen und Strafen an das Brafidium der Zweiten Rammer konnten ein Feftmahl, bei dem die Dantantwort bes Brofe

14 Betitionen, weil gu fpat eingekommen, nicht mehr beraten werden. Unter diesen Betitionen befinden sich die Gesuche der Handelskammer Frei-burg wegen Aenderung des Biersteuergesetzes; des Berbandes der Bereine mittlerer badischer Staatsbeamten, den Bollzug des Staatsvoranschlags betr.; des Ausschusses für die Bahnverbindung Billingen-Titifee um Erbauung diefer Bahn; bes Gemeinberats und Eisenbahnkomitees Pfullendorf sowie von Bertretern badischer, württembergischer und bayerischer Städte und Gemeinden und sonstigen Interessenten um Erbauung einer Bahn von
Schwackenreute nach Haftingen; des Gemeinderats
Donausschingen sowie der Schwarzwälder Handelskammer in Villingen um Erbauung einer Bahn
von Schafschausen nach Schwenningen.

21. Deutscher Tanzlehrertag.

d. Karlsruhe, 18. Juli. In diefer Boche hielt die burchweg interner Ratur zur Beratung standen. Die in der Sigung nicht beschäftigten, hier schon anwesen-den Mitglieder verwandten den Bormittag dieses Tages gur Besichtigung verschiebener Sehenswürdige feiten ber Residend; nachmittags wurden im fleinen Saale der Festhalle neue Tänze und Tanzaufsüh-rungen gezeigt und gesibt. Um 8 Uhr sand man sich im Festsaale des Hotel "Friedrichhof" zu einem Kommers zusammen, der unter Mitwirtung der herren Rarrer, holzichuh, Deininger und Luger und Bortragen einiger herren der Genoffen-ichaft fehr ichon verlief und bei bem ein Teil ber Dragonertapelle in befannt trefflicher Beife tonger-

Um Dienstag vormittag begannen nach abermaligen Tanzübungen die Berhandlungen, zu denen sich eine stattliche Anzahl Damen und Herren eingefunden hatten. Bertreter hatten u. a. auch entsandt die Schweiz, Holland, Frankreich und England. Der Borsihende, Ballettmeister Rudolf Rnoll aus Hamburg eröffnete die Beratungen mit einer Bearükungsansprache, auf welche der Bertreter einer Begrüßungsansprache, auf welche der Bertreter des Großt. Begirtsamts, Regierungsassessor Dr. Bader, erwiderte und dabei den Berhandlungen ersprießlichen Ersolg wünschte. Schriftsührer I. Schmidt - Halberstadt erstattete den Geschäfts-, Schahmeister G. Engelhardt - Leipzig ben Raf-fenbericht. Ermähnenswert ift, daß die Zahl ber Mitglieder 244 beträgt, barunter befinden sich 50 Ausländer. Aus den regen Berhandlungen geht her-vor, daß die Tanzlehrer der Duncanschule in Darmstadt, wie der Delcrozesschule in Hellerau sehr step-tisch gegenüber stehen, sedoch den guten, der Tanz-tunst entnommenen Grundgedanken anerkennen. Nicht verkannt wird auch, daß die durch die genannten Schulen gegebenen Anregungen für die höhere Tanz-kunst von Vorteil gewesen sind, da sie das Virkuosentum beim Golotang und Die circenfifchen Maffenmirtungen ber beiben verfloffenen Jahrgehnte mieber immt haben. Das Bermögen ber Benoffenschaft beläuft fich auf rund 20 000 .M. An Sterbegeldern murden 230 & ausbezahlt.

Der Berband hatte für feine Mitglieber ein Breisausichreiben für eine Roftumaufführung veranstaltet, das sedoch nur eine schwache Beieiligung fand. Da die Kommission teine der Einsendungen als des erften und zweiten Preises würdig befand, murben zwei Tange für ben 3. Preis zur Bahl geftellt. In der Bersammlung wurde das Bedauern zum Ausdruck gebracht, daß noch viele Tanzlehrer der Bereinigung fernstehen. Zum Delegierten für den englischen Tanzlehrertag wurde der Borstigende Rudolf Knoll bestimmt. Der 22. Deutsche Tanzlehrertag soll im nächsten Jahr in Bremen stattssinden, dort soll auch die Hochschule der B. D. T. abgehalten werden. An die Berhandlungen schlöß sich

herzogs auf ein an den Landesherrn abgefandtes hulbigungstelegramm dur Berlefung tam. — Bei ber Fortsehung ber Beratungen hielt Frau Sela Solreter einen Bortrag über das Befen der Rallifthenie. Sodann murben die herren A. hoff : mann - Berlin gum ftellvertretenden Borfigenden, Schmidt . Saiberftadt jum 1. Schriftführer und ber Rebatteur ber Fachzeitung H. Stiller-Berlin zum stellvertretenden Direktor der Hochschule einstimmig wiedergewählt. Den Befchluß ber Tagung bilbeten am Mittmoch abend verschiedene Tanzaufführungen bie forgfaltig einftubiert maren und allgemein Bei fall fanden. Zur Entscheidung tam hierbei die Zu-erfennung des 3. Preifes des obenerwähnten Preisausschreibens. Die Tänze "Hochzeitsreigen" von Herrn Rahut-Eberswalde und "Büppchentanz" von Herrn Bed. Zeit wurden durch Abstimmung unter den Mitgliedern der Genoffenschaft mit einem Preis von je 50 Mausgezeichnet. Lebhaften Beifall fanden Beigen, Pfälzer, neu bis -dann u. a. die von herrn Großtopf einftudierten Tange "Blumenreigen", "Gavottereigen" und die portugiefische Quadrille "Lufitana". Unter den Borführungen verdient dann noch besonders Erwähnung das tallisthenische Ballett "Binterpracht und Sonnen-macht" von hela Holfreter, Rusit von Dr. Bengel. Auch diese Beranstaltung verlief in gelungenster Beise und verhalf der Tagung zu schönstem Ab-

Berband der Buchbindermeister in Baden.

rf. Lahr, 18. Juli. Der vom 13. bis 15. Juli hier abgehaltene 11. Berbandstag des Berbandes der Buchbindermeister in Baden nahm bei über Erwarten zahlreicher Beteiligung einen alle Teil-nehmer befriedigenden Berlauf. Man schreibt uns dazu: Die geschäftlichen Berhandlungen wickelten bazu: Die geschäftlichen Verhandlungen wickelten sich unter der geschäftsgewandten, umsichtigen und ictkräftigen Leitung des Verbandsvorsigenden, Herrn Fr. Washausen Verrangen Verrn Fr. Washausen von Karlsruhe, troh des Umstandes, daß einige Punkte reger Aussprache bedurften, zur vollen Jufriedenheit der Festteilnehmer glatt ab. Als Ehrengäste konnte der Vorsistende begrüßen: Amtsvorstand Geh. Regierungsrat Beck, Oberbürgermeister Dr. Altfeltz, Landtagsabg, Kölblin-Baden-Baden, Gewerbeschulvorstand Muh, Handwerkskammersekreitär Eckert-Freiburg und Stadtrat Streihguth, Borstand des Gewerbes und Handwerkervereins Lahr. Auch der Würtembergische Bruderverband war durch seinen Ehrenvorsihenden sowie seinen ersten Borsihenden vertreten. Der vom Ehrenhasser Verzeichnet ein sehr günstiges Resultat. Bon bericht verzeichnet ein sehr günstiges Resultat. Bon den einzelnen Bunkten der umfangreichen Tagesordnung sand insbesondere der das Buchbinder-gewerbe schwer schädigende Sparerlaß der Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen eingehende Befprechung, wobei ber Borfigende Beranlaffung nehmen konnte, einigen Landtagsabgeordneten für ihr Eintreten für die Intereffen des Buchbinderihr Eintreten für die Interessen des Buchbindergewerdes wie des Handwerks im allgemeinen den Dank zum Ausdruck zu bringen. Der disherige Borstand wurde für ein weiteres Jahr einstimmig wiedergewählt; dabei zeigte die Einmütigkeit, mit welcher die Bahl zustande kam, unzweideutig, wie sehr die Mitglieder die anerkennenswerte, von großer Sachkenntnis zeugende tatkräftige Führung der Geschäfte durch den Berdandsvorsigenden zu würdigen wissen. Als Ort sur den nächsten Berdandstag wurde Billingen bestimmt und sur das Jahr 1914 Mannheim in Aussicht genommen. Die geselligen Beranstaltungen waren von men. Die geselligen Beranstaltungen waren von prächtigem Sommerwetter begünstigt. Der tat-Badener Landen hat sich im einen wie im anderen Fall erfreulicherweise wieder recht beutsich gezeigt. Der harmonische Berlauf des Berbandstages dürfte geeignet sein, das Band einträchtigen Zusammen-arbeitens zum Wohle des gesamten Fachverbandes wie des einzelnen noch sester zu knüpfen, um so auf das weitere Blühen und Gedeihen des Bad.

Landesperbandes ber Buchbindermeifter förderni einzuwirken. Den Kollegen ber Feststabt gebühr einguwirken. Den Rollegen der Feststadt gebührt für die trefflichen Beranstaltungen volles Lob, die Palme aber Herrn Dr. Schauenburg, Inhaber ber Berlagsbuchhandlung Morit Schauenburg. Lahr, der sich um das Gelingen des Festes große Berdienste erworben hat.

handel, Gewerbe und Bertehr.

Barenmartt.

Aureblatt der Manuheimer Produttenborfe vom 18. Juli. Die Notierungen find in Reichsmart, gegen Bargantung

per 100 kg bahnfrei.

" nordbeutscher	24.25	
" run, Maima	24	, 25
" Ulfa		,
" Krim Azima		,
" Taganrog		"
Laganrog		,
" rumänischer	24.25	e 24.75
am. Binter		
" ManitobalV	22.25	,
" La Blata	23	23.75
" " " a. 2061		,
Rernen	24.25	,
Roggen, Pfälger, nen	18	
ruffifder	18.75	, 19,-
" norbbeutscher		,
Gerfte, hiefige		
" Pfälzer	-	
Ruff. Futtergerfte	16.25	,
Hafer, babischer	21.75	" 22
" ruffischer		, 21.75
" La Blata		17.75
		,
Mais, Donau . La Blata, gelb (Abl. a. Argent.)	15.25	
Rohlreps, bentscher		
Widen, Königsberger		
Kleesamen, Lugerne ital.		, 115.—
Brovenc		130
" Esparsette		,
		"
Pfälzer Rottlee		"
Italiener Rotflee		"
Leinöl, mit Faß	71	"
Rüböl, in Faß		,
Badribol		
Beine optit, 18, berit. 100 %	-	
" Ia, unperft.100 %		
Roh-Rartoffel-Sprit, verft. 80/88	The state of	
" " " minerft. 80/88	100000	" ===
Alfohol, hochgr., unverft. 92/94		"
" " 88/90		" 4

33.75 32.75 30.75 29.25 27.75 23.75 Roggenmehl Nr. 0 27.75 Nr. 1 25.25. Tenbeng: Beigen unverändert, ruffischer Roggen nieberer,

Beizenmehl ?

Mais feft, Futtergerfte umb hafer unverändert. Mannheim, 18. Juli. Plata-Leinfaat Dit. 34. - bisponibel, mit Sad maggonfrei Mannheim.

Antterartitel-Notierungen.

Kleehen M. 10.—, neues Kleehen M. 7.—, neues Wiesenhen M. 6.—, altes Wiesenhen M. 8.—, Masschnenstrob M. 4.—, Weizen-Kleie M. 11.50, getrockneter Treber M. 14.50. Alles per 100 Kilo.

Termintalender.

Freitag, ben 19. Juli 1912.

2 Mbr: Auftionator 3. Mablener, Baren : Berfteigerung, Ruppurrerftrage 20.

2 Uhr: Bergog, Gerichtsvollzieher, Deffentliche und 3mangs-Berfteigerung im Pfanblotal Steinftraße 23.

2 Uhr: Leitermann, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Berfleigerung im Pfanblotal Steinftraße 23.

2 Uhr: Sprich, Gerichtsvollzieher, Zwangs-Berfteis gerung im Pfandlofal Stemfrage 23.

Lebensbilanz.

Skizze von Friedrich Freska. (Rachbruck verboten.)

Der Konful Christian Flath trat in sein Privat-ontor, hängte seinen Zylinder in den dunklen kontor, hängte seinen Bylinder in den dunklen Gichenschrank und schaute in den kleinen Kriftallniegel, ber sich liber ber hochgeklappten Schiffs-abinen-Baschgelegenheit befand. Sorgsam zupfte er ben meißen Bart gurecht, ben er am Rinn aus rasiert, wie ber aste Kaiser Wilhelm trug, und sehte sich alsdann in den abgeschabten, braunen Lederstuhl, der vor seinem mächtigen Arbeitspulte

Sonntägliche Stille empfing ihn. Der Hof, auf ben das große vergitterte Fenster des Raumes führte, lag still da. Keine Ruse drangen zu ihm inein von Auflabern, die fich mit Rollkutichern gankten, hein Scharren von Pferben und Anattern von eifenbeschlagenen Rabern ward laut. Die Speicherräume waren durch lange eiferne Querbal-ken verschloffen, als sollte durch fie die Stummheit hiefer Stätte sichtbar gemacht werden. Richts konnte also den Kausmann stören, der nachdenklich in seinem Lehnstuhle saß. Die hundertzwanzig hre alte Firma Christian Flath sen. und jun. beand fich in Liquidation.

Der alte Herr bückte sich, zog eine Seitenschub-labe aus bem Pulte, ber er Papiere entnahm, die er in Mappen einordnete. Wie er abermals in die Schublade griff, fühlte er Metall und wie er den Gegenstand, den er gefaßt hatte, hervorzog, hatte er einen kleinen fünfläufigen Revolver in der einen Lefoucheug, eine zierliche, doch kraf-

Er legte ihn auf ben Tisch por sich hin. Er er-innerte sich, es war der Revolver seines Baters. Schief lag er da und schaute ihn mit der einen offenen Kammer an, wie ein Tier. An einen Iltis kopf gemahnte ihn die Baffe, an diese kleinen dürstigen Geschöpfe, die den Kaninchen das Blut aus dem Kopse saugen. Und er erinnerte sich, dreißig Jahre warens wohl her, als er die Wasse zum erstenmale gesehen hatte. Damals sat sein Bater im gleichen Lehnstuhl, in dem er jest sat und er felbst stand ba links neben bem Bult, aus dem der Bater seine Papiere entnahm; denn er wollte hinüber nach England, um englisches Kauf-mannswesen dei einem Geschäftsfreunde des Baters zu lernen. Da war auch die kleine, bläulich dimmernde Baffe aus der Schublade jum Borwein gekommen und auf feine erstaunte Frage,

wozu benn der Bater einen Revolver brauche, hatte dieser ernst erwidert: "Es gibt Augenbliche im Leben, in denen man sich nicht erst eine Wasse kaufen kann!" Er sah noch, wie die lange weiße Hand des Baters den Revolver wie liebkosend streichelte und bann vorfichtig in die Tiefe ber Schublade gurückfch

Diese Erinnerung fiel ihm schwer auf die Seele. Ja, dem Bater hätte es das empfindliche Ehrgefühl nie erlaubt, eine Liquidation abzuschließen, bei der die Gläubiger nur 75 Prozent erhalten hätten. Das Ehrgefühl hätte es ihm nie erlaubt, ruhig und sorgenlos, gleichsam in Ferien weiter zu leben.
Der Iltiskopf des Kevolvers schaute ihn an und

ihm kam plöhlich der Gedanke, wie es doch gut ge-wesen wäre, daß ihn diese verlockende, tückische Wasse nicht zwei Monate früher gesunden hätte, als es mit der Firma verzweiselnd stand! Rein, der Bater mit seinem empfindlichen Ehr-

gefühlt hatte Unrecht. Er, ber Konful Chriftian Flath, hatte sich nichts vorzuwersen. Er mußte da-mals, um nicht zurückzukommen, sich dem neuen amerikanischen Geschäftsgebaren anpassen und mußte, weil bie neuartigen Gefchäfte feine Rrafte überftiegen, bem jungen, energischen Menfchen Prokura erteilen, damit ein neuer Beift in die alte Firma einzöge. Bar es feine Schuld, bag ber andere auf eigene Faust spekuliert hatte, und dann, als die Unterschlagungen zuiage kommen mußten, die Konsequenzen zog. Christian Flath erschauerte. Gerade so hatte sein junger Prokurist im Stuhle am Schreibtisch gesessen. Vor ihm lag der Revolzen ver und die eine leere Kammer schaute auch ihn

mit bem Blick bes Iltiffes an. Diefes Unglück mar für die Firma Chriftian Flath sen. und jun. durch eine Kriss, die den internatio-nalen Kredit erschütterte, saft tödlich. Drei Jahre unendlicher Arbeit vermochten das Brack der Firma kaum über Baffer zu halten und Chriftian Flath mußte es als Rettung ansehen, daß er mit seinen Gläubigern und Geschäftsfreunden einen immerhin ehrenvollen Bergleich schließen durste, durch den niemand direkt geschädigt war, ihm selbst aber die Mittel blieben, sein Leben ohne Sorgen zu Ende

au leben. Er brauchte ja nicht viel mehr! Berpflichtungen hatte er keine auf diefer Belt. Gein altefter Go war Brofeffor an einer Universität und feine Tod ter war mit einem tüchtigen Raufmanne verheiratet, ber in sicherer Position mar. Christian Flaths Leben mar abgeschlossen.

konnte unter Debit und Credit einen ausgleichenben Bilangstrich gieben, konnte fein Sauptbuch schliegen und wie ein gut pensionierter Beamter

leben, im Binter an einem billigen Ort ber Riviera, ben Commer über bei feinen Rindern auf bem Lande. Die Ferien, treuer, ehrlicher Arbeit waren gekommen. Es konnte alles schon werben, wie ein

milder, leuchtender Herbstag.
"Nein, es ist gut so!" sagte Christian Flath, als wollte er sich selbst überreden, aber der Iltiskopf des Revolvers schien leise und spöttisch über ihn zu lächeln.

Den alten herrn froftelte es. Es überkam ihn die Erschlaffung, die einen jeden überkommt, der eine schwere Last lange getragen hat und sie plötz-lich ablegt. Die Schultern sehnen sich nach dem gewohnten Drucke, die Erleichterung ist unbehaglich, befremdend für den Leib wie für die Seele. Es ist wie eine Krankheitskrise, wenn sich der Mensch in eine neue Lebenslage hineinfinden foll, auch menn biefe Lebenslage eine beffere ift.

Christan Flath schaute auf ben hof zu der uralten mächtigen eisernen Bage, neben der sich die moderne Dezimalwage wie ein Zwerg ausnahm, und er fah feinen Grofpater wiederum neben ber alten Bage ftehen im langen grünen Schofroche auf bem Ropfe einen hohen, grauen Sut und bas Notizbuch in ben festen breiten Sanden.

Der Grofpater war noch fein Chef gemefen. hatte es miterlebt, wie der Achtzigjährige nur sehr widerwillig aus der Firma schied, seden Tag aber Punkt neun Uhr auf dem Hose erschien und die Auflader beaufsichtigte. Er konnte sich von dem Geschäfte nicht trennen und ftarb im Bureau an einem Gehirnschlag, ber ihn im Merger über eines Lehrlings Rachläffigkeit überkam.

An feinen eigenen Sojährigen Geburtstag bachte Chriftian Flath, an bem er felbft in die Firma eine trat, nachdem er zehn Jahre braufen in Eng gewesen war und aus sich selbst eine unabhär Stelle erreicht hatte. Er sah wieder vor sich die Ge-sichter senes alten Personals, das sein Bater vers sammelt hatte, um seinen Sohn als zweiten Chef porzuftellen und er erinnerte fich an die Rebe feines Baters, in der das Schlugwort lautete: Erft die Ehre, dann das Beld.

Aber der Ehre war genug geschehen und besser war es, wenn die Firma Christian Flath sen. und jun. still und ohne Aussehen im Handelsregister gelöscht wurde, als wenn fie mit irgend einem schlim-

men Skandal zusammenbrach. Und er war des langen Kampfes mude. Die Zeiten waren zu zählen, wo er sich einmal vierzehn oder acht Tage Ferien nahm zu Pfingsten oder in der heißesten Zeit des Jahres. Nur drei Tage empfand er fo eine Raft wohltätig, bann aber faßten

ihn Unruhe und Gehnsucht nach feinem Bureau feinen Buchern, feiner Korrefpondeng und feinen

In den harten Arbeitsjahren hatte er es verlernt, müßig zu gehen und das Leben zu genießen und beis des follte nun seine Lebensaufgabe sein für die nächften zehn, zwanzig Jahre, fo lang er es noch

Bieder zwang er sich gewaltsam in die Birklichkeit zurück. Morgen fand die Auktion der Geschäftsmöbel statt. Da mußten die Bapiere zusammengepackt und auf ber Bant beponiert werben. Um elf Uhr nachts wollte er mit dem Zug nach dem Suden. In Basel hatte er seinen alten Geschäftsfreund, an den wollte er bepefchieren und er ergriff ein Depenfchenformular, fchrieb die Meldung feiner Ankunft barauf und fchlog auf Bieberfeben!, Chriftian Flath.

Aber als er das Telegramm ablofchte, ftieß feine Sand an den Revolver und wieder mußte er diefe fleine, fraftige Baffe ansehen, beren blauer Stahl fo feltfam fühl schimmerte.

Bar es wirklich besser für ihn, daß er sie damals nicht gefunden hatte, als die Berwirrung am höchsten Er murbe nun nach bem Guben fahren, aus ber

Stadt, in ber er bie beften Jahre feines Lebens gewirft hatte, in ber er Ehre genof und Ruf; benn als verkappter Bankrotteur konnte er unter den alten Gechaftsfreunden und Raufleuten boch nicht weiter leben. Er murbe von Gafthaus zu Gafthaus reifen, ein Mann fein, ohne Beimat, ohne Biel, ohne Beruf Und ihn übertam bie Langeweile ber Bartefale,

ber Eifenbahnkoupees, ber Sotelhallen, ber Table d'hote und er sah sich umgeben von nichts-tuerischen, verdrossenen Menschen der Aurpromenaben, von alten schwaghaften Damen, von tragen jungen Frauen, turg, von all biefen tätigfeitslofen Menschen, vor benen er im Leben immer den größten Und er felbst murde auch fo ein Menfch ohne Tätigkeit fein. Er erinnerte eines alten pensionierten Obersten auf einem Strandsftege ber Rorbsee, ber nach einem Statabend ihm cholifch fagte: "Sie follten uns alte Teufel nicht penfionieren, fie follten uns gleich totichießen, das würde weit besser sür sie und auch für uns sein!"
Sein Blid suchte den Lefoucheug. Die Wasse erschien ihm nicht mehr wie der Kopf eines blutdürsstigen Iltis. Behutsam nahm er sie in seine Hand, prüfte die Kanmern und als er in die Mündung schaute, war es ihm als hörte er die ruhige milbe Stimme seines Baters: Erst die Ehre, dann das Geld.

BLB LANDESBIBLIOTHEK Bergebung von Banarbeifen fur die aupt: und Refidengftadt Rarlernhe. Bum Reuban ber ftabtifchen Gewerbede am Libellplat hier follen nach

ung vergeben merben : Schmiebearbeiten, Balzeifenlieferung, Dachbederarbeiten (Biegelbach),

6. Menniganstrich ber Träger. Beidnungen u. Bedingungen könne em Bitro auf der Baustelle, Gingan den der Steinstraße, mährend der Gesäftstunden eingesehen und die Ausgesten und die Ausgesten und die Ausgestein

oben merben. Die Angebote sind spätestens bis Nittwoch, den 24. Juli 1912, achmittags 5 Uhr, verschlossen nd mit entsprechender Ausschrift ver-Karlsrube, ben 16. Juli 1912.

Die Bauleitung: Professor Eugen Bed, Architeft, Karlsrube.

4.75

2

5.—

75

Ber=

noch

hloß

tahl

nais

ften

ber

fen,

ena.

bas

and,

5 er

Bwanas-Verffeigerung. Freitag, ben 19. Juli 1912, nachmittags 2 Uhr, werbe ich in Karlsruhe im Pfanblotal Steinsfir. 23 1890n bare Zahlung im Bollstredungs: ge öffentlich versteigern: 1 Sefretar, Shiffonniere, 1 Sofa, 1 Bafchtifch,

Karlsruhe, ben 18. Juli 1912. Leitermann, Gerichtsvollzieher.

Zwangs - Verfleigerung. Freitag, ben 19. Juli 1912, nachmittage 2 Uhr, werbe ich in Karlsrufe im Bfandlotal Steinftrage 23

negen bare Zahlung im Bollftrechungs-nege öffentlich versteigern: 3 Schreib-iche. 1 Zeitungshalter, 1 Bianino, hrank, 1 kunftgewerbliche Heizkörper-erfleidung, 1 golbenes Armband, golbene Uhrkette, 1 golbenen Ring nit 1 Brillant, 1 Rubin, 1 Saphir, golbene Borftecknabel mit Brillant. Sprich, Gerichtsvollzieher.

Zu vermieten

Wohnungen

Hochherrichaftliche Wohnung (vier Balfone)

Bertitraße 6, 3. St., gegenüber ber altfatholifden Stirche,

p. fofort zu vermieten: 10 Bimmer, 1 Toilettezimmer, 1 Babezimmer, Rüche, Speife

fammer, 2 Manfarben, 3 Reller, Waschfüche und Trocken-

Räheres bafelbft, parterre.

Villa mit 9 Bimmern und reichl. Zubehör, events. berfenungshalber auf 1. Oftob ober früher zu vermiet. ob. zu verfauf. Anfragen unter Rr. 4 ins Tagblatt-büro erbeten.

Wohnung

an vermieten. Friedrichsplat 9

3 Treppen, ist die bisher von einem Arzt imnegehabte Woh-nung, 8 Zimmer, Babezim-mer und reichliches Zubehör, auf 1. Oftober zu vermieten. Raberes zu erfragen ebenbafelbfi

Kaiserstraße 104, Eingang Gerrenstraße, über 3 Treppen, ilt eine Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern, Bad, Küche und Zugehör, auf 1. Oktober ds. Is. zu bermieten. Räheres im Laden.

Borholzftrafe 9 ift auf 1. Of tober eine schöne Hochparterre-Wohnung von 7 Zimmern ic. mit schönem Garten zu vermieten. Ginzusehen von 11—1

**** Beftendfrage 59

ist eine geräumige 7 Zimmers wohnung, Bab 2c. 2c. per 1. Of tober, evt. auch schon früher begiehbar, zu vermieten. Räheres beim Eigentlimer im 3. Stock. Die Bohnung ift täglich einzufehen zwischen 11 und 2 Uhr.

99999999999999 Schöne herrschaftliche 7 Zimmer-Bohnung (Badegummer, Baschfüches unteil, 3 Baltons, Erfer) ift auf 1. Oft. zu vermieten: Karlftr. 66, 4. Stod. Räheres baselbst zu erfragen.

Zu vermieten sind:

Sarlftr., 7 3imm. 2c. per 1. Oft 3. Stod 1950 Siibl. Silbapromenabe, 5 Zimmer, beig, und eleftr. Licht, sogleich ober 1. Oftober 1800 M Knifer-Allee, 2. Stod, 7 Zimmer, Bad per 1. Oftober . 1300 M

Bab per 1. Oftober . 1300 M Amalienstr., 2. St., 6 Zimm., Bab 2c. per 1. Oftober . 1300 M Höldschitz., 3. St., 6 Zimm., nem-zeitl. ausgest. v. 1. Oft. 1800 M Ettlingerstr., 2. n. 3. St., 6 Zimm., Bab 2c. per sogl. ob. spät. 1300 M Mathhstr., 3. St., 6 Zimm., Bab 2c. per 1. Oftober . 1300 M Westendstr., 2. St., 5 Zim. 2c. per 1. Oftober . 1300 M

Sofienstr., eleg. 6 Zimmerwohnung per 1. Oftober . 1400 M Schumannstr., 6 bis 10 Zim-merwohn. mit Heiz. u. elest. Licht 20. Weberstr., 8 Zimmer, elestr. Licht.

Seberles Bermiet und Jumo-bilienburo, Berrenftr. 12. Teleph. 2399. Erbpringenstraße 28, Stock, schöne, geräumige Zimmerwohnung mit Küche, Babezimmer und sonstigem Zubehör auf 1. Oftober 1912 zu vermiet. Räh. bei Rechtsanwalt Otto Geier, Kaiserstraße 100.

Belforfftr. 12, 2 Treppen hoch, ist eine schöne Wohnung, besteh. aus 6 Zimmern, Küche, Bad und Beranda usw. auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst part.

Durlacher Allee 16, fchon., freier Lage, ohne Bis-a-vis, Bohn. von 6 Zimmern, Badz., Küche, 2 Manf., 2 Kell., Anteil an Waschküche u. Trockenspeicher auf 1. Okt. zu ver-

mieten. Näheres part. Friedenstraße 12, 2. Stod, mit Border: und hinterbalton, ift die Woh-nung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Kellern, Mansarbe, Kammer, Anteil an der Waschsiche und am Trockenspeicher, auf 1. Oftober zu ver-mieten. Anzusehen von 10 bis 5 Uhr. Räheres parterre.

Friedenstraße 13,

Karlstraße 38

ift die Parterrewohnung, bestehend aus 6 Zimmern, großer Küche, Keller und Mansarbe, auf 1. Oktober zu ver-mieten. Die Lokale eignen sich auch zu Bureauzweden. Anzusehen von 10 bis 12 und 3 bis 5 Uhr. Näheres

im 3. Stod baielbit. Reopoldstrafte 51, in freier und ingenehmer Lage, am Archivplat, pird die Hochparterrewohnung von wird die Hochparterrewohnung von 6 Zimmern. Bad u. reicht. Zubehör auf 1. Oftober d. J. wegen Weggug frei. Anausehen von 10 bis 12 und 3 bis 6 Uhr. Näheres im 3. Stock.

Spfienftraße 136

ift im 3. Stod eine icone Bohmm won **6 Zimmern**, Kliche, **Bab**, zwei Mansarben, 2 Kellern, Anteil an der Wasschiche und Trodenspeicher auf 1. Oftober zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stod. Auch ist Plat für ein

Herrschaftswohnung.

Kriegstraße 148, 1 Treppe, ift ie aus 6—8 Zimmern, Bab u. reichl. jubehör bestehende Wohnung mit dalfon, Erfer und Beranda auf 1. Obtober d. J. zu vermieten. Dieselbe ist mit elektrischem Licht und Warmuasier-heizung versehen und baselbst eine Autogarage vorhanden. Einzusehen wischen 10 und 12 Uhr vormittags mb 3 bis 6 Uhr nachmittags. Näheres

Belfortftrafte 7, 2 Treppen hoch ift eine schöne Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon, Beranda und Zusbehör auf sofort zu vermieten. Austunft Borbolzstraße 38, 3. Stock.

Sirichstraße 1, parterre, ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Inbehör, Gas und elestr. Licht auf 1. Oktober zu vermieten. Räheres im 2. Stock.

Serrichaftliche

Zimmerwohnung

im 3. Stod, Amalienftraffe 42 (Reubau), mit reichlichem Bubehör, Etagen-Warmwaffer-Beigung, eleftr. Licht, mobern ausgestattet, auf 1. Ottober zu vermieten. Rah. Klauprechtftrage 9 II. Telephon 1815 und 3252.

schöne 4 Zimmerwohnung mit all. Zubehör sosort zu vermieten. Näh. Melanchthonstraße 3, parterre, ob. Georg-Friedrichstraße 28, Bureau.

Hardtstraße 27

Kaijerstraße 89

ift die Wohnung 2 Ereppen hoch (4 Zimmer und Zubehör) auf 1. Oftober zu vermieten.

Die Bohnung ift auch für Burcaus od. Gefdaftstäume

febr geeignet. Ansfunft werf-tags Kaiferstraße 89 im Laben.

000000000000000

Karlitraße 24

ift im Borberhaus eine Wohnung

von 4 Zimmern, Rüche, 2 Kellern u. Zubehör auf 1. Okt. an kleine,

ruhige Familie zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock baselbst.

Karlstraße 85

Näheres beim Sausmeister Karl-straße 85, 1. Stock.

mieten. Räheres parterre.

auf 1. Okt. zu vermieten. Räher. Kriegstraße 16 im Tapetenladen.

Winterftr. 36 ift im 2. St., geger

pater zu vermieten.

höne 4 Zimmerwohnung mit ichl. Zubeh. per 1. Oht. zu verm.

elbft im 1. Stod links.

Raifer-Allee 51, 1 Treppe hoch, Gerwigftrage 31, parterre, ft eine schöne 5 Zimmerwohnung mit Balkon, Bab und allem Zubehör per ofort zu vermieten. Räh. Woltkestr. S1,

Kaiserstraße 48

eine schöne 5 Zimmerwohnung mit Balfon und Bab per 1. Oftober preis mert zu vermieten. Bu erfragen im

Raiferftrafte 71 ift eine belle, geräumige Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. Oftober zu ver-mieten. Preis 680 N. Näheres in ber Bäckerei.

Raiserstraße 87
ift im 4. Stod eine sehr schöne 5 Zimmertvohnung mit Bab, Balkon unb
Beranda auf 1. Oktober zu vermieten.
Räheres im Bäderladen.

Ariegstraße 186, 2. Stod, 5 Zimmer, große Diele, Küche, Speiselammer, Bad- und Mädchenzimmer, 2 Keller, Schwarzwaschkaummer,
Anteil am Trodenspeicher und Garten,
auf 1. Oftober zu vermieten. Räheres
Biftoriastraße 12.

Schumannstraße,

parterre und 1 Treppe hoch, biche 5 Zimmerwohnungen it eingerichtetem Bab, reichl. ubehör und Gartenanteil per sofort ober später preiswert in vermieten. Räheres Friedrichs-plat 10, parterre. Teleph. 369.

Sofienstr. 55 ichone 5 Zimmer-wohnung mit reichl. Zubehör im 3. Stock auf 1. Oktober zu vermieten. Räheres im 1. Stock.

Biktoriastr. 14 ist im 2. Stock eine Bohnung von 5 Zimmern u. Zubehör auf sofort ob. 1. Oktober u vermieten. Rah. part. zu erfr. Waldhornstraße 12, 3. Stod, lähe bes Schlosplages ift eine icone Bohumg von 5 Zimmern und Zubehör für 900 M per 1. Oftober gu vermieten

Belzienstraße 43 (Reubau) herrs haftliche Wohnungen, 5 Zimmer, ad, Speisekamm., Diese u. reichl. (1. St. mit Barten), elektr. Licht, Gas, Etagenheizung per 1. Gept. ob. 1. Oktbr. zu vermieten. Rellenftr. 29 (Gutenbergpl.) Räheres Yorkstraße 23.

Statseritraße 175,
4. Stock,

ist die Wohnung, bestehend aus 6
3immern, Rüche, Badezimmer n.
reichl. Zubehör auf sogleich zu versmieten. Räh. i. Büro Herenstr. 2.

Rarlstraße 20

Sarlstraße 20

Sarlstraße 20

Bestendstr. 19 ist der 3. Stock, bestehend aus 5 schönen, großen 3. preiswert zu vermieten. Räh. 3. preiswert zu vermieten. Räh. deim Birt daselbst oder Kriegskammern, 2 Rellerabteilungen u. Gartenanteil auf 1. Oht. an eine Gartenanteil auf 1. Okt. an eine ruh. Fam. zu verm. Anzuseh. von 10—1 und 3—6 Uhr. Näheres zu ersahren im 2. Stock.

Schöne, geräumige 5 3immer-ohnung, 4. Stock, mit Beranda, Wafferklosett u. sämtl. Zubehör ist auf 1. Okt. billig zu vermieten. Näheres Gartenstr. 61, 1. Stock.

Gde Gubend- n. Sirichftrage find Wohnungen von 5 u. 4 Zim-mern, Babezimmer, Speisefammer, Mansarbe, Gas u. elektr. Licht per 1. Oktober zu vermieten. Käh. But-lithstraße 22, Gartenwohn. E. Worath.

Serrichaftswohnung.

Beiertheim. Allee 5 ift eine schöne Hochparterre-Bohnung von 5 bezw. 6 Jimmern, Bad, Küche, 2—3 Dachzimmern, 3 Kellergelassen, Beranda (mit Borgarten) und Gartenpart auf jogleich oder später zu vermieten. Näheres nebenan Kr. 7 beim Hausselenkümer

Amalienftrafe 33, Seitengebaube 4 ober 5 Zimmerwohnung an ruhige Familie zu verm. Nah. 2. St., Bordh.

Bahnhofftraße 28

4 Zimmer wohnung mit Zubehör auf 1. Ott., 3 Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Ott., ferner 2 Zwei-zimmerwohnungen m. Zubehör, eine auf fofort, ju vermieten. Raberes im 3. Stod, Borberhaus.

Durlacher Milee 38 ift eine ichon Bohnung von 4 Zimmern, Babes, Erker u. Beranda fowie all. Zub fof. ob. später zu vermieten. Ausk. im photograph. Atelier baselbst.

Grenzstraße 26

im 2. Stod. **Durlacher Allee 29 a** ist eine fchöne 5 Zimmerwohn, mit Beranda, Badezimmer und reichl. Zubehör auf 1. Okt. an kleinere sol. Fam. zu vermieten. Preis 450 M. Räh. Ritterstraße 28, 1. Stock.

4 Zimmerwohnung. Jorkfit. 47, 1. Stock, 4 3immer, mit Ruche, Babes., Beranda, Garvermieten. Räheres Yorkstr. 41 im Büro. Telephon 524.

4 3immerwohnung zu vermieten Echone 4 3immerwohnung mit Balkon, Beranda u. Speifefchrk. auf 1. Oht. zu vermieten. Räher. Kaiferftraße 23, 2. Stock.

Zu vermieten

Weinbrennerftr. 52, 4 ochparterre, mit Bab, Mansarbe veicherfammer, Waschfüche, Eracken peider und Borgarten per 1. Oftober. Räheres im Saufe ober Sofienftr. 118.

Schöne Wohnungen:

4 Zimmer, fehr bequem, mit Mansarde, Bad, elektr. Licht, per 1. Okt. ob. später Kalliwodastr. 1 große 4 Zimmerwohnung, 3. St., mit Mansarbe, per sosort zu ver-mieten. (fehr ruhige Lage), fehr billig. 3 3immerwohnung Magaubahn itrage 28, 4. Stock. Raiser=Allee 113 Nah. bei Roch & Seffelschwerdt, Architekten, Amalienstraße 83. ift die Parterrewohnung von 4 Zimmern nebst reichlichem Zubehör auf 1. Oftober zu vermieten. Räheres da-

311 vermieten: Bachftr. 36, herrschaftl. 4 Zimmer-mohnung mit Wohnbiele, Sochvart. mit Garten 2c., Brahmeftraffe 2, parterre, icone

4 Zimmerwohnung, Bachftr. 81, 2 Zimmerwohnung, Z. Stod, fämtlich per 1. Oftober. Zu erfragen Bangefch. Jaf. Runn fr., Büro: Winterftr. 4, Telephon 649.

Bohnung zu vermieten.
Georg-Friedrichstraße im 4. St.
eine sehr schöne, der Neugeit entsprechend eingerichte Bohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu er-fragen Melanchthonstr. 2 i. Büro.

3immerwohnung in fchoner, freier Lage, mit allem Romfort, im 3. Stock per 1. Okt. gu vermieten: Brauerftr. 33, Eche

Klauprechtftr. Rah. part. links. Heberles Bermiet= und Immobilienbüro,

Ludwig-Bilhelmstr. 10 ist eine schöne Echwohnung mit 4 großen Zimmern, Erker, Küche, Bad, Mans. u. sonst. Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. 3. St. rechts. Läben und bittet bie verehrlichen Bermieter um balbgeft. Anmelbung ihrer leer werdenden Bohnungen 2c.

Akademieftr. 39 ift im Geitenb. eine 3 3immerwohnung zu ver-mieten. Preis 380 M. Räheres Amalienftr. 46 ift eine Manfarben

Bohnung von 3 Zimmern 11. Zubeh. per 1. Off. zu vermiet. Räh. i. Laben. Draisstr. 9, nächst der Bein-brennerstr., sind schöne 3 und 4 3immerwohnungen, sehr modern eingerichtet, mit Bad, Gas u. elek-trisch. Licht, Speisekammer, Man-sarde, Keller, Trockenspeicher u. Baschküche auf 1. Okt. zu verm. Räh. b. Georg Saufler jr., Ranke-straße 6. Telephon 2629. Schützenfir. 25 ift eine fcone 4

3immerwohnung mit Ruche, Rell. u. Manfarbe auf 1. Okt. zu ver-Draisstrafte 12 ift im 4. Stod eine underne 3 Zimmerwohnung mit allem Zubehör per 1. Oftober zu ver-mieten. Näheres baselbst, 4. Stock, oder Kilppurrerstraße 28. Telephon 2481. Schützenftrafe 30 IV ift eine Mansarbenwohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör billig zu ver-mieten. Näheres im Laben. Eifenbahnftr. 18 ift eine fcone

Sommerstraße 12, 1. Stock, eine Bohnung von 4 Zimmern, Bab und Zubehör, besgl. 4. Stock eine Bohnung von 4 Zimmern, Bab u. Zubehör, Kriegstraße 16, 2. Stock, e. Bohnung von 6 Zimmern, Bab und Zubehör, geräumige 3 3immerwohnung auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfrag. im Hinterhaus, 1. Stock links. Gartenftrafe 52 ift eine fcone gerabe Manfarbenwohnung, 3 Zimmer, Kuche, Koche u. Leuchtgas fofort ober fpäter zu vermieten. Räheres parterre.

Herberstr. 9, 2. Stock, ist eine schöne, helle 3 Immerwohnung auf 1. Okt. zu vermiet. Räh. bas. bei Fr. Dietrich u. Sosienstr. 95, I. Sternbergstraße 1, 3. Stock, eine Bohnung von 3 Zimmern mit Zubehör Herrenstraße 16 ist im 5. Stock eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Mansarbe u. Zubehör sür 280 Mauf 1. Okt. zu verm. Näh. 4. Stock. Belgienstr. 1, Ecke Sosienstraße, ist im 2. Stock eine schöne 4 3immerwohnung mit Bad u. sonstig. Jubehör auf sosort ob. später zu vermieten. Räheres daselbst oder Luisenstraße 2, Bureau.

Sumboldistraße 15
ist im 3. Stock eine schöne 3 Zims merwohnung per 1. Okt. zu verm. Zu erfragen Gottesauerstraße 27. Welnienstraße 17 ift eine ge-Sumbolbtftrage 25 ift im 3. Gt. äumige 4 Zimmerwohnung m. Bad u. Speisekammer (2. Stod) wegen Verzeigung zum 1. August ober auf 1. Ofter eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Inbehör auf 1. Oftober zu ver-mieten. Räheres Steinstraße 27, im der au vermieten. Näheres Werber-lag 39, 2, Stod, ober baselbst im . Stod.

Kaiferstr. 107, 1 Treppe hoch, ist eine Bohnung von 3 Zimmern, Küche u. sonst. Zubeh. sofort oder später zu vermieten. Näheres im Winterftrafe 17, parterre, ift eine höne Bohnung von 4 bezw. 5 Zim iern und allem Zubehör auf 1. Oftob i vermieten. Räh. Wilhelmstraße 52

Aörnerstraße 57

den Kirchenplat, eine 4 Zimmerwohnung mit Bad und Zubehör auf 1. Oft. zu vermieten. Käh. Werberpl. 39 II. ist im 1. Stock eine schöne 3 3immerwohnung mit Küche, Keller, Bad, Beranda, Kammer, elektrisch. Treppenbeleuchtung u. sonst. Jubehör auf 1. Okt. bislig zu vermieten. Näh. Schesselstr. 60, 1. Stock. Binterftr. 17, pt., ift eine ichone Bohnung von 4 bezw. 5 Zimmern ebst Zubehör auf 1. August od. 3ähringerstr. 8 ift auf 1. Okt. eine geräumige 4 Zimmerwohnung nehst Zubehör zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stock.

Rronenstrasse 4, H., 3. Stock, Mansarde, I Zimmer, Kammer, Küche, Keller per sof. zu verm. Zu erfragen im Laben.

Luifenftrafte 95 ift eine fehr ichone Wohnung im 2. Stock, mit freier Aussicht nach bem gegenüberliegenden Ceminargarten, beftebend aus 3 Zimmern, Kuche, 2 Dachfammern, 2 Rellergelaffen Abort innerhalb Glasabichluft. nebft fonftigem Bugebor auf 1. Ot fober guvermieten. Raberes beim Sons igentumer Beiertheimer Allee 7.

Maranbahnstraße 46

4. Stod, ist auf sosort eine schöne, der Reuzeit entspr. 3 Zimmerwohnung mit Manserbe u. Zubehör, ohne Bis-a-vis, an ruhige Lente zu vermieten. Räberes daselbst im 3. Stod rechts.

Moltheftrage 137, Rrankenhausnähe, vis-a-vis der neuen Artilleriekaferne, 3. St., schöne 3 3im-merwohnung mit Balkon, Mans. usw. sür 450 *M* zu vermieten. Näh. Yorkstraße 23, 1. Stock.

Relfenstraße 17, beim Guten-bergplaß, ist im 4. Stod eine geräu-mige 3 Zimmerwohnung mit schöner Mansarbe, Erfer, Beranda und Zu-behör auf 1. Oktober zu vermieten. Räberes parterre.

Schützenstr. 37

ift eine schöne

3 Zimmerwohumg

mit allem Bubehör auf 1. Oktober billigft zu vermieten.

Walbhornftrafte 32, 3. Stod, ift eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Oftober zu ver-mieten. Räberes im Zigarrenladen ober Angartenstr. 32 I. Teleph. 1636.

Weinbrennerstraße 13

ift im 4. Stod eine 3 Zimmerwohnung an kleine honette Hamilie auf 1. Die tober billig zu vermieten. Zu erfragen in der Gartenvilla daselbst.

Belgienftr. 43, Reubau, 4. St., ist eine schöne 3 3immerwohnung mit Bab u. reichl. Jub., Etagen-heizung, elektr. Licht, Gas, per 1. Sept. od. 1. Oktbr. zu vermieten. Preis 600 M. Räh. Yorkstraße 23. Berberstraße 69 ift eine schöne Zimmerwohnung nebst Zubehör 3 3immerwohnung nebit Bubehör fof. zu vermiet. Bu erfr. im Laben.

Jorkstraße 23 ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Mansarbe u. Zubehör per 1. Okt. zu vermieten. Räheres Yorkstraße 23, 1. Stock.

Rellern, Mansarde, Borgarten, Diensttreppe u. Zubehör auf 1. Oktober oder früher zu vermiet. Räh. Augustastraße 11, 1. Stock. vermieten. Zu erfragen daselbst 4. Stock rechts oder Wilhelms straße 70. Telephon 2538.

Zähringerstr. 29, 3. St., ift eine göne 3 Zimmerwohnung mit all. Zubehör auf 1. Okt. an ruh. Fam. zu vermieten. Näh. im 2. Stock. Anzusehen täglich von 11 Uhr an.

Shone33immerwohnung

Manf. auf 1. Aug. od. später zu verm. Zu erfr. Humboldtstr. 17.

perm. Schöne 3 Zimmerwohnung im 2. St., mit Bad, 2 Balk. u. Manfardenzimm., auf sof. v. spät. Ecke Hardt- u. Kärcherstr. zu vermiet. Desgleichen große 2 Zimmerwoh-nung mit Bad. u. Mansarbenzimmer, ferner großer Laben mit Bu-behörraumen. Rah. bei Architekt R. S. Boniche, Belgienstraße 17,

Moberne 3 Zimmerwohnung,

Effenweinstrafe 1, per fo= fort ober 1. Oftober zu verm. Näh. daselbst bei Herrn Goldsschwidt u. Ettlingerstr. 29, part.

Wohning ju vermieten.

Eine schöne Bohming von 3 Zim-mern mit Beranda auf 1. Oftober zu vermieten: Sternbergstraße 7. Zu eragen im Laben.

In Größingen, Rariftr. 72, ware einer ruhigen Familie Gelegen-heit geboten in schöner Lage eine schöne 3 Zimmerwohnung nebst reichl. Zubehör (Gas und Wasser) auf 1. Oktober ober früher zu mieten.

In einem neuerbauten Landhaufe

m Rüppurr find 2 fcone 3 Zimmerwohnungen mit Diele, Speiferaum, Bab, Bentralbeis ung u. Rlosettanlage u. großem Bier: u. Nuggarten per 1. Oftob. gu vermieten. Rah. Bilhelm= ftrafe 33, parterre.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Shone 3 Bimmerwohnung

mit allem Bubehör, 4. Stod, in einem Berrichaftshaufe, Ettlingerftrafte 5, auf 1. Oktober ober 1. September zu vermieten. Räheres darüber im 2. Stock baselbst von 10 Uhr vormittags bis

Mobern eingerichtete

3 3 immerwohnung

mit Bad, Zentralheigung, Garten und fonftigem Zugehör ist Kanonierstr. 24 im 4. Stod auf sofort oder später zu vermieten. Räheres Kanonierstr. 22 II.

Afademieftr. 23 ift eine Parterre-wohnung im Seitenbau, bestehend aus Zimmern, Küche und Keller, auf 1. Oft. an eine fleine Familie zu ver-mieten. Räh. im Borberhaus, parterre.

Bürgerftrafe 9 ift im 2. Stod des Seitenbaues eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör mit Glasabschluß. Leucht u. Kochgas, auf 1. Oftober zu vermieten. Näheres baselbst.

Douglasftr. 11 ift fcone Manohnung von 2 3immern, Rüche u. Keller, Kochgas vorhan-den, an einzelne Person in gutem Hause auf sof. zu verm. Näh. part.

Grengftr. 13, Sinterh., ift eine Bohnung von 2 Zimmern, Ruche, Reller nebst Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfragen im Borberhaus, 1. Stock.

Sirichftr. 44, Seitenbau, ist im 3. Stock eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern mit Küche, Kam-mer u. Keller per 1. Oktober zu vermieten. Räheres parterre.

humboldtftr. 6 ift im 2. Stod eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. Oftober 1912 zu vermieten. Näheres baselbft ober Augartenstraße 321. Telephon 1636.

Rarlftr. 45, Sth., 1. Stock, ichone 3immerwohnung fofort ober fpater zu permieten.

Aronenftrafe 2, hinterhaus, ift eine Wohnung von 2 Zimmern, 1 Küche, Manfarde u. Keller auf 1. Oftober zu vermieten. Zu erfr. Borberh., 1. Stock.

Aroneuftraße 25 ift eine fleine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, per 1. Ostober 1912 zu vermieten. Käh. beim Eigentümer. Quifenftrage 62 ift eine fcone

Bohnung von 2 3immern u. Rüche

pr 1. Okt. zu verm. Räh. 2. St. Quifenftr. 67, 2. Stock rechts, ift eine 2 Zimmerwohnung m. Ruche, Reller u. Mansarbe per 1. Oht. zu vermieten. Zu erfragen Bilhelm-ftrage 13, Birtichaft.

Schützenstraße 54, Stb., 2 Zim., Wohnung sofort und eine auf 1. Oft. an kleine Familie zu vermieten. Näsheres Borberhaus, 3. Stock.

Uhlandftrage 10 ift im 2. Stock eine schöne 2 Zimmerwohnung m. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Käheres daselbst oder Kriegstr. 190

im Laden Berberftrafte 7, Manfarbenwol

nung, 2 Zimmer, Küche und Keller an rubige Leute per 1. Oftober zu ver-mieten. Räheres Werberstraße 9 II. 3ähringerftr. 24, 2. Stock, sind ein gut möbl. Bohn und Schlaf- 3immer mit 2 Betten nebst vollft.

eingerichteter Rüche auf sofort zu vermieten. Räheres daselbst.

Schöne 2 Zimmerwohnung mit Mansarde ist wegen Beggug zu vermieten: Herrenstraße 18. Auskunft im Hof links.

Gut möblierte 2 Bimmerwohnung mit eingerichteter Kuche (Glasabschluß ift auf 1. August zu vermieten. Rah Georg-Friedrichstraße 18, 2. Stock.

Marienftr. 12 ift im Geitenbau eine Wohnung von 1 Zimmer, Rüche u. Reller per sofort ob. später gu vermieten. Rab. im Laben. Winterftrage 35 im Seitenbau

1. Stod, ift eine ichöne 1 Zimmer-wohnung auf 1. Oftober billig zu ver-mieten. Räheres Marienstraße 89 im 1. Stod. In meftl. Raiferftr., b. Raifer: plat, ift in gutem Saufe 1 groß

Läden und Lokale

porhanden, auf 1. Okt. zu vermie-ten. Räheres Douglasstr. 11, pt.

Laden.

Erbpringenftrafe 2, beim Rot ben Magazineraumen zu vermieten. Rab. bafelbft im 2. Stod bei Louis Defterle fen.

Gin Laden mit Bohnung, für jebes Gefcaft geeignet, ift Sornerftrafe 10, nachft Kaifer-Allee, fofort zu vermieten. Ra heres Birfel 20 III.

0000000000000000 In unferem Neubau am Ludwigsplat (Erbpringen-ftrage 31) ift noch ein schön. Laben m. Couterrainraum auf sofort ober später zu vermieten. Räh. Baugesch. Wilh, Stober, Rüppurrersftraße 13, Teleph, 87, oder Behnche & Zichache, Klauprechtstr. 9, Teleph, 1815.

mit großen, anftogenden Rebenräumen, fofort ober fpater gu vermieten. Die Lokalitäten eignen fich auch für Engros-Geichäfte ober Bureaug. Gine herrichaftl. Wohnung von 7 Zimmern usw. fann mitvermietet werden. Maheres Friedrichsplat 11, eine Treppe boch, bei Ludwig Weill.

Mmalienstraße 37, in nächft. Nähe es Marftes, ift ein Laben, in bem isher ein Bollwarengeschäft mit tober, ferner 1 großer gewöldter Keller, mit Gas und Wasserleitung versehen, auf sofort oder später zu vermieten. Näheres durch Hengis, Biftoriastraße 4, 2. Stock.

Kriegstraße 16, vis-a-vis der Bahnpoft, ift ein ge-

Laden

mit Rebenräumen auf 1. Okt. gu permieten. Rah. im Tapetenlad. Beidätts= oder Wohnraume.

vermietbar Oftober, 3 und 5 Bimme oder 8 msammen für Rechtsanwalt, kaufm. Kontor, Berfich. Bureau 20. passend, in zentraler bester Lage, nächst Kaiserstraße. Offerten unter Nr. 7039 ins Tagblattbüro erbeten.

Verkaufsraum mit heller Werkstätte, auch zu Bureau geeignet, per 1. Oftobe zu vermieten: Raiferftrafe 225.

Werkstätte.

Steinstraße 7 ist auf 1. Okt. d. Js. eine schöne, helle, geräumige Berkstätte, eventl. mit einer 3 Zimmerwohnung, für jeden Beruf passend, zu vermieten. Näheres Brauerei Heinrich Fels, Kriegsstraße 115.

Werkstätte,

kleinere, evtl. mit Wohnung, best, aus 1 Zimmer u. Küche, per 1. Oktober zu vermieten. Räheres Humboldtstraße 27, Kontor.

Werkstätte u. Włagazin gu vermieten. Rah. bei Ettlinger Raiserstraße 48.

Große Werkstätte

mit Schopf u. Zubehör zu vermie-ten auf 1. Oktober. Markgrafenstraße 48, 2. Stock. Molerftr. 22 ift geräumige, helle

Werkstätte

mit od. ohne Magazin sofort od. auf 1. Oht. zu vermieten. Nähes res im 2. Stock.

Werkstätte,

große und fleinere, evtl. zweiftodiger Seitenbau, als Lagerraume fofort zu vermieten: Leffingftr. 29 im Laben.

Große Werkstätte

mit Reller, Rarlftr. 75, per sofort sind gegen hypothek. Eintrag und au nermieten. Raberes im Buro evtl. Burgschaft sofort auszuleihen. u permieten. Berrenftrage 9.

Karlstrafte 45 find 2 Räume als Magazin, Berkstätte ober Lager-raum sofort zu vermieten.

Stallung zu vermieten.

Sans Thomastraße 9 ist eine Stallung für 2 ober 3 Pferde, mit Heuspeicher, auf sogleich ober später zu vermieten. Räheres Karlstraße 65 im Kontor.

Raifer-Allee 5 ift eine schöne Stallung für 2 Pierde, Burschen-zimmer, Futterspeicher, Geschirr-kammer, sofort oder später zu vermieten. Raheres Buro Rornfand

Stallung

zu vermieten: Philippstraße 19.

Auto-Garage

Borholzstraße auf 1. Okt. zu ver-mieten. Räh. Borholzstr. 88, III.

Zimmer

Atabemieftraße 71, freunblich. mmöbliertes Bimmer, nach ber Straße geh., evtl. mit Ruche, in ruhig. daufe zu vermieten. Wasserleitum vor der Ture. Näheres im 2. Stod Rarlftr. 45, Sth., part., kleineres, unmöbliertes Zimmer fofort ober

pater zu vermieten. Echön möbl. Zimmer, fep. Eing., freie Lage, m. Benfion fof. an Fraul. ob. jung. Derrn zu vermiet. Eventl. Klavierbenühung. Näh. Kaiferftr. 5, 4 Tr. r.

Jähringerstraße 14, 1 Treppe, gut umb freundl. möbl. **Zimmer** sof. billig u vermiet. Breis 22 M mit Frühstück. Bohn- und Schlafzimmer, auch einzeln, mit Babbenützung, an herrn ob. Dame bei alleinstebend. Dame fof. ob. fpat. zu verm. Auf Bunfch Benfion: Uhlandftr. 19, II.

Ein fcon möbliertes 3immer ift fofort ober fpater mit ober ohne Benfion zu vermieten. Rah. Sofienftraße 45, part.

3ahringerftr. 24, 3. Stock, find 2 gut möblierte 3immer fofort zu vermieten. Möbliertes 3immer mit Rlavier Sirichftr. 34, 2. Stock, sofort zu verm, Zu erfr. im Laden.

Schönes, unmöbliertes Manfardenzimmer für 7 M monatlich, fogl. ob. spät. zu verm. Räh. Leopoldstr. 18, part.

Miet-Gesuche

Wohnungen

Brautpaar sucht schone 2 3im-nerwohnung auf 1. Okt. in ruhig. Haufe. Offerten mit Preisangabe u. Nr. 234 ins Tagblattbüro erbet.

Parterre-Wohnung

von 8 3immern u. Zubehör auf 1. Dat. od. früher zu mieten gefucht. Gub: und Oftstadt ausgeschloffen. Offerten nur mit Breisang, unter im Tagblattburo. Rr. 287 ins Tagblattbüro erbeten.

Läden und Lokale

Laden: Gefuch.

Suche ein Laben in guter Geschäfts-lage, indem ein Frifeurgeschäft einge-richtet werben fann, womöglich mit Bohnung. Offert. mit Preisangabe unter Rr. 247 ins Tagblattburo erb.

1. Oht. Offerten unter Rr. 239 ins Tagblattburo erbeten. Bimmer-Gefuch.

Auf 1. August ober früher wird ein gut möbliertes Zimmer, in der Rähe der Hauptpost gelegen, 1. ob. 2. Etage, gesucht. Gest. Offerten unter Nr. 244

Kapitalien

2000 bis 5000 Mart

Bermittler zwecklos. Off. unt. Nr. 238 ins Tagblattbüro erbeten.

Geld

erhalten folv. Leute jeb. Stanbes, schnell u. streng diskret, 6% Zinsen, Ratenrück-zahlung gestattet (ohne Bürgen).

E. Dien, Steinstrafte 23. Sprechst. 9—1 u. 3—6 Uhr.

1. Supotheken, 15 000—30 000 M bis 50 %, 23 000 Mark bis 60 % ber amtl. Schäts zung. Zu erfr. im Tagblattbüro.

15000 Mark,

2. Hyp., per 1. Okt. von pünktlich. Zinszahler gesucht. Offerten unt. Nr. 229 ins Tagblattbüro erbeten.

20000 Mark

auf 2. Spp. (bahinter 10000 *M*) für Geschäftshaus in bester Lage ber Stadt gesucht. Offerten unter Nr. 282 ins Tagblattbüro erbeten.

2000 bis 3000 Wark auf gut rentables Gefchäftsbaus aufgunehmen gefucht. Offerten unter Rr. 250 ins Tagblattburo erbeten.

Teilhaber

gesucht für ein am hiefigen Plate beitens eingeführtes Tröblergeschäft mit einer Einlage von 1500 bis 2000 M. Beff. Offerten unter Dr. 215 ins Tagblattbüro erbeten.

Teilhaber-Gesuch.

Ein feit 30 Jahren beftehenbes, lufra ives, gut eingeführtes Deta Engros: und Fabrifations : Geschäft fucht umftändehalber einen Teilhaber mit 20 000 bis 30 000 Mart Einlage. Branchefenntnisse sind vielt absolut nötig. Das Einlagekapital wird sofort zigunsten des neuen Teilhabers sicher-gestellt. Offerten unter Nr. 245 gest. ins Tagblattbüro erbeten.

14000 Mt., II. Sup. mit Nachlaß, innerhalb 80 % ber Schätzung zu ver- Offerten unt faufen: Raifer Alle. 93, 4. Stod. buro erbeten.

Offene Stellen

Weiblich

Stenothpistin,

unge, welche tunlichst schon in Stellung gewesen ist, für hiesiges großes Bureau zu baldigem Ein-tritt gesucht. Bewerbungen mit Lebenslauf u. Angabe der Gehalts-ansprüche unter Nr. 241 ins Tagblattbüro erbeten.

Bäckerei-Filiale.

Rautionsfähige Leute, evtl. Mutter und Tochter, gur Führung einer Filiale ge-fucht. Offerten bitte unter Nr. 243 im Tagblattburo abzugeben.

Madden Gefuch. Ein jüngeres, fleißiges Mädchen nurd anf sofort für Küche und Hausarbeit bei gutem Lohn gesucht: Kaiser-Allee 9, 1. Stod.

Gefucht

folides, fleißiges Mädchen für die Hausarbeit von kleiner Familie. Eintritt 1. August. Zu erfragen

Gin Mabchen, welches etwas kochen kann, wird zu einem einzelnen Spepaar auf I. August gesucht. Zu melden früh von 11 bis 12 und nachmittags von 4 bis 6 Uhr Karls

Suche auf 1. Aug. anft. **Mädchen** ans Büffet. Lohn 30 M. Bahnhof-kantine, Bahnhofftr. 5a, Eingang

Softor. Gesucht tagsüber zur Berrichtung ber hänslichen Arbeiten ein braves, amständiges Mädchen. Räheres im

Tagblattbüro. Besucht wird ein größeres, un-möbl. Zimmer auf 15. Sept. oder 1. Oht. Offerten unter Pr 200 in

Junges, fleißiges Madhen, welches gu hause wohnen kann, wird von kleiner Familie gesucht. Zu erfragen im Tagblattburo.

Wegen Erkrankung des Mädschens suche auf sogleich od. 1. Aug. einsach, braves Mädchen für Hausarbeit: Schwanenstr. 27, 1. Stock.

Mädchen

Softonbitorei Comara, Karlitraße 49 a.

Mädchen, welches felbständig bürgerl. koch. tann u. auch in allen Haushaltsarbeiten bewandert ist, zum sosort. Eintritt gesucht. Gute Zeugn. Be-dingung. Näh. Steinstr. 29, 2. St.

Gefucht wird ein tüchtiges, fleißiges

Mädchen für Haushalt auf sofort ob. 1. August. Kindermädchen vorhanden: Seminar: ftraße 6, 3. Stod.

Gefucht jur Beihilfe im Buffet in bürgerlicher Birtschaft ein ehrliches, braves Mabchen. Offerten unter Rr. 246 ins Tagblatt

Gine Rellnerin ober ein Dabchen um Gervieren auf 1. August gesucht Chr. Merz, Gafthaus gur "Kanne" Durlad.

Lehrmädden-Gefud.

Suche für mein Detailgeschäft auf fofort fleißiges Mabchen aus achtbarer Familie bei fofortiger Bergutung. Leopold Lantenichlager, Raiferftraße 77.

Männlich Bertreter

jum provisionsweifen Berkauf Rohlen ze. sofort gesucht. (Auch als Rebenbeschäftigung.) Gefl. Off. u. Rr. 240 ins Tagblattburo erbet.

Hausburiche, tabtfundig, ehrlich, fleißig, jucht Det lerfche Buchhandlung, Karlftr. 13

Steilen-Gesuche

hat und etwas tochen kann, fucht Stelle auf 1. Aug. bei kleiner Familie. Bu erfr. Durlacher Allee 36, Sinterh., 4. Stod. Unftänbiges Madchen fucht fofort paffende Stelle ober Aushilfsstelle. Offerten unter Nr. 248 ins Tagblatt-

Stadtreisende

jum Bertauf ber "Dea"-Schreibmaschine für Rarls-ruhe und Pforzheim fofort gesucht. Angebote vorerft fchriftlich erbeten.

Wilhelm Bahringer, Durlad.

General-Bertrieb ber "Dea"-Schreibmafchine für bas Großherzogtum Baben.



Bezirksverein Karlsruhe i. B. Vereinsabende jeden Dienstag im "Prinz Karl".

Tüchtige Hausschneiderin, welche chic arbeitet, mit besten Empfehlungen, wünscht noch eine beffere Rundschaft anzunehmen. Befl. Offerten unter Rr. 242 ins Tagblattbüro erbeten.

Beignähen und Ausbeffern ber Bajde in u. außer d. Saufe wird noch angenommen Bottesauerftr. 21, 3. St. rechts.

Männlich

Tüchtiger Koch jucht Stelle. Frau Anna Söfler, Zähringerftraße 8 II, werbsmäßige Stellewermittlerin.

Suche für meinen Sohn, welcher icho 1 Jahr gelernt hat, eine kanfm. Lehr-stelle bezw. auf einem Büro. Offert. unter Nr. 251 ins Tagblattbilro erb.

Zuwachsstener=

Erklärungen und Berechnungen werden angefertigt. Aufträge unt. Nr. 230 ins Tagblattbüro erbeten.

Wajdinenschriftliche Bervielfältigungen jeber Art, fcnell und billig: Relkenftrage 3, 2. Stock.

Verloren u. gefunden.

Berloren

ein golb. Siegelring mit blauem Stein. K eingraviert. Andenten. Gegen gute Belohnung im Tagblatts büro abzugeben.

Unterricht

Nachhilfestunden sowie Borbereitung zu den Auf-nahmeprüfungen übernimmt in den Ferien junge Lehrerin. Gefl. Off. u. Rr. 143 ins Tagblattbüro.

Mr. Meff, Sternbergstrasse I.

Ueberwachung

Hausaufgaben von Knaben und Mädchen aller Lehranstalten durch staatl. gepr. Lehrer, täglich 4-6 Uhr.

— Honorar mäßig. — Ausführl. Auskunft bereitw. Handelsschule "Merkur", Karlsruhe, Kaiserstraße 113. Telephon 2018.

Bufdneide= und Rabfurfe eginnen jeben Monat am 1. und 16. Johanna Weber, Privat-Bufchneibe-fcule, herrenftrage 33.

Schlosserei Max Lange, Stefanienstr. 21,

Telephon 744 empfiehlt sich im Anfertigen von Schlosserarbeiten, Anbringen nebst Reparaturen von Türschließern aller Systeme sowie für

Reparaturen aller Art.

= Frisch eingetroffen:

schmack, auch zu Majonaisen vorzüglich geeignet.

Hofdrogerie Carl Roth.

Anset-Brauntwein ver Liter 80 &, Kirsche, 3wet genwasser, Rognak 2c. empsieb

A. Sperling, Weinhandlung, Goethestraße 28. COMMERCED O COSSIMILA für die heisse Jahreszeit

Tolletten-Essige und -Wasser. Els Eau de Cologne,

Eiskopfwasser.

4 Karl-Friedrichstrasse sämtlicher Fabrikate von

F. Wolff & Sohn.

Character of Character (C)

lunsthandlung Ernst Schül

Kaiser-Passage 5.

Leder

stühle



Lederstühl

E. Schütz. Werkstätte feiner Ledermöb Kaiserstraße 227.

Versch. Kurbader Halb-, Sitz-, Fuss- und Wechsel-Duschen, Wickel (Packungen) und Massagen. Dampf- und Heissluft-Kasten-

Damenbadezeit: "Montag und Mittwoch vormittags 7 bis 1Uhru. Freitag 2—1/29 Uhr." Herrenbadezeit: "Alle übrige Zeit und Sonntags vormit-tags 7—12 Uhr. Auch über Mittag geöffnet."

BADISCHE BLB

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

198.

arls.

hine

1:=

naisen

th.

3me

ndlun

SPIECE OF

eszen

mi

88

MINION CO

allen Pre

eder

ühle

genützt

en auf ert u. fa iisch auf gut erh rstüh

erstühle

gearbeite

tz.

ermöb

der

Techsel-

rungen)

Kasten-

ag uno

9 Uhr.

übrige vormit-

ch über

Badifche Politit.

Gemeindewahlen.

Ballftadt, 18. Juli. Bei ber Burgeraus: dugmahl ber 1. Rlaffe fiegte bie Burgerpereinigung über die fogialbemotratifche Lifte, es nur auf wenige Stimmen brachte. Muffallend mar, daß die fogialbemofratifche Lifte wieder Ramen nthielt von Mannern, die ber fogiaibemotratifchen Bartei vollftändig fernfteben.

* Bühlerfal, 18. Juli. Die erftmals von dem Burgerausschuß durch Berhältnismahl vollzogene Beneinderatsmahl hatte folgendes Ergebnis: die vom gentrum als "Rathauspartei" bezeichnete Bartei erhielt 6 Gemeinberate, Die Bentrumspartei 4 Ge-

Karlsruhe, 18. Juli. Minifter v. Bodman ift mit perichiedenen Raten feines Minifteriums und Ditfiebern ber Oberdireftion des Baffer- und Strafenaus, mit ber Budgettommiffion ber Erften Rammer ins Murgtal gereift, um diefer wegen der Errichtung bes Murgwafferwerks die nötigen Aufschluffe an Ort und Stelle zu geben.

Mus Baden.

26mfliche Mitteilungen. Mus dem Staatsanzeiger.

Geine Ronigliche Sobeit ber Großherzog hat bewogen gefunden, dem Bürgermeifter und euererheber Wilhelm Reller in Tepfenhart, Geneinde Abelsreute, die kleine goldene Berdienftmedaille, dem Direktor des Bertholdgymnasiums in Freiburg, Geheimen Hofrat Ioseph Schmalz, das Kommandeurtreuz zweiter Klasse des Ordens vom ahringer Lowen ju verleihen und auf fein untertänigstes Ansuchen wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung seiner langjährigen treu geseisteten Dienfte auf ben 1. September 1912, den Dberjuftigfetretar Friedrich Seber beim Umtsgericht Mosach feinem untertänigften Unfuchen entfprechend bis Bieberherftellung feiner Gefundheit in ben eftand Bu verfegen, den Rotar Georg Jatobn in Redargemund in ben Umtsgerichtsbezirt Redarhofsheim, ben Rotar Rarl Schmibt in Stodach ben Amtsgerichtbegirt Seibelberg, den Rotar Otto Stuber in Nedarbifchofsheim in den Umtsrichtsbegirt Stodach, ben Rotar Friedrich Ram tein in Lahr in den Amtsgerichtsbezirk Ettenheim ind ben Notar Ludwig Ertel in Ettenheim in ben Amtsgerichtsbezirt Lahr zu verfeten.

Das Ministerium des Großh. Hauses, der Juftig und bes Auswärtigen hat dem Rotar Jakobn das Rotariat Redarbifchofsheim, bem Rotar Schmidt as Notariat Redargemund II, bem Rotar Stuber bas Rotariat Stodach II, bem Rotar Ramftein as Rotariat Ettenheim I und dem Rotar Ertel

Die von seiten der Freiherrlich Göler von Kavensurgichen Grund- und Batronatsherrichaft erfolgte Ernennung des Baftorationsgeiftlichen Eduard Did Immendingen auf die erledigte evang. Bfarrei Riefelbronn ift firchenobrigteitlich bestätigt worden. Das Minifterium des Innern hat ben Revifions=

ififtenten Emil Belg zum Revifor ernannt. Mit Entschließung Großh. Minifteriums bes 3nern wurde der Berwaltungsattuar Ernft Schöpf: lin von Eberbach etatmäßig angestellt. Das Finanzministerium hat die Wertmeister Max

Buger in Biesloch, Kornel Greg in Rarlsruhe, Mbert Scherb in Freiburg und ben technischen Gepilfen Ferdinand Dörle in Bruchsal zu Bauefretären ernannt.

Das Minifterium ber Finangen hat den Rangleiffiftenten Ebuard Rreticmann gum Beraltungsattuar ernannt.

Die Oberdirettion des Baffer- und Stragenbaues hat die Zeichner Karl Has, Otto Klein, August starb. Bolf und Josef Albider zu Bauzeichnern n. He und den Berwaltungsattuar Friedrich Betichlet gum Registrator ernannt.

Die Boll- und Steuerdirettion hat den Finang efretar Ludwig Rohm in Gingen und ben Finang

efretar Robert Mang in Erzingen gu Bollvermaltern ernannt. Mit Entichliegung Großh. Generalbirettion ber Staatseifenbahnen murden als Gifenbahnfefretare etatmäßig angeftellt: Die Gifenbahnaffiftenten: Friebrich Riehle in Sadingen, Mois Birth in Schaffhaufen, Morit Corens in Seitersheim, Eugen Beiber in Raftatt, Karl Grugh aber in Donaugen, Otto Schmieber in Mannheim, Eugen Bollinger in Gottmadingen, Bilheim Behr in Marau, Friedrich Bohringer in Mannheim, Friedrich Erbacher in Rarlsruhe, Rarl Frante n Rarlsruhe, Eugen Biggenhaufer in Betersufen, Ernft Seigmann in Bafel, Rarl Dopfer in Freiburg, Wilhelm heder in Triberg, Friedrich Krauth in Eberbach, Eugen Dahm in Mosbach, Franz Trimpin in Wyhlen, Johann Kühner im Efringen-Kirchen, Karl Stephan in Konstanz, eorg Fath-Trippmacher in heidelberg, hannes Bed in Baden-Dos, Karl Lechner in Karlsruhe, Ferdinand horn in Reuftadt (Schmargmald), Landolin Singler in Mchern, Rarl Reller in Schaffhausen, Albert Beipert in Balbtirch, uguft Betrach in Karlsruhe, Karl Schneiber Bafet, Emil Gießer in Bafel, Philipp Groß in Rheinau, Friedrich Grampp in Friedrichsfeld, Wilhelm Ihrig in Nedargemünd, Paul Ziegler in Nenchen, Otto Benz in Mannheim, Jakob Bach in Heidelberg, Joseph Scheuermann in Wolfach, Joseph Grieshaber in Größingen, Molf Gud in Melbehut Mom Attig in Labre Abolf hud in Waldshut, Adam Attig in Lahr-Dinglingen, Beinrich Rlog in Bertheim, Albert Brofemer in Lorrach, Bilhelm Raendler in heibesberg, Friedrich Gicheidle in Basel, Joseph Rarg in Mannheim, Ernft Maier in Bforzheim, Ludwig Schöllkopf in Karlsruhe, Otto Leuts in St. Georgen (Schwarzwald), Friedrich Beder in Karlsruhe, Gottlieb Herren techt in Kenzinsen, Ichann Bidel in Schaffhaufen, Philipp Ruppert in Achern, Heinrich Rein hard in Mannbeim eim, Rarl Stadelhofer in Biesloch-Balldorf, Emil Settmansperger in Bruchsal, Erwin Bohler in Balbshut, Ostar Oblander in

Personal-Beränderungen im Bereiche des 14. Urmeeforps.

Donaueschingen, Hermann Klipfel in Radolfzell, Albert Uebelhör in Sinsheim, Mar Schüle in

Berfett zum 1. Oftober 1912 die Kriegsgerichts-fetretare: Grebener von der 31. zur 39. Divifion, mit Belaffung des Amtsfiges in Strafburg, Sof.

mann (Chrift.) pon der 2. gur 28. Divifion, mit] Unweisung des Amissiges in Raftait, Brehmer von der 39. gur 5. Divifion. Bersett gum 1. Ottober 1912 die Kriegsgerichtsräte: Bollen von der gur 29. Divifion, Berftenberg von der 31. gur 39. Divifion mit bem Umtsfit in Strafburg i. E., Bolf von der 39. Divifion gur Großh. heff. (25.) Divifion. Berfest gum 1. Ottober 1912 von ben in Rlammern angegebenen Intendanturen: zur Intendantur des 20. Armeeforps: Militar-Intendantur-Gefreiar Braun, Theod. (28. Divifion); gur Intendanturdes 21. Armeetorps: Militar-Intendanturrat Lenz (14. Armeetorps); ferner Militär-Inten-banturrat Tiller (29. Division) zu der Intendantur des 18. Armeetorps; Militär-Intendantur-Affessor Schellong (14. Armeetorps) gu der Intendantur ber 14. Divifion als Borftand; Militar-Intendantur-Gefretar & iebig (29. Divifion) gu der Intendantur des 14. Armeetorps; die Militar-Intendantur-Dia-tare Schmig, Emil (39. Divifion), Rramer, Billi (14. Armeeforps), zu den Intendanturen des 15. Armeeforps und 28. Division. Bersetz zum 1. Oktober 1912: Baurat und Borstand des Militär-Bauamts Freiburg i. B., Breifig, unter Uebertragung der Geschäfte eines Intendantur- und Baurats zu der Intendantur des 5. Armeetorps. Berfest jum 1. Auguft 1912: Ruht, Lagarettinfpettor und Raffenvorstand in Lahr, als Lazarett-Oberinfpettor nach Trier, Seife, Lazarettinfpettor in Raffel, als Lazarettinspettor und Kaffenvorftand nach Lahr. -Ruhy, Lazarettinfpettor und Raffenvorftand in Lahr jum Lagarett-Oberinfpeftor ernannt.

= Bforgheim, 18. Juli. Geftern nachmittag ift in bem Backraum bes Raufmanns Friedrich Safer. korn auf bis jest unaufgeklärte Beife Feuer ausgebrochen, bas einen Teil bes Dachstocks einäscherte und einen Schaben von einigen taufend Mark verursachte. — Der am letten Samstag amischen Brötingen und Dietlingen mit seinem Jahrrad verunglückte 17jährige Mechanikers lehrling Rudolf Seiter ist hier im städtischen Krankenhaus gestorben, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben.

= Sambrücken, 18. Juli. Bie der Bater des Untersehrers Fettig mitteilt, war dieser nicht in eine Schlägerei verwickelt, sondern wurde abends beim Rachhausegehen von der Wohnung des Oberlehrers auf dem kurgeften Bege gu feiner Behaufung in beren Rahe überfallen und mit einem Baumpfahl niedergeschlagen. Er besand sich nicht in der Wirtschaft, in der die Meinungsverschieden-heiten auftraten. In Gesellschaft seiner Kollegen war er von 5 bis 7 Uhr an diesem Tage im Nebengimmer des Gafthauses zum "Engel" in Hambrücken (seinem Kosthaus) und von dieser Zeit dis zu seinem Rachhausegehen in der Familie des Oberlehrers.

X Bretten, 18. Juli. Jum zweiten Male in dies fer Boche brach hier ein Brand aus. Es brannte das Bordergebäude des Bürstenfabrikanten Kolb nieder. Der Sohn des Jimmermanns Herper wurde unter dem Berbacht der Brandstiftung ver-

X Oberhausen (A. Philippsburg), 18. Juli. hier war eine 31 Jahre alte Frau mit Honigschleubern beschäftigt. Dabei wurde sie von einer Biene in die Bungenwurgel geftochen. Die Bunge ichwoll fo ftark an, daß die Frau am Atmen verhindert mar und nach wenigen Minuten erftickte.

= Mannheim, 18. Juli. Anfcheinend in ichlaftrunkenem Zustand ft ürzte gestern nacht ein 13 Jahre alter Realschüler aus dem Fenster des 3. Stockes seiner elterlichen Wohnung auf das Strafenpflafter und erlitt einen Schabelbruch. Sein Zuftand ift hoffnungslos. — Geftern nachmittag fiel der 72 Jahre alte Landwirt Witwer Bogheimer von Feudenheim beim Fruchtabladen in der Scheuer vom Gebalk und zog fich hierbei so schwere innere Berletzungen zu, daß er auf bem Transport nach bem Allg. Krankenhaus

n. Beidelberg, 18. Juli. Das golbene Dottorjubilaum tonnte heute der berühmte Augenarzi heimerat Leber begehen. Ueber die Berfonlichkeit des Gelehrten haben wir bereits vor längerem berichtet. Im Jahre 1890 folgte er einem Rufe nach Beidelberg an Stelle des verftorbenen Beheimerats Otto Beder. Rachdem der Jubilar 20 Jahre lang unermüdlich an der Augenklinik zum Bohl der lei benden Menschheit und im Intereffe ber Wiffenschaft gelehrt hatte, trat Leber am 1. Oftober 1910 in ben perdienten Ruheftand. Dem Jubilar mar es pergönnt, ben Jubeltag in feltener Frifche und Ruftigfeit im Rreife feiner Familie gu begehen. Bon ben vielen Freunden und Befannten gingen ihm icon am frühen Morgen gabireiche Blumenfpenden und Blüdwunschichreiben zu. Eine herzlich gehaltene Deputation der medizinischen Fakultät, an der Spige der Defan Professor Roffel, überbrachte dem Jubilar gegen halb 12 Uhr die herzlichen Gludmuniche ber Fakultat. Gleichzeitig erfolgte auch die Erneuerung des Doftordiploms. Die große Deputation der Universität überbrachte furg nach 12 Uhr deren beste Buniche. Die Buniche der Atademie ber Biffenschaften murden von Geheimerat Ronigs-

berger überbracht. n. Wieblingen, 18. Juli. Bon den Michael Trei. berichen Cheleuten (gum "Rappen") maren ben diretten Rachtommen von den Großeltern 50 000 M vermacht worden. Als nun por drei Jahren die Chegatten ftarben, und feine diretten Rachtommen von den Großeltern vorhanden maren, jog die Ge-meinde Bieblingen die Erbichaft an fich und vermaltete fie. Die diretten Rachtommen von den Urgroßeltern legten Berufung ein, und gwar mit Er-Der Großh. Bermaltungsgerichtshof entschied, daß der Erblaffer, wenn er auch Großeltern gefchrieben, doch feine Urgroßeltern gemeint habe und fprach den Erben das Bermächtnis zu. Die Gemeinde Bieblingen hat nun noch die Zinsen von beiden Jahren im Betrag von 4000 M gurudgugahlen.

H. Baben-Baben, 17. Juli. Geftern mittag ent-ftand im Stadtwald Leisberg Feuer und es be-durfte stundenlanger angestrengter Arbeit ber Feuerwehr, bes Brandes herr zu werden. Der Schaben foll ein ziemlich bebeutenber fein. Seute nachmittag entstand im Balbe etwa 200 Meter von der Stourdza-Rapelle entfernt ein Bodenbrand, und abermals murbe Feuerwehr herbeigerufen, um burch Aufwerfen von Graben ben Brand eingubammen und zu löschen.

X Treiburg, 18. Juli. Kürzlich konnte Herr Dr. v. Langsdorff hier — der weitbekannte Turns-Restor — seinen 90. Geburtstag seiern. Der Turns perein veranftaltete ihm gu Ehren am Abend ein Bankett, das einen glangenben Berlauf nahm und

wobei die großen Berdienste, die sich v. Langsdorff mährend 68 Jahren um das beutsche Turnwesen erwarb, gerühmt wurden. Im Revolutionsjahre 1848/49 war v. Langsborff der Oberanführer der hiefigen Freischärler und mußte deshalb nach Ume-

er. Babenweiler, 18. Juli. Das zwischen hier und Kandern in herrlicher Umgebung liegende Schloß Burgeln, dessen Besitzer vor einigen Bochen geftorben ift, ging durch Rauf an die Freiherrlich v. Gleichenfteinfche Familie über. Das Anwesen mar früher eine Zweigniederlaffung ber Erzabtei St. Blafien. Es enthält in feinem Innern noch viele Ginrichtungen und Altertumer aus jener Zeit, wie Rirche mit Altar und Rangel, Gemalbesammlungen, Stukkaturarbeiten u. a. In neuerer Zeit war Schloß Bürgeln lange im Besitz der Grasen v. Munzingen, worauf es an Herrn Brenner-Stot aus Pforzheim überging, der es über 20 Jahre zum Hotelbetrieb benützte. Schloß Bürgeln mar ftets ein bevorzugter, lieblicher Musflugsort, der auch von den Großherzoglichen Berrschaften mährend ihres hiefigen Aufenthaltes oft

kc. Bamlach, 18. Juli. Der megen des Brandes im Anmefen der Bitme Dofenbach verhaftete und bann wieder auf freien Jug gesette Sohn ber Besigerin ift neuerdings wiederum in Saft genommen morben.

:: Meersburg, 18. Juli. Der Dienftknecht Bo: gele aus Mimmenhaufen fturgte im Spital gum Kenfter hinaus in den Sof und mar fofort tot.

= Singen, 18. Juli. Der verheiratete Johann Schonhuber stürzte vom Rade und erlitt einen Schabelbruch und Armbruch und andere

Mus dem Stadtfreise.

Kriegsmarine-Ausstellung. Man schreibt uns: Ein Unterseeboot oder Tauchboot neuester Art ist ebenfalls in der Ausstellung vertreten. Solche Boote burften bis por hurgem in Musftel-Solche Boote durften dis dor kurzem in Ausstellungen nicht gezeigt werden; alle Einrichtungen wurden geheim gehalten. Das Boot, das bereits die Größe eines Torpedobootes erreicht, fährt auf und unter Wasser. Will es tauchen, so klettern die Soldaten durch Luken ins Jnnere, schließen die Luken wasserbicht, stellen die am Bug angebrachten Horizontalruder schräg und das Boot fährt in schie-fer Ebene ins Baffer. 3 Meter unter Baffer nimmt es Rurs auf ben Boden bes feindlichen Schiffes gwar, da man unter Baffer nicht feben kann mit Silfe eines Spiegelapparates, der aus dem Baf-fer hervorragt. Auf Schufweite herangekommen, chleubert es feine Torpedos aus den im Bug des Schiffshörpers fest eingebauten Rohren gegen den ungepanzerten Boden des seindlichen Kriegsschiffes. ein folder Torpedo, fo mird der Boden des feindlichen Schiffes derart gerissen, daß das Schiff kampfunsähig wird. Das Boot kann auch tieser tauchen als 3 Meter. Es muß zu diesem Zwecke Basserballast einnehmen und öffnet dazu Luken, die fich mit Baffer füllen. Es kann bis zu 30 Meter tauchen und somit im Kampse unter dem Feinde, desse Tiesgang höchstens 10 Meter beträgt, durchssahren. Hierbei freilich A Borsicht geboten, denn taucht das Boot zu ties, so wird der Wasserbruck zu groß, und das Boot wird auf den Meeresboden gebrückt und geht zugrunde. Will es wieder empor-tauchen, so wirst es den Wasserballast wieder heraus burch Bafe, die es fich unter Baffer felbft bereitet, und das Boot steigt wieder hoch. Das ange-griffene Schiff wird sich bemühen, den Spiegelapparat — das Auge des Bootes — zu zertrümmern und zwar durch Maschinenwaffen. Gelingt es ihm, fo ift bas Unterfeeboot verloren. Es ift blind, kann fich nicht mehr orientieren, zumal ber Rompag ter Baffer nicht funktioniert, wird in die Tiefe geraten ober an die Oberfläche kommen und lettenfalls pom Reinde vernichtet merben.

Unfall mit Todesfolge. Am 29. Juni I. 3s. führte ber 22 Jahre alte Schreiner Robert Bathke in einer hiesigen Babeanstalt einen Kopssprung aus, stieß dabei mit dem Kops auf. den Boden des Basssins und zog sich eine schwere Kopsverletzung zu, an deren Folgen er nun im städt. Krankenhaus ge-

Gelbstmordversuch. Eine ledige Dirne,, die sich am 16. d. Mts. mit einem sahnenflüchtigen Dragoner ben Rheinwaldungen herumgetrieben prang, als ber Dragoner verhaftet werden follte, in den Rhein. Gin Dufiker von hier fprang ihr nach und rettete fie.

Starke epileptifche Anfalle erlitt ein Schaffner aus Beingarten in der Kriegstraße hier. Er murbe zunächst nach der Polizeiwache am Mendelssohnplat und von dort ins städtische Krankenhaus ge

In Brand geriet Mittwoch nachmittag vermutlich durch Funken aus bem Lokomobil der Dreschmaschine in Rintheim ein mit Frucht besadener Ba-gen. Die Ladung wurde vollständig, der Bagen teilweise durch Feuer zerstört. Die Freiwillige Feuerwehr des Stadtteils Kintheim hat den Brand in etwa 20 Minuten gelöscht.

Uns Bereinen und Berjammlungen.

p. Billklub. Dit einem in jeder Beziehung mohl gelungenen Theaterabend hat der bekannte wie gemelbet, fein Bereinsjahr 1911/12 bei ftark befettem Saufe abgeschloffen. Den Abend eröffnete die wirkungsvolle, wohl erstmals hier aufgesührte Komödie "Angele" von D. E. Hartleben, unter der bewährten Leitung des herrn S. 3 mil-lus, beffen Leiftungen den Freunden, Bekannten und Gönnern bes Billklubs wohl noch vom Stiftungsfest her genügend bekannt find. bare Rolle des jungen Brandes wurde von herrn Allgeier mit anerkennenswerter Frifche großem Gefchick burchgeführt. Befondere Anerken perdienen auch die herren Both und Schöpflin. Die Glangrolle bes Abends lag in den handen von Frau Lahn, die ihre Aufgabe meisterhaft burchführte. Die Baufe wurde durch Opernsänger Baldas mit dem Prolog aus "Ba-jazzo" sinngemäß ausgefüllt. Sein prächtiges, wohl-klingendes Organ sicherte ihm lebhaften Beisall. Im letzen Schwank "O alte Burschen Herrlichkeit", ebenfalls unter Leitung des Herrn Zwillus, fanden fich die beften Rrafte bes Rlubs gufammen. Der Leistungen der Damen Hauser, Lahn und Beiß sei gebührend gedacht. Auch die Herren 3 willus und Poth sanden sich mit ihren Kollen

Standesbuch-Auszüge.

Cheichließungen. 18. Juli: Abolf Glauner von Sttersbach, Raufmann bier, mit Silba Sch meitert pon Dietlingen; Bilh. Refemann von Mulheim, Maschinensteiger in Derne, mit Emma Lehn von hier; Jean Endreß von Kürnberg, Fabritant in Dresden, mit Erna Pig von Berlin.

Geburten. 14. Juli: Marie, Bater Rarl Friebel, Bahnarbeiter; Helmut Rarl, Bater Jat. Bute = funft, Kifer. — 15. Juli: Helmut Otto, Bater Mar Säfele, Bädermeifter; Arthur, Bater Karl Gal-lion, Taglöhner. — 16. Juli: Helmut, Bater Rub. Sardt mann, Brivatier. — 17. Juli: Maria, Bater Mug. Rüchlin, Megger.

Todesfälle. 17. Juli: Elifabetha Stadtmüllen, alt 46 Jahre, Ehefrau des Gipfermeisters Pauf Stadtmüller; Elise, alt 1 Jahr 1 Monat 3 Tage, Bater Johann Rupp, Schuhmacher; Anna Stefan, alt 54 Jahre, Chefrau bes Landwirts Johann Stefan; Ratharine Sch üß, Privatiere, ledig, alt 53 Jahre.

Beerdigungszeif und Trauerhaus ermachiener Berseetoigungszen und Ltunergaus erwauseiter Streftorbenen. Frei tag, 19. Juli: 11 Uhr: Elife Stadtmüller, Gipsermeisters-Ehefrau, Essenweinstraße 6; 4 Uhr: Elife Lang, Revisors-Bitme von Konftang (Feuerbestattung).

Stadtgartentheater.

Spielplan-Entwurf vom 16. Juli bis 20. Juli 1912. Freitag "Schone Selena". Samstag "Alt-Bien".

Olympische Spiele in Stocholm.

(Brief unferes Spezial=Rorrefpondenten.) Stodholm, 15. Juli. Da heute die leichtathletischen Wettfämpfe, das Ringen und das Schwimmen Ende nahmen, hatte das Olympische Romitee gestern abend alle Teilnehmer an den Olympischen Spielen gu einer großen Abichiedsfeier ins Stadion eingeladen. Anwesend war auch der Kronpring, alle leitenden Berfonen und die Bertreter der Breffe.

Als am Abend der lette Läufer die Bahn verlaffen hatte, tamen flinte hände, trugen geschäftig Bante und Stühle herbei. Hurtig maren die Tifche gebedt, die tleiner Fagchen mit echtem Bilsener fronten. Das Ganze sah so einladend aus, daß unsere Olympiatampfer, als sich puntt 9 Uhr Tore öffneten und Fanfaren ben Beginn bes Mahles vertundeten, recht raich in den "Rampf", ber mit Meffer und Gabel geführt murde, gefturgt hatten. Es herrichte balb recht heitere Stimmung, Die burch bie iconen Musitftude und die Gefangsportrage eines etma taufend Mann ftarten Männerchores noch gehoben murbe.

Oberft Bald begrüßte die Unwefenden und brachte das Königshoch aus. Bald nachher beftieg der Rronpring die Rednerbuhne und hielt in fliegendem Englisch eine längere Ansprache, wobei er einen Rüdblid auf die hiftorifche Entwidlung ber Dinmpifchen Spiele gab. Dabei gedachte er befonders Urhebers der modernen Olympischen Spiele, des Barons de Coubertie. Er betonte, daß der 3med ber Spiele ein zweifacher fei. Erstens follen fie an-regend wirfen auf die torperliche Beiterentwicklung ber Nationen, jum andern aber follen fie Belegenheit geben, die verschiedenen Rulturvoller einander näher zu bringen. Sein Hoch galt den Gäften. Baron Coubertie, der nach dem Kronprinzen sprach, toastete auf die gastsreundlichen Schweden. Der Kronprinz mischte sich später unter die aktiven Sportsseute, das diesen, das jenen Sieger an-

prechend, überall mit fraftigem hurra empfangen. Auch bei der deutschen Kolonie kehrte er an, wo er fich mit hanns Braun unterhielt und ihn gu feinem iconen 400-Meter-Lauf beglüdwünichte.

Die Stimmung war mittlerweile aufs höchfte geftiegen. Bermandte Bolter rudten einander naber. So hatten sich die Deutschen mit Desterreich-Un-garn verbündet. Die Finnen mit den Schweden usw. Die schwedischen Studenten holten sich ab und zu einem "Craat", z. B. auch Hanns Braun, trugen ihn im Triumph um die Bahn und warfen ihn alle zehn Schritte in die Luft. Jum Schluß des Festes wurde ein fein abgestimm-

tes, brillantes Feuerwert auf den beiden Türmen des Stadions abgebrannt.

Ein Glüd mar es, daß heute nicht mehr allgu ichmere Arbeit geleiftet werben mußte. Rur noch menige Konfurrengen maren zu beftehen.

Im Schwimmen gabs zwar noch einige hauptentscheidungen. Doch bei diefen maren die Teilnehmer fo verschieden ftart, daß die Sieger faft überall

Die Schluftampfe im Ringen waren in ben Tennis-Pavillon im Allman-Idrottsplatz verlegt worden. Die Rämpfe dauerten mitunter recht lange. mußte der Ruffe Rlein geftern im gangen 10 Stunden ringen, um fich ben zweiten Preis zu fichern. Die Saltung ber Schweben foll babei nicht immer einmandfrei gewesen fein; auch die Deutschen, von denen nur der Rurnberger Gerftader in die Schluß: tämpfe tam, hatten barunter zu leiden. Die Finnen und Schweden waren fehr in der Uebergahl. Bahrend die Deutschen alle ihre Rampfe austragen mußten, vergichteten die Einheimischen gegenseitig, fo daß unfere ermudeten Ringer immer frifchen Leuten gegenüber ftanden, die dann leichtes Spiel hatten. So tam es auch, daß der eine fechs bis fieben Rämpfe zu beftehen hatte, um in die Schlufrunde gu gelangen, ein anderer aber nur zwei. Auf Diefe Beife war auch der aussichtsreiche deutsche Schwergewichtsringer Reefer "hinausgerungen" Er mußte, total ermudet, gegen frifche Leute antreten

und unterlag. Bon ben leichtathletischen Bettfämpfen, die ebenfalls heute abgeschloffen wurden, verdienen noch der Behnkampf und ber 8000 = Meter = Croß = country= (Quer felbein)-Lauf hervorgehoben zu werden. 3m ersteren zeigte der Indianer Thorpe, daß er der viel-seitigste Sportsmann ist, der je gelebt hat, und im letzteren der Finne Hanns Kohlemainen, daß er der befte Langftredenläufer ber Belt ift.

Thorpes Leiftungen maren fo brillant, bag er in ben meiften ber gehn lebungen im Stande mare, Die deutsche Meisterschaft zu erringen. Die nächsten Blake belegten die Schweden Bieslander, Lomberg und Holmer. Der Deutsche Halt, der durch eine Sehnengerrung verhindert mar, feine Rrafte gang gu entfalten, murbe Reunter.

hanns Rohlemainen gewann mit bem 8000-Meter Lauf seine dritte Beltmeisterschaft auf dieser Olym-piade. Bie verlautet, beabsichtigt ber Finne, gleich feinem Bruder, nach Amerita zu gehen und bort

tente

Lord

lifther

heben

nicht

erich)

reffe

iede

rg

arna

Br

midlu

Der

Berufsläufer zu werden. Die nächsten Plate im 8000-Meter-Lauf befehten faft alle die Schweden, dann erft tamen die Amerifaner und die Engländer Der Deutsche Bieg murde unter ben 40 Teilnehmern der 26. Der Lauf wurde gleichzeitig als Mannschafts-tonturrenz ausgetragen, die die Schweden vor Finnland und England gewannen.

Sport.

Ruderiport.

Erfolg eines Ratisruher Sportvereins. Bei ber Internationalen Ruber-Regatta auf bem Starnberger Gee murbe im Akademifchen Bierer (Ehrenpreis, gegeben von Rommerzienrat Rafpar Braun) Rarieruher Ruderklub "Galamander

Leichtathletit.

* Olympia-Sieger in Berlin. Das Internationale Meeting des Berliner Sport-Rlubs am Conntag verspricht eine außerordentlich glänzende Beranftaltung gu werben, da man eine gange Reihe ber neuen Beltmeifter zu sehen bekommen wird. Bon den Amerikanern ftarten u. a. Babcod und Bright im Stabbochsprung, Ralph Rose im Rugelfioßen und hammerwerfen, horine, der Inhaber des Beltrefords im Hochsprung mit Anlauf, Sheppard im 1500 Meter-Laufen, Meredith, der Sieger des 800 Meter-Laufens und Lippincott im 100 Meter-Laufen. Außerdem merben die beiden griechischen Studenten Banifas und Ticletiras, der den Beitsprung in Stochholm gemann, am Start ericheinen. Deutscherseits werden die beften Rampen wie die Berliner Rau, von Giegel und hermann, hanns Braun-München, Liefche-hamburg und Olaf-Münfter ftarten. In ber Länderftafette begegnen fich bie beiben Mannschaften Sheppard, Meredith, Lipppincott und Gerhardt (Amerika), sowie Hanns Braun, Lehmann, Hermann, Rau

Automobiliport. Die internatinole ruffifche Automobil-Tourenfahrt Breis des Jaren. Der Preis des Zaren Schrygin auf einem deutschen Loreley-der Preis des Großfürsten Michael an Petit um den Preis des Jaren. an auf Tedford, der Lancia-Fabrif-Preis an Annaft auf Komnid, der Preis des Baltischen Automobil-Klubs an Beinert auf Romnid, der Preis der Stadt Reval an Lude auf Romnick, der Preis der Stadt Riga an Balentin auf Hispano Suiza, der Individual-Preis an Effron auf Lancia und endlich der Preis des Kaisert.-Ruffifchen Automobil-Rlubs an Lapin auf Lancia.

Cuftfahrt.

Friedrichshafen, 18. Juli. "3. 3" ift heute früh 4.10 Uhr gur Fahrt nach Baden = Dos aufgeftie= gen, von wo die militarischen Abnahmefahrten aus-

H. Baden-Baden, 18. Juli. Das Militarlufthiff "3. 3" tam heute früh 7 Uhr hier in Gicht etwa 1/4 Stunde über ber Stadt, um dann in füdlicher Richtung weiterzufahren.

Das Luftschiff "3. 3", das nach knapp dreiftundiger Fahrt um 7.10 Uhr über der hiesigen Halle erschienen war, machte von hier aus einen Abstecher nach Straßburg i. E., von wo es um 9 Uhr zurückehrte und glatt

landete. Um 9.20 Uhr war "3. 3" in ber halle ge-

Zweibruden, 18. Juli. Heute früh 6.10 Uhr sind zwei Flieger ber Meher Fliegerstation hier einge-troffen und auf dem großen Exerzierplatz glatt ge-landet. Leutnant Rheinhardt auf einem Albatrosdoppelbeder brauchte mit einem anberen Offigier als Beobachter für die Strede Meg-Zweibrüden 1 Stunde 30 Min., der Oberleutnant Beller auf einer Rumplertaube mit bem Leutnant Ratrop als Beobachtungsoffizier 1 Stunde 15 Min.

Ceipzig, 18. Juli. Seute fruh verunglüdte auf bem Flugplage Lindental der Fliegerleutnant Preußer vom 107. Infanterie-Regiment in Leipzig tödlich. Der Apparat stieß bei der Landung so heftig auf, daß er sich zweimal überschlug. Preußer erlitt einen Schädelbruch und andere schwere Berlegungen und ftarb nach menigen Minuten.

Mugsburg, 18. Juli. Die beiden Flieger Balmer und Santelmann, die heute früh in Untertürt. heim aufgeftiegen waren, um nach Munchen gu flie gen, mußten bei Augsburg, zwischen Leitershofen und Pfersee, wegen Motorschadens im Gleitflug und Bfersee, wegen Motorschadens im Gleitflug landen, wobei das Untergestell des Apparates durch den Aufprall auf dem Boden beschädigt wurde. Die Flieger blieben unverlett. Das Flugzeug wird demontiert und nach Strafburg gebracht.

Johannistal 18. Juli. Geftern abend unternahm Leutnant Liemann vom 118. Infanterie-Regt. auf einem Luftverkehrs-Doppelbecker einen Flug verfuch. Beim Landen murbe ber Apparat voll zertrümmert. geschleubert und kugelte fich ben rechten Urm aus.

Paris, 18. Juli. Genator Renmond, ber Db. mann ber Rommiffion für die paterlandifche Samm lung zu Gunften bes Militarflugwesens hat bem Kriegsminister den Antrag vorgelegt, sämtliche aus dem Erträgnis der Spende angeschafften Flugzeuge im Ottober d. 3. im großen Kunstpalast auszustellen.

Petersburg, 18. Juli. Leutnant Dybowsky, ber einen Flug von Sewastopol nach Beterssburg unternommen hat und am 15. Juli von Moskau ausgestiegen ist, ist gestern abend in ZarskojesGelo eingetrossen und dann nach Krasnojesselo meitergeflogen, wo er auf bem Exergierplat glatt

Berlin-Petersburg.

Rönigsberg i. Br., 17. Juli. Der Flieger Mbra = mowitsch ift auf seinem Flug Berlin-Beters-burg mit feinem Begleiter, von Elbing kommend, um 8.43 Uhr abends auf dem Plat vor der Luft-schiffhalle glatt gelandet, nachdem die Flieger vorher einen Flug um die Stadt und eine kurze Zwischenlandung bei Quednau vorgenommen hatten, da sie infolge des nebeligen Wetters die Luftschifffogleich fichten konnten. Die Flieger hatten auf der Fahrt von Elbing, die das Frische Haff entlang führte und wobei sie eine Geschwinzbigkeit von 70—75 km erreichten, sortgesetzt mit Gegenwinden zu kämpfen.

Italienisch-türkischer Arieg.

Rom, 18. Juli. Das Kriegsminifterium hat eine Lifte ber Ramen ber ottomanifchen Rriegs. gefangenen, die feit Beginn ber Feindseligkeiten gemacht worden find, veröffentlicht. Es wurden ins-

gesamt 38 Offiziere, von denen 24 ausgeliefert morben sind, 57 Unteroffiziere, 108 Korporale und 1436 Solbaten, von benen 2 ausgeliefert worden sind, gefangen genommen. 3 Korporale und 19 Solbaten hrend ber Befangenschaft geftorben. Die Besamizahl der Kriegsgefangenen, einschließlich der Ausgelieferten und Gestorbenen, beträgt 1748 Mann.

Türfischer Ministerwechsel.

Konstantinopel, 18. Juli. Das Demissions ; ich reiben des Großwesirs hat etwa folgenden Bortlaut: "Es ist unbedingt notwendig, daß die Bersönlichkeit, die zum Kriegsminister ernannt werben foll, unabläffig ihre Aufmerksamkeit ber Aufrechterhaltung ber militärischen Difziplin sowie militarifchen Ergiehung der Armee gumendet. Da Churschi Bafcha feine Demiffion als Marine minifter und als Leiter bes Rriegsminifteriums gegeben hat und es unmöglich ift, eine geeignete Berfönlichkeit für die Berwaltung des Reiches zu finden, sowie in der Erwägung, daß die Fortdauer der Bakang dreier wichtiger Ministerien die Amtsgebarung des Kabinetts namentlich während des Rrieges behindert, bitte ich, mich von bem Boften eines Großwesirs zu entbinden

Der Gultan fprach fein Bedauern über die Demission des Rabinetts aus und da der Groß-westr barauf beharrte, nahm der Gultan die Demisfion an. Er verfügte, daß die Mitglieder des Kabi-netts bis zur Reubildung des Kabinetts die Geichäfte ber Regierung weiterführen.

Ronftantinopel, 18. Juli. Die Demiffion des Kabinetts hat in der Kammer große Ueberraschung hervorgerusen. Der Präsident hob die Sitzung auf Der Demission des Marineministers ging eine Audienz beim Gultan voraus. In jungturkischen Kreisen scheint man die Wiederernennung Djavid Paschas zu wünschen.

Ronftantinopel, 18. Juli. Rabinetts ift verursacht durch Schwierigkeiten, die im letten Augenblich für die Uebernahme bes Rriegsministeriums durch Mahmud Rukhtar: Bafcha erhoben worden find, beffen Bedingungen namentlich soweit fie Albanien betreffen, als unannehmbar angesehen murben. Auch die gestern abend gegebene Demission des Marineministers hat aum Rücktritt des Kabinetts beigetragen.

In gemiffen militarifchen Rreifen verlautet, baf ber unmittelbare Grund ber Demiffion bes Rabi netts die Haltung der höheren Offigiere des erften Armeekorps gewesen sein foll. Satte das Rabinett nicht bemiffioniert, fo murben mehrere höhere Of fiziere auf der Pforte erschienen sein und die De niffion des Kabinetts verlangt haben. Das jung türkische Komitee ftutt fich nunmehr auf die 3og linge ber Militärfchule.

Ronftantinopel, 18. Juli. Es bestätigt fich, bafber Gultan bem Botfcafter in Londor telegraphisch von feiner Ernennung gum Groß wefir Mitteilung gemacht und ihn aufgeforder hat, nach Konftantinopel zu kommen. Doch glaubt man, daß biefer nicht amnehmen wirb. Es heißt daß in diefem Falle verfucht merbe, das Rabinett ter dem Borfige des Minifters des Auswärtigen ber geftern vom Gultan empfangen

Die jungtürhifde Bartei nahm in einer Berfammlung Renntnis von dem Ruchtritt bes

Rabinetts und brückte fein Erftaunen barüber aus daß das Kabinett zwei Tage, nachdem ihm bi Rammer einstimmig das Bertrauen ausgesproche

habe, zurückgetreten fei. Ronfiantinopel, 18. Juli. Bie "Ikdam" erfährt, hat ber Botichafter Temfik Bafcha bie Uebernahme

des Großmesirats abgelehnt. Konstantinopel, 18. Juli. In einem geschichtlichen lleberblick über die Krise schreibt der "Tanin": Der Marineminister habe demissioniert, weil er fühlte, daß er sich mit Muthtar nicht vertragen könne. Er fei übrigens mit ben übrigen Miniftern auch nich einig gemefen. Die anderen Minifter hatten barqui bestanden, daß ber Brogwefir Said nicht gurudtrete meil 1 Tag zuvor die Kammer ber Regierung bas Bertrauen ausgesprochen habe. Die Demission werde als ein Zugeständnis an die Rebellen ange sehen werden. Es verlautet, ein weiteres Motiv zum Rudtritt feien Meinungsverschiebenheiten zwischen Said und bem Minifter bes Innern gemejen, der nachdem er fürzlich von feiner Inspettionsreise nach Albanien zurückgefehrt war, sich der Entjendung einer neuen Mission widersetzt habe. Der Rücktritt des Marineministers soll auch mit der albanesischen

Ronftanfinopel, 18. Juli. Die Blätter veröffent lichen eine von drei albanefischen Deputierten an bi Rotabeln von Ghilan gerichtete Depefche, in ber Deputierten ber Soffnung Musdrud geben, daß bi neuen Minifter nicht das gleiche Snitem der Gem tätigkeiten verfolgen werden. Die Deputierten bitten mörderischen Bruberfrieg nicht fortzuseten.

Die Blätter heben hervor, daß der Sturz des Kabi netis am Tage nach der Annahme des Bertrauens votums beweise, daß die Kammer allein ein Mini sterium nicht beden könne. Die jungtürkische Press. ift für die Reubildung des Rabinetts in der alter Zusammensetzung. Ein anderes Kabinett sei unmög lich. "Ikdam" dagegen steht die einzige Möglich-feit einer frühen Lösung der Kriss in der Bisdung eines Kabinetts, das vollständig außerhalb der jungtürfifchen Bartei fteht, in der Auflöfung der Ramme und in der Bornahme von Neuwahlen

Konftanfinopel, 18. Juli. Ueber die Bedingun gen, die Muthtar für die Uebernahme bes portefeuilles ftellte, laufen die verschieder Gerüchte um. Nach einer glaubwürdigen Berfion verlangte Muthtar die Aufhebung des Belagerungs suftandes, eine allgemeine Amnestie auch für di Albanerchefs und die Bürdenträger des alten Kegi-mes und die Jurücziehung der in Albanien befind-lichen Truppen. Der Ministerrat soll diesen Be-dingungen ansänglich günstig gegenüber gestanden haben. Später ergaben sich im Schoße des Minister-setes Weisenzensschildenkalten melde die Ernesrates Meinungsverschiedenheiten, welche die Ernen nung Muthtars in Frage stellten und das Rabinett mußte bemissionieren.

Die Franzosen und die englisch-russischen Volemifen wegen Persien.

(Eigener Bericht.)

+ Baris, 17. Juli.

Heber bie englifd.ruffifden Bole. miten wegen Berfiens ift man in Baris natürlich wenig erbaut und fucht gegen diese "Gefahr" für die Triple-Entente mit Beschwichtigungen anzutämpfen. Da das Bundnis noch immer ber En

Stadtgarten-Theater.

Es gemährt einigen Troft, daß im Wien von 1830 uch schon über die Moderne geschinmert wurde. nd zwar ganz allgemein, also nicht einmal über Operette im besonderen, mogu wir Seurigen häufig Affiah haben. Entweder die Moderne befinnt fich einer befferen Beit, ber "Beit im Roftum", ober aber sie erborgt sich alte Fegen, die sie modern zustutzt, oder aber sie ist von allen guten Geistern ganz verlassen und zieht sich den Borwurf "hyper" Guftav Radelburg und fein Kompagnon Anlaß, aus Alt-Wiener Leben einige Stücke herausufchneiden und biefe durch verbindende Dufik von Emil Stern zu einer "Operette" zu drechfeln. Bas eigentlich eine Operette ift, scheinen manche Librettiften und Komponisten nicht miffen zu wollen; benn einmal gibt es beinahe ein Operchen, ein andermal fast eine Posse. So schwankt ihr Charakterbild in ben Augen ber Operettenfabrikanten und wenn fo viele beteiligt find wie bei "Alt-Bien", erst recht. Bu nichts verpflichtende Untertitel find jett fehr beliebt und so könnte man das neue Opus, das uns Direktor Sagin zum erftenmal bescherte, gang gut "Gemüts- und humorselige Biener Burftl-Bra-Augenblicks-Bilber" nennen, die fich koloriert besonders gut ausnehmen. Im Grunde ist es auch hier nichts anderes als die Spekulation auf die Sympathie für die geruhsame Daseinsbedingungs-Art in der guten alten Zeit, der ja tatsächlich noch manche Reize abzugewinnen sind. Bir erleben in "Alt-Bien" eine Kindesvertauschungsgeschichte, wie kinomäßiger kaum vorgefilmt werben könnte. Die Lösung des dramatischen Knotens machen sich die Berfasser sehr leicht, indem sie dafür sorgen, daß die "Rückvertauschung" innerhalb der warenshausgesetzlichen Frist erfolgt und so alles beim Alten bleibt. Daß, wo Kabelburg mit "bei's Geschäft", seine bühnen-technisch geübte Feder zu spüren ist, braucht man kaum zu erwähnen. Ueberhaupt tritt das Lustspielmäßige bei "Alt-Wien" so in den Bordergrund, daß die Bezeichnung Operette hinfällig wird. Auch das Fehlen des sentimentalen Gin-ichlags ist bezeichnend. Benngleich die Lannersche wenig humoriftisch genannt werden kann. Sie ist mehr etwas fürs Herz im Gegensatz zu der von Strauß, die die leichte Seite des Beaners mehr gur Geltung kommen läßt. Lanner kommt oft dun-kel, beinahe mustisch daher, ohne jedoch auch hier Biener gu verleugnen. Es wird etwas reich oen Wielert an der gemacht, so daß man dem flotsten, witzigen Dialog lächelnden Mundes entgegensharrt. So steht die Operette in scharsem Gegensag du anderen, die sich nicht genug tun können in illustrierender Melodik. "Alt-Wien" entspricht gewiß nicht ganz dem, was man erwartet hatte, boch immerhin voll fo bezaubernber Luftigkeit homischen Geschehens, daß man des Lebens ernfte Seite für einige Zeit vergeffen kann. Die allgemeinen muftergültig. Herr Ander, der die Regie führte, zeigte wieder sein so oft gerühmtes Charakterisierungstasent. Bas er gab, war die Gestalt eines Kraftprohen (Rußberger), von einem Zeichner in glücklicher Stunde hingeworfen. Luftig und wenn notig herzerweichend traurig war Herr Barbe ch als Franz, voll Schels Barasitismus des Krebses sestellt, speziell die paramerei und naturfrisch Frl. Conti (Lina). Den siblichen Operettentroddel stellte Herr Lamberg den verhängnisvollen Irrtum der früheren Lehre be-

Grafen Leopold bilbecht bin. Frl. Richter überzeugte von der Unverfiegbarkeit ihrer humori ftischen Aber. Die Komteffe Felicitas von Fraul. Schön be ch darf gelobt werden. Stimmlich war-tete fie mit der besten Leistung auf. Herrn Lubwigs bilettantisches Berumhaften macht ben 3uschauer nervös. Sympathisch war die Figur des Wirts Stöckl, durch Herrn Richter dargestellt. In das Gesamtlob wollen wir herrn Rothkaps pel (Prohaska), herrn Rot (Ratter) und herrn Cogaus (Sausbefiger) und ben Chor einschließen. haftigkeit. Der Beifall war lebhaft. -bt.

Theater und ununt.

th. Baden-Badener Operetientheater. Nachdem das Städt. Kurtheater bereits mit Lehars Operette "Eva" eine Novität geboten hate, fand abermals eine Erftaufführung statt und zwar wurde Gilberts Operette "Die moderne Eva" gegeben. Das neue Bühnen-werk fand eine sehr freundliche Aufnahme, nicht zulest wegen ber vorzüglichen Biebergabe. Befonders gefiel der zweite Aft, der musikalisch am höchsten zu bewerten ist.

Aunst und Winenicatt.

t. Profeffor Mar Liebermann vollendet am Sams fein 65. Lebensjahr. In beinahe jugendlich lebhafter Ruftigfeit, in ber vollen Deiftericaft fei ner Runft, die in jedem Jahr zu neuen Bielen und neuen Ergebniffen fortichreitet, tritt Liebermann in Die zwette Sälfte feines fiebenten Jahrzehnts.

t. Als nachträgliche Ehrung jum 70. Geburtstage Brof. Eugen Brachts wird am 20. Juli in Darm : ftadt eine große Musftellung feiner Berte eröffnet werden. Es ift die erfte Beranftaltung diefer Urt, und eine gange Reihe von Berten des Runftlers gelangen hier zum erften Male aus feinem Atelier an die Deffentlichteit. Befonders für die Jugend tunft bes Deifters foll reiches neues Material gur Für ben Ratalog ber Ausftellung hat Bracht eine Selbstbiographie beigefteuert. Die Mustellung von Berten ber Bracht-Schüler, Die an einem Geburtstage in Dresden eröffnet murde, wird oom 3. August ab im Münchener Kunftverein gezeigt

w. Ein heilmittel gegen den Krebs? In dem Biener Blatt "Der Morgen" veröffentlicht ber Biener Universitätsprofessor Dr. wiczs, über deffen neues heilmittel "Kantroin" gegen ben Krebs wir berichtet haben, einen Artitel mit be Auffehen erregenden Ueberschrift: Ein Beilmittel gegen den Krebs. Professor Adamtiewiczs greift auf Die Tagesbuchblätter v. Bergmanns zurud, ber fich scharf gegen ben englischen Arzi Madenzie aussprach Madenzie war der behandelnde Arzt Kaiser Fried richs, der nach Bergmanns Anficht den "Runftfehler beging, Raifer Friedrich, der an Rehltopffrebs litt, nicht zu operieren. Abamtiewicz behauptet nun, Mackenzie habe vollständig recht gehabt, die Operation zu verhindern, denn sie wäre nuzlos gewesen. Prof. Adamtiewicz schreibt dann: "Nach einem Menschen-alter beispieliosen Bemühens hat die Wissenschaft den Parasitismus des Krebses sestgestellt, speziell die para-sitäre Natur der Krebszelle, und dadurch nicht nur

seitigt, die den Krebs für eine "angeborene" und folglich "unheilbare" Migbildung der Epitelien ertlarte, und dem Meffer auslieferte, fondern auch die Seilbarteit diefer furchtbarften aller menfchlichen Rrantheiten nachwies, indem fie die Möglichkeit zeigte, die Urjache des Rrebjes, den Krebsparasiten, durch fünftliche Abtöiung zu beseitigen. Diesem Zweck aber konnte das Messer nicht dienen, das nur die sichtbare Krebsgeschwulft angreift und folglich die Krankheit örtlich behandelt. Er konnte nur durch das chemische Pringip einer Desinfettion des gangen, vom Krebsparafiten und feinen Reimen durchfeuchten Rörpers erreicht werden. Im "Kantroin" hat fie ein wirtnes Mittel gefunden, diefe antiparafitäre, ben vers angreifende, allgemein desinfizierende, Charafter des Krebses als einer Infettionstrantheit entsprechende Wirtung auszuüben. Die Wiffenschaft ift ftolg barauf, in langer Arbeit die Schmierigfeiten des Krebsproblems übermunden und als Beweis dafür, Unlag gur Gründung von Krebsgefellichaften und Krebsinftituten gegeben zu haben, deren Eriftenz einzig und allein burch die Pflege der neuen Ertenninis vom parafitaren Befen der Rrebstrantheit und ber burch fie inaugurierten unblutigen Behand. lung berfelben motiviert ift.

m. Cajars Udnatuca gefunden? Ueber die Ent-bedung eines römischen Standlagers im Rheinland berichtet in ber "Duffeldorfer Zeitung" Brof. Dr. 2. Ganter. In der Rabe des Dorfes Utich Machen, beffen Rame nicht nur gufällig an die antite Bezeichnung antlingt, am Stolberger Bahnhof glaubt er bas bei Cafar Abnatuca genannte Lager entbedt ju haben. Gine genauere miffenschaftliche Darstellung ift für später vorbehalten. hier gibt Brof. Ganter u. a. an, daß bei den Lagerbefestigungen im Propstei-walde westlich vom Stolberger Bahnhof, die die Form eines ftumpfwinfligen Dreiedes bilben, die Mehnlich feit mit bem von Napoleon III. publigierten Lager des Sabinus, desfelben, der Adnatuca befestigt hat gang frappant ift. Ein weiterer Beweis für die Bermutung, hier das Lager Cafars gefunden zu haben gibt der Umftand, daß alle Angaben Cafars über den Schauplatz der Kämpfe mit Ambiorig und mit ben Sugambern gang genau übereinstimmen mit ber Beschaffenheit des umliegenden Beländes.

m. Hochichulnachrichten. Borlefungen über tungswefen haben an ber Universität Bern für bas menbe Binterfemefter angefundigt: Privatbogent Dr. jur. Michael Bühler ("Redattion und Rachrichtendienft einer Zeitung, mit praftifchen Uebungen") und Brofeffor Dr. Ernft Rothlisberger "Ausgewählte Rechtsfragen aus dem Preffemefen und "Urheberrecht".). - Bum Reftor ber Technischen Sochicule zu Stuttgart murbe für das Studienjahr 1912/13 ber seitherige Rettor Professor für Dampfmaschinen, Dampftessel und Maschinenkonstruttionen Albert Bantlin ernannt.

Aleines Zeuilleton.

Die Legende von Marathon. Roch lebt auf bem Felbe von Marathon die Erinnerung an jene glorreiche Schlacht, die die Griechen por bem Ginfall ber Berfer rettete, und an ben berühmten Lauf bes Siegesboten, ber als das michtigfte Ereignis ber

Olympifchen Spiele wiederholt wird. Alexandr Marroudis erzählt im "Figaro" von einem Besuch in Marathon, bei dem ihm die lebendige Tradition jenes großen Ereignisses entgegentrat: "Um den Hügel, den man einst Lord Byron für 16 000 Piaster angeboten hatte und ber bie Bebeine ber Rriege bes Miltiabes birgt, tangten und fpielten Rind in voller Commerfonne. Gin altes Beib in Lum pen, mit brongefarbenem, von Alter, Elend und Sonne vertrockneten Gesicht, erzählte mir da die Legende, die in der Gegend selbst sich erhielt, in der sie entstanden war. Ich habe mir ihre Worte aufgezeichnet: Es ist viele, viele Jahre her, sagte sie mir, ba waren die Türken - fo nannte fie die Berfer - hier angekommen mit ihren Schiffen. Sie waren zahlreich und wollten das Land erobern. Da eilten Griechen von allen Seiten herbei, bilbeten ein kleines Beer und schickten fich an, Krieg gu führen. Die Schlacht dauerte einen gangen Tag und fo groß war das Gemegel auf beiben Seiten, daß das Blut wie ein Bach floß und die Fluten rot färbte. Endlich gegen Abend erhielten die Briechen Oberhand und verfolgten die Feinde bis in ihre Schiffe. Aber auch ba noch fanden mand Türken ben Tob, und das Land mar von ihne 3mei Rrieger aber eilten schnell bave nach Athen, um den Gieg zu melben. Der ein gauchte seinen Geift unterwegs aus, der andere kam bis ans Ziel, verkündete die Freudenbotschaft un ftürzte wie vom Blitz getroffen zusammen. war das für eine Schlacht, mein Herr, und für ein Gemețel! Auf der Ebene von Marathon hört man noch heute bisweilen in der Nacht Schmerzensschreie . . Das find, sagt man die Schmerzensschreie . . Das sind, sagt man, die Seelen der toten Krieger, die so weherusen . . .

Euftige Ede.

Französischer Bit. In den Tagen der Rousseau-Feiern. "Ach, herr Doktor, ich habe vollständig den Schlaf verloren, und ich habe doch kein Mittel unversucht gelassen, ihn wieberzufinden." "Saben Gie auch ben ganger Rouffeau gelesen?"

Uebertriebener Realismus. In einem Salon sagt eine gezierte alte Kokette mit schwärmerischem Augenaufschlag: "Der berühmte Waler X. hat von mir ein pollkommen ähnliches Bild gemalt."

Hir ein volkommen achmides sind gemicht. Hir so Herr, der das hört, flüstert ganz entseht: "Für so gemein hätte ich ihn garnicht gehalten." Ferienausgaben. Bob fragt seinen Bater, der Ab-geordneter ist: "Bas wirst Du tun, Papa, wenn die Kammer geschlossen sein wird?" "Ich werde meine Wähler besuchen." "Macht Dir das denn solchen Wähler der Verenschlagen seine der der inder seine "Das nicht. Aber es hat doch jeder seine

Bor bem Ball. "Madame hatte beinah nicht ausgehen können wegen eines kleinen Trauerfalles?" hälf ihn noch am Leben mit Sauerstoff."

Ein herr seht seinem Diener die neue Tageseintels lung zu 24 Stunden auseinander: "Sie können doch zählen, nicht wahr?" Run schön, wenn Sie die Uhr nun 24 Mal schlagen hören, dann ift es

Ledig aller Pflicht. Der Bürovorsteher zum Laufjungen: "Warum lachen Sie nicht, wenn der Chef einen With erzählt?" Laufjunge: "Ich brauch nicht mehr: ich geh' Samstag ab."

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

ent:

nen-

gen

li. le=

after

die ffen.

eten

Tag

uten bie

kam

Sett

affen

maei

ur fo

c Alb

n bie

QUS

les?"

inteis

nnel

ift es

Lauf

tente vorgeht, so richten sich die Bemerkungen hauptsächlich gegen die Engländer, in erster Linie gegen Lord Eurzon, die gegen die Jugeständnisse der englischen Regierung an Rußland in Persien Einspruch erheben. Die Herren mögen ja von ihrem Standpunkt aus nicht Unrecht haben, wird den Opponenten vorgehalten, aber die englischen Konservativen, die doch entschiedene Anhänger der russischen, die doch entschiedene Anhänger der russischen Entente seiner gegen gewisse Projekte hinsichtlich Persiens verichteten Kampagne eine zu große Ausdehnung äben, nur weil die Russen sür diese Pläne Inresse zeigten. Selbstverständlich sind diese Wartungen immer von einem Blicke auf Berlin begleitet, o man sich die Hände reiben würde, wenn Persien ieder ein Zankapsel zwischen London und Petersty werden könnte. Daran sollte man unausgesetzt London denken und seine Haltung und seinen Lonarnach richten.

Arbeiterbewegung.

Frankfurt a. M., 18. Juli. Der Kellnerstreik in ber Hauptwache wurde nach 24stündiger Dauer beigelegt. Dem Berband der Gastwirtsgehilfen, der der Bermittlung zwischen Prinzipal und Streikenben übernommen hatte, gelang eine Einigung.

Brunsbüttelkoog, 18. Juli. Das beim Bau ber iesigen neuen Schleusen beschäftigte Maschinenersonal der Tiesbausirne Holzmann in Frankfurt 1 Main ist insolge Lohndissernzen ausständig. der Schleusenbau ruht. Die Kabelbahnen sind noch

Streiklage in England.

London, 18. Juli. Die Berhandlungen zwischen in Bertretern der Arbeitgeber und Streikenden i Londoner Hasen sind gestern abend wieder abbrochen worden. Die Arbeitnehmer sehnten die rberung ab, daß alle Arbeiterkategorien sofort Arbeit ausnehmen müßten und alles weitere Arbeiteren Berhandlungen überlassen bleibe. Die sligei konsiszierte in einem Extrazuge, in dem ganisierte Arbeiter nach Tilbury besördert wursen. 15 Revolver.

2 ondon, 18. Juli. Auf eine Anfrage erklärte Karineminister Churchill im Unterhause, es sei unrichtig, daß eine Kommission eingesest worden sei, um weie Frage der Besoldung der Schiffsmannschaften 3u beraten.

Aus den Lena-Goldgruben.

Bo deibo, 18. Juli. Die ersten 1000 streikenden Arb eiter ber Lenagoldwäschereien sind heute mit ihrer Familien abgereift. Ein Zwischenfall hat sich nicht ereignet.

Lette Nachrichten.

Des Kaisers Nordlandreise.

Balholmen, 18. Juli. Die "Hohenzollern", die gestern früh 6 Uhr Molde bei kühlem Better verlassen hatte, ist gestern abend hier eingetroffen. Der Kaiser arbeitete mährend der Fahrt und hörte den Bortrag des Chess des Marinekabinetts.

3um Regierungsjubiläum des Raifers.

Berlin, 18. Insi. Ueber die Borbereitungen zum Regierungsjubiläum des Kaisers am 15. Juni nächsten Inhres verlautet: Der Kaiser hat die Prägung einer am Bande zu tragenden Denkmünze für Staatsbeamte, Offiziere, Unterossiziere und Mannschaften des Heeres und der Flotte sowie für Personen, die zum preußischen Königshause in besonderen Beziehungen stehen, versügt; industrielle Kreise haben die Herausgabe einer literarischen Inbustriellen Entwickung Deutschlands die zum Inhreitellen Entwickung Deutschlands die zum Inhreitellen Gutzeit die Künstlerschaft will eine allgemeine Huldigungskunstausstellung veranstalten, die einen leberblick über das bildnerische Schaffen während der Regierungszeit des Kaisers gewährt; der Berliner Magistrat sieht eine städtische Feier vor; der Deutsche Kriegerbund beabsichtigt eine patriotische Spende und philatelistische Kreise regen die Herausgabe einer Inbiläumsspreimarke an.

Der "Fall Soffmann" vor der Strafkammer

Gaarbrücken.

Gaarbrücken, 18. Juli. Bor der Ferienstraskammer des Landgerichts Gaarbrücken wurde heute der Rendant Hossen, die der Darlehenskasse und Darslehenskasse Kaisen, die der Darlehenskasse des Triester Bauernvereins angeschlossen ist, wegen Unterschlagung von 70 000 M in Berbindung mit Urkundensällschungen in 22 Fällen zu 1½ Jahren Gesängnis verurteilt, worauf sieden Monate der Unterschlagung von 1000 M in Berbindung mit Urkundensällschungen in 22 Fällen zu 1½ Jahren Gesängnis verurteilt, worauf sieden Monate der Unterschlagung

suchungshaft in Anrechnung kommen. Graf Tisza und seine Wähler.

Budapeft, 18. Juli. Der Brafident des ungarifchen Abgeordnetenhauses Graf Tisza richtete an die Bahler in Arab ein offenes Schreiben, in bem er fein Borgeben bei Bornahme der Abstimmung über die Behrvorlagen rechtfertigt. Er beruft sich auf das Beispiel Speckers und Brand im englischen Unter-hause. Bezüglich der Abstimmung sagt Graf Tisza, es sei allerdings gegen die sormelle Bestimmung der Hausordnung verstoßen, doch sei dieser Formsehler dadurch geheilt, daß die Majorität des Abgeordnetendauses das Borgehen des Präsidenten rückaltlos gebilligt habe. Bas die Gesehesvorlage betreffe, durch die jene ausgeschlossenen Abgeordneten, die dem Aus-weisungsbeschlusse Widerstand entgegensehten, ihres Mandates verluftig erflärt werden, fagt Tisza, daß ledes Parlament genötigt sei, aus Gründen der Selbsterhaltung seinen Beschlüssen Achtung zu verchaffen. Jedes Parlament fei mit einer gangen Stala Strafandrohungen gepanzert, welche gegen renitente Mitglieder angewendet werden. Das ungarifche Barlament, das dem durch die Obstruction hervor-gerusenen anarchischen Zustande ein Ende gesetzt habe, ei in der gangen Welt in der Achtung geftiegen und habe fein Anfeben erhöht. Prafident v. Tisza fagt am Schluß des Briefes, er glaube nur so lange das Bertrauen seiner Bablerschaft beanspruchen zu ton-nen, als er auf bem beschrittenen Wege, ber die Rettung bes Barlamentarismus aus ben Gefahren ber Obstruttion bezwedt, unentwegt verharre.

Bersuche mit einem Taschentelesunken-Apparat.

Paris, 18. Juli. Nach Blättermelbungen wurden gestern in Larre bei Reims in Anwesenheit des Unterstaatssekretärs für Post und Telegraphen Bers suche mit einem von dem Ingenieur Thibault ers

fundenen, überaus leichten und sehr empfindlichen Taschen = Telesunken = Apparat vorges nommen. Die Bersuche hätten trot der wenig günstigen Witterung verhältnismäßig befriedigende Resultate ergeben. Man glaubt, daß der Apparat der Armee und der Marine und namentlich den Lenksballons und Flugzeugen aute Dienste leisten könnte.

Infantin Gulalia von Spanien.

Paris, 18. Juli. Nach einer Meldung aus Madrid hätte die Infantin Eulalia und ihr Gatte, Prinz Anton von Orleans, von dem sie seit langem getrennt, mit gegenseitigem Einverständnis, den Beschluß gesaßt, sich um die französische Nachtionalität zu bewerben, um ihre Ehe rechtsgülzig sie id en lassen zu können. Beide hätten dereits zu diesem Iwecke an die französische Regierung ein Naturalisationsgesuch gerichtet. Briand habe die Angelegenheit im letzen Ministerrat erzörtert und auf ihre besonderen Schwierigkeiten hingewiesen. König Alsons habe zu dem Schritte seiner Tante, der Insantin Eulalia, selbstwerständslich seine Ermächtigung verweigert und ein diese bezügliches Schreiben der Insantin gar nicht besantwortet. Das Gerücht, daß die Insantin sich mit einem französischen Journalisten verheiraten wolke, wird als unbegründet bezeichnet. Die Insantin welche sich bereits vor Jahressrist durch die Berössenlichung eines Buches scharfe Mißbilligung seitens des Königs Alsons zugezogen hat, habe den König von ihrer Absicht verständigt, ein neues Buch zu verössenlichen. (Um Gotteswillen! D. K.)

Mandichurei, Mongolei und Tibet

Ratjuras Reije.

Paris, 18. Juli. Bezüglich der an die Reise Katssuras geknüpften Gerüchte schreibt das "Echo de Paris": Die Meldung über die bevorstehende Unterzeichnung eines russischen Japanischen Bündnis vertrags erscheint unrichtig. Im hiesigen Ministerium des Aeußern erklärt man, daß die russische Regierung Frankreich von einem derartigen Borhaben niemals die geringste Mittelslung gemacht habe. Wie könnte man annehmen, daß Kußland gerade jeht, vor der Petersburger Reise Poincarés, das verdündete Frankreich in vollsständiger Unkenntnis über ein so michtiges Ereignis gelassen hätte! — Dem hiesigen "Reupork Gerald" wird aus Tok io gemeldet, daß nach dem eben unterzeichneten russischen die Kommen Japan seine volle Autorität über die sübliche Mandschurei bewahre, während die Prärogative Russlands sich auf die Mongolei erstrecken würde. En gland habe zu dem Abkommen zeine Justimmung gegeben, wosür es freie Hand in Tibet erhalten habe.

Marokko.

Paris, 18. Juli. Aus Fes wird vom 16. Juli gemeldet: Eine Truppenabteilung ift an die Grenze des Schaujagebietes entfandt worden, um die Bewegung im Dukkalabezirk, die durch die Intrigen des Kaschaus von Mazagan enstanden sind, zu überwachen. General Moinier besahl der Abteilung, zum Schuße der Sanitätsabteilung, die im Dukkalabezirke etwa zwanzig Kilometer südlich von Azemmur tätig ist, unverzüglich dorthin auszubrechen. Falls notwendig, solle sich die Abteilung auf Mazagan zurückziehen. — Die Agitation im Diten von Fesund im Norden des Hayanagebietes, wo Rogi die tatkrästige Werbeardeit für die Wiederausnahme der Feindseligkeiten leitet, dauert an.

paris, 17. Juli. Aus Fes wird gemeldet: Ein schrifischer Artilleriesoldat seuerte gestern auf einen eingeborenen Instruktionsossizier dei Revolverschüsse ab und verwundete denselben schwer. Es soll sich um einen Aft persönlicher Rache handeln.

Madrid, 18. Juli. Die offiziellen Kreise versichern, sie hätten über die von auswärtigen Blättern verbreiteten Meldungen über die Ermordung deutscher Untertanen keinerlei Rachricht erhalten. Der Minister des Aeußern erklärte, die einzige Rachricht, die Anlaß zu der Meldung über die Ermordung habe geben können, sei solgende: Kabylen griffen in der Nähe von Letuan den Mauren Mahomet Seret an. Es gelang ihm, zu entkommen und nach Letuan zu flüchten. Mehrere seiner eingeborenen Begleiter wurden getötet.

Melilla, 18. Juli. Mehrere Stämme haben fich bem Generaltapitan unterworfen.

Fes, 18. Juli. Die Aitzuffi und Beni Mgilb haben beschlossen, sich gegenseitig zu unterstüßen, aber eine Desensivhaltung einzunehmen. Die Hangina haben an den Roghi, der noch immer an der nördlichen Grenze ihres Gebietes steht, hilfstruppen gesandt.

Madrid, 18. Juli. Der "Tribuna" wird aus Ceuta berichtet, daß die Gomera-Kabylen bei Alhucemas mehrere Schühlinge der Brüder Mannesmann getötet und ihre Hütten verbrannt haben, da sie den Mannesmannschen Minenunternehmungen seindlich, gegenüberstehen. Die Brüder Mannesmann seien nach Tanger gegangen, um beim deutschen Konsul Beschwerde zu führen. (Durch diese Mitteilung scheint eine unbestätigte Agentur-Meldung der letzten Tage über die Ermordung von sinschen der Grenden an gleicher Stelle ihre Erklärung

Aus dem englischen Parlament.

London, 18. Juli. Im Unterhause erklärte Barslaments-Untersekretär Acland aus eine Anfrage, ob die türk ische Kegierung beschlossen habe, österreichische, französische und englische Fachmänner als Käte und Inspektoren für das Ministerium des Innern zu verpslichten, die englische Regierung habe von der türkischen Regierung ein Gesuch erhalten betreffend die Dienstleistung von 3 englischen Untertanen in Berbindung mit der Inspektionskommission für das Ministerium des Innern. Das Gesuch werde jetzt erwogen. Ich habe jedoch nicht gehört, daß ähnliche Gesuche an andere Regierungen gerichtet worden sind.

Montenegro und die ruffifche Militärfubvention.

Cettinje, 18. Juli. In russischen Blättern war behauptet worden, Russland habe dem Fürsten und nachmaligen König Rikola von Montenegro seit 1876 eine Militärsubvention von 1 Million Rubel gezahlt, die nicht den beabsichtigten Iwecken zusgeführt worden sei. Bon hiesigen maßgedenden Kreisen wird dem Korrespondenten der "Reuen Kreisen Presse" diese Behauptung als der Bahrheit absolut nicht entsprechend bezeichnet und solgende Ausklärung gegeben: Die russische Militärsubvenstion wurde Montenegro erst von 1896 an gewährt und seitdem regelmäßig und präzis im Einvernehmen mit dem hiesigen russischen Militäragenten

dur modernen Ausbildung des Heeres verwandt. Die früher gegebene kleine rusissche Subvention wurde für wirtschaftliche, Berkehrs- und kulturelle Zwecke ihrer Bestimmung entsprechend verwandt, immer aber im Einvernehmen mit den hiesigen russischen Bertretern.

Montenegrinisch-türkischer Greng: Zwischenfall.

Cetinje, 18. Juli. (Biener Korr. Bur.) Rach amtlicher Meldung hat an der türkisch-montenegrinischen Grenze in der Nähe des Skutarises in der Zetaebene ein blutiger Zusammenstoß zwischen Montenegrinern und türkischen Truppen statzgesunden. Zwei auf montenegrinischem Gebiet auf dem Felde beschäftigte Montenegriner wurden plötzlich aus dem nächsten türkischen Blockhause von türkischen Soldaten beschössen. Als mehrere Montenegriner zur Silse eilten, wurden 9 von diesen durch Salven der türkischen Truppen getötet und dichwer verletzt. Nachdem sich die Montenegriner, die undewassenst Wachdem sich die Montenegriner, die undewassenst waren, zurückgezogen hatten, übersschritten die Türken die Grenze und verstümmelten die Leichen mit dem Bajonett. Unter der Bevölkerung an der Grenze herrscht ungeheure Aufsergung

Albanien.

Ronstantinopel, 17. Juli. Bie aus Uesküb gemelbet wird, sind die militärischen Operationen gegen die Rebellen von Lab ersolgreich. Die Lage in der Gegend von Brischtina hat sich gebessert. Der Bali von Kossowo ist nach Uesküb zurückschehrt

Attentatsversuch gegen Taft?

Reugort, 18. Juli. Wie die "Tribuna" aus Bafhington meldet, soll Tasts Hisssefretär Allen ein an Tast gerichtetes Paset, das eine Höllen maschine mit 6 Psund Dynamit enthielt, geöfsnet und die brennende Zündschnur rechtzeitig erstickt haben. Die "Associated Breß" erklärt demgegenüber, daß diese Kachricht in Bashington dementiert werde.

Die Panamakanal-Bill.

Bashington, 18. Juli. Im Senat wurde die Beratung der Panamakanal-Bill sortgesetzt. Senator Lodge sagte als srüherer Berichterstatter über den Haungesche-Bertrag, er sei noch heute der Anssicht, daß die Bereinigten Staaten nicht unter den Nationen begriffen seien, die nach dem Bertrag gleichmäßig zu behandeln wären. Die Berweisung des Streitsalles an das Haager Schiedsgericht könne dadurch vermieden werden, daß die Regierung die Gebühren für die amerikanischen Schiffe zahlt.

Auf ber Berbrecherjagb.

Eugemburg, 18. Juli. Die zwei Berbrecher, die vor einigen Tagen nach einem Anschlag auf den Polizeitommissar in Esch und Differdingen zahlreiche Schüsse auf ihre Bersolger abgaben und dann in den Wald von Limpach flüchteten unter Mitnahme einer Begleiterin, wurden auch dort von der Luxemburger Polizei ergednissos versolgt. Arbeiter haben sich der Polizei bei der Bersolgung angeschlossen. Die Banditen seuerten wiederum. Da sie sich in beständigem Zickzack, bald auf luxemburgischen, bald auf französischem Boden bewegen, herrscht in der ganzen Gegend große Aufregung.

Unglücksfälle und Berbrechen.

Passau, 18. Jusi. In Gebensbach an der Bils wurde heute nachmittag gegen halb 3 Uhr die Gastwirtsgattin Frau Elisabeth Hecht im Gastzimmer von einem unbekannten 18- bis 20jährigen Burschen überfallen, in den Rücken gestochen und ausgeraubt. Die Frau verschied alsbald nach der Tat, der Läter fsüchtete.

Mailand, 18. Juli. Der Salondampfer "Capri" erlitt im Hasen von Genua eine schwere Explosion im Rohlenraum, durch welche das Schiff zum Teil zerstört wurde; die Kommandobrücke, die Kapitänsstabine und der Speisesaal flogen in die Luft. Drei Leute von der Mannschaft wurden erheblich verletzt.

Bufarest, 18. Juli. In Tataresti wurden gestern nacht der Pfarrer, seine Frau und 7 Kinder des Chepaares im Alter von ½ bis 10 Jahren von drei Mördern durch Arthiebe getötet. Einer der Mörder, ein Bauerndursche, wurde bereits verhaftet und hat die surchtbare Tat eingestanden. Seine beiden Mitschuldigen hofft man bald sessene zu fönnen.

Bieder ein Eisenbahnungliich.

Tarascon, 18. Juli. Heute vormittag um 10 Uhr stieß bei Tarascon ein von Avignon kommender Bersonenzug mit einem Schnellzug Marseille— Bordeaur zusammen. Bei dem Zusammenstoß wurden 10 Reisende und 5 Bahnangestellte verletzt.

Berlin, 18. Juli. Der Reichshaushaltse etat für 1913 wird dem Reichstag bei seinem Zusammentritt im November vorgelegt werden.

Bihelmshöhe, 18. Juli. Die Kaiferin hat geftern das Kinder- und Säuglingsheim des Baterländiichen Frauenwereins Raffel besucht.

München, 18. Juli. Der Präsident des Baperischen Handwerks- und Gewerbebundes, der Münchner Magistratsrat Ragler, ist im Alter von 56 Jahren gestorben.

Ludwgishafen, 18. Juli. Die beiben Landwirte Dörr, Bater und Sohn, aus Berghaufen bei Spener, haben gestern nachmittag dem Untersuchungsrichter in Frankenthal eingestanden, den Feldschüften Beder aus Spener auf seinem Dienstgange erschossen zu

Darmstadt, 18. Juli. Der Großherzog von Hessen hat den Prinzen Ludwig von Battenberg zum General der Artillerie in seiner Stellung à la suite besördert. (Prinz Ludwig von Battenberg ist der ältere Bruder des 1893 zu Graz gestorbenen enithronten Fürsten Alexander von Bulgarien, der Sohn des 1888 gestorbenen Prinzen Allexander von Hessen, der Sohn des 1888 gestorbenen Prinzen Allexander von Hessen, der Sohn des 1888 gestorbenen Prinzen Großherzogs und der 1858 zur Prinzessin von Battenberg erhobenen Gräsin Julie v. Haute. Alls Gemahl der hessischen Prinzessin Bittoria ist Brinz Ludwig auch der Schwager des regierenden Großherzogs Ernst Ludwig. Alls britischer Bizeadmiral und Chef der 3. und 4. Division der Heimassische und persönlicher Adjutant des Königs von Großbritannien und Irland seht er in London.)

Leipzig, 18. Juli. Der Bortier Funke, der heute früh seine Frau erschossen hat, ist den Berslehungen, die er sich selbst beibrachte, im Krankensbause ersegen.

Rorichach, 18. Juli. Gestern sind wieder zwei Opser der Bootskatastrophe bei Rorschach aus 50 Meter Seetiese geborgen worden.

Paris, 18. Juli. Bie die "France Wilitaire" aus Lille meldet, hat eine Anzahl dortiger Persönlichteiten den Plan gesaßt, ein Freiwilligenforps zu bilden, dessen Mitglieder von allen militärischen Berpslichtungen bereits befreit sind, welches im Kriegssall zur Berteidigung des verschanzten Lagers von Lille verwendet werden würde.

Paris, 18. Juli. Nach einer Meldung des "Journal" aus Migerien sind in mehreren Ortschaften neun Bersonen infolge einer pestartigen Erkrantung gestorben.

Ujunction, 18. Juli. Ed. Schaerer wurde zum Bräfidenten, Bedro Bobadilla zum Bizepräfidenten der Republik Paraguan gewählt.

Urga, 18. Juli. Der Hutuchtu ernannte an Stelle des Mönches Dasama den jungen, in der Mongolei populären Fürsten Sainnosonchan zum Minister-

Washington, 18. Juli. Das Repräsentantenhaus hat das Gesetz über die drahtlose Telegraphie, das den ununterbrochenen Dienst der Telegraphenbeamten verlangt, angenommen. Das Gesetz bedarf jetzt nur noch der Unterschrift des Präsidenten Tast. Das Hat außerdem eine Bill angenommen betressend die Schaffung eines Arabeits amtes, dessen Setretär Sitz im Kadinett haben soll. Die Bill geht jetzt an den Senat.

Was in der Welt vorgeht.

Plözisch die Sprache wiedergefunden. In Saars brücken hat ein Mann, der vor etwa 2½ Jahren durch Schreck die Sprache verloren hatte, das Sprechvermögen plözisch wiedererlangt. Es handelt sich um einen Beamten der hiesigen Schulzinspektion. Durch den Berlust der Sprache war das Gehör nicht in Mitseidenschaft gezogen. Die Berständigung mit den Personen, mit denen der Mann zu verkehren hatte, war jedoch nur durch Zeichen oder durch schriftlichen Berkehr möglich. Die ärztlichen Bemühungen, die Hemmung des Sprechvermögens wieder auszuheben, waren ohne Ersolg geblieben. Jezt hat sich das Sprechvermögen wieder von selbst eingestellt. Am Samstag abend sang die Tochter des Mannes ein Lied, das der Stumme unwilkürlich mitsummte, und dabei gab er zu seinem und seiner Angehörigen Erstaunen sprachliche Laute von sich, die sich ansänglich nur langsam und schwer bildeten. Die Besserung trat aber sehr schnell ein, und dald gelang es dem Manne wieder, vollständig zu sprechen, wodei sich nur noch ein sichtliches Zögern und eine Unbeholsenheit in der Aussprache schon so gebessert, daß der Mann beim Antritt seines Dienstes seine Borgesetzen und Kollegen mit einem lauten "Guten Morgen, meine Berren" begrüßen konnte, worüber die also Angerecheren natürlich in die größte Ueberraschung versetzt machten. Die Plözsscheit, mit der das Sprechvermögen nach 2½ Jahren wieder einsetze, hat auf alle, die mit dem Mann verkehren, in höchstem Mase überraschend gewirkt. Man kann seht nach der mieder vollständig in den Besitz der Sprache geslangen wird.

Das Opfer eines Bienenschwarms ist der 10jährige Hans Stahl in Charlottenburg geworden. Der Knabe spielte mit mehreren Altersgefährten an der Caprivibrüde in Charlottenburg, als sie plöglich im Stamm eines Baumes ein Bienennest enideten. Sie machten sich nun mit Stöden und Stangen über den Bienenschwarm her, doch wurden sie plöglich von den Insetten übersallen. Besonders der kleine Stahl war von den Bienen sast völlig bedeckt und in seiner Angst stürzte er sich, um den Stichen zu entgehen, von der Brücke in die Spree, in deren Fluten er sost versank. Passanten versuchten ihn zu retten, doch gelang es ihnen erst nach zehn Minuten, ihn aufzusinden. Die inzwischen benachrichtigte Feuerwehr stellte mittels Sauerstosspaparat Wiederbelebungsversuche an, die jedoch ohne Ersolg blieben. Die Leiche wurde nach dem Charlottenburger Schaubause geschafft.

Schwere Boots-Unglüdsfälle. Man melbet aus heringsborf: Drei junge Leute legten mit ihrem Boot beim Restaurant zum "Brückentopf" an. Zwei erreichten die Treppe vom Boot aus, der dritte, der in Sansin tätige Berliner Friseur Otto Behn trat sehl und versank. Die Leiche ist geborzen

In Brunsbüttel fenterte im Binnenhafen ein mit sechs Personen besehtes Boot. Fünf wurden gerettet, während der Arbeiter Charles Andel ertrant. — Beim Baden ertranten bei den neuen Mosen zwei Arbeiter.

In ham m (Westfalen) unternahmen nachts fünf Arbeiter eine Kahnsahrt auf der Lipps. Auf der Rücksahrt badete einer der Arbeiter. Als er versuchte, wieder auf das Boot zu kommen, tippte dasselbe um. Drei der Insassen ertranken, während die beiden anderen sich retten konnten. Die Leichen der Ertrunkenen sind noch nicht geborgen.

Ueber die in Dresden vorgekommenen Typhuserfrankungen wird von maßgebender Stelle mitgeteilt:
Im ganzen sind erkrankt oder krankheitsverdäcktig in Dresden ungefähr 60, in den umliegenden Ortschaften ungefähr 20. In den beiden städtischen Krankenhäusern liegen 53 Erkrankte, darunter 9 auswärtige. Heute sind zwei Personen neu erkrankt. Rach den genauen ärzklichen Untersuchungen und Feststellungen über die einzelnen Fälle verteilen sich diese über das ganze Gebiet der Stadt und die nächste Umgebung und stehen in gar keiner Beziehung zu einander. Es handelt sich also keineswegs um eine Epidemie, die auf eine gemeinsame Ursache, wie etwa den Genuß von Milch oder Fleisch zurüczusühren wäre, sondern nur um ein vermehrtes Austreten der besonders in Großstädten stets vorkommenden Typhussälle. Die Erscheinung beschränkt sich durchaus nicht auf Dresden allein, sondern tritt auch in verschiedenen anderen Orten Sachsens auf. Worin der Grund für die vermehrten Typhussälle zu suchen ist, hat sich noch nicht sessienen lassen. Soviel ist aber sieher, daß ein Grund zur Beunruhigung in keiner Weise vorhanden ist, zumal auch alse Vorsichtsmaßregeln getrossen sint, um die weitere Verbreitung der Krankheit durch Unsstedung zu verhindern.

Infolge Selbstentzündung explodierte auf dem Elbebahnhof Groeba (Sachsen) ein Benzinfaß in dem Augenblick, als. es in einen Eisenbahnwagen verladen werden sollte. Der Bagen stand sosort in hellen Flammen. Das Feuer breitete sich weiter aus auf einen großen Holzspeicher und einen zweiten Eisenbahnwagen, in dem u. a. 1500 Liter Del lagerten. Der Speicher und die zwei Bagen sind völlig verbrannt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Opfer des Bergiports. Der Mufiter der Gafteiner Kurtapelle Otto Schneider aus Danzig fturzte auf ber Schwarzwand beim Schwammesuchen ab und war fosort tot. — Oberstabsarzt a. D. Dr. Geige-Berlin stürzte beim Aufstieg auf die im Bintschgau gelegene Bernagtwand ab und erlitt zahlreiche Brüche. Er besindet sich im Hospital zu Innsbruck.

Bon der Gattin ermordet. Aus Budapest wird telegraphiert: Im Mai dieses Jahres starb der Landwirt Johann Csombok in Szilnok plöglich. Unmittelbar nach dem Begräbnis begann man zu munkeln, daß er nicht eines natürlichen Todes ge-storben sei. Die Untersuchung ergab, daß Csombok am Abend vor seinem Tode reichliche Mengen von Spirituosen zu sich genommen hatte. Zu Hause bereitete ihm seine Gattin einen Tee, in den sie einen halben Liter Rum goß. Sie zwang Csombok förmlich, das Getrank zu sich zu nehmen. Als der Landwirt einschließ, goß die Frau auf einen Polster and benaturierten Spiritus und preste den Polster an die Nase und die Lippen des Mannes, so daß er erstickte. Die Gattin hat bereits die Uebeltat eins

gestanden. Sie wurde verhaftet. Allersei vom Tage. Aus hagen i. B. wird berichtet: In Delstern ist das Gerüft einer im Bau begriffenen Eisenbahnbrücke eingestürzt. Fünf Arbeiter murben ichmer, einer lebensgefährlich verlegt. — Aus Landsberg a. d. Warthe: Am Bahn-übergang Sonneburg wurde ein mit drei Arbeitern besetzes Fuhrwert überfahren. Einer der Arbeiter murbe fcmer, die beiden anderen leicht verlegt. -

Mus Arotoschin: Bei einer Spiritusexplosion verbrannte ein 16jähriges Dienstmädchen sowie ein breijähriges Kind des Betriebsleiters Kaczynski.

Aus Berlin: Unter der Anschuldigung, gegen die Gattin eines Kommerzienrats eine Erpressung von 10 000 M ausgeführt zu haben, wurde ein Kandidat der Medizin verhaftet, der mit der Familie verwandt ift. Als Motiv gab dieser an, daß er mit dem Gelbe seine Schulden bezahlen wollte. — In Epinal verwundete der Leutnant Collet in einem finnsanfall feine Gattin und fein fiebenjähriges Söhnchen durch zwei Revolverschüsse sehr schwer und entleibte sich darauf. — Aus Sofia: Unweit der rumanischen Grengftadt Ruftendil überfielen mehrere Männer einen Postwagen und ermorbeten den Postil-Ion und den begleitenden Gendarmen. Sie raubten

Sozialpolitische Kundichau. Die Arbeiterorganifationen in

Bürttemberg

weisen folgende Mitgliederzahlen auf: Bereinigte Gewerkschaften 85 645 (im Borjahre 74 534), Christliche Gewerkschaften 8626 (7000), Deutsche Gewerkschaften (Hirschaften (Hirschaften 7500 (10 080), Evangelische Arbeitervereine 5900 (5727), Katholische Arschaften (Hisparia 1988) beiterveerine 17 025 (12 927). Der Rückgang ber Sirich-Dunckerichen beruht hauptfächlich auf bem Austritt des Bereins der deutschen Kausleute. Die 3ahl ber katholischen Arbeiterinnenvereine ist von 10 auf 12 gestiegen mit 1617 (1474) Mitgliedern.

Kommunalpolitische Umschan.

Maing, 18. Juli. Die Stadtverordnetenverfammlung genehmigte einftimmig nach einem Referat des Bergrates Prof. Dr. Steuer von der Technischen Hochischen Darmstadt die Erbauung eines it ädtischen Wasserwerkes auf rechtscheinischem Gebiet bei Hos-Schönau mit einem Gesamtstoftenwerte von 2650000 M.

Candwirtschaft.

Candwirtichaftliche Studienreife.

Die diesjährige landwirtschaftliche Studienreife ber Landwirtschaftskammer hat in den Tagen vom 1. bis 6. Juli ftattgefunden. Dieselbe führte in deutsche Beinbaugebiete (Pfalz, Heffen, Rheingau, Mofel, Saar und Lothringen); es beteiligten sich daran 52 Bersonen, hauptsächlich aus den verschiedenen Weingegenden Badens. Auch nahm der Borfigende der Candwirtschaftskammer, Seine Durchlaucht Alfred Bring gu Löwenftein, teil an ber Studienreife, Die von dem geschäftsführenden Direttor ber Landwirtschaftstammer, Herrn Dekonomierat Dr. Müller-Karlsruhe geleitet wurde. Die Reisegesellschaft fand an allen besuchten Orten die freundlichste und gast-lichste Aufnahme. Die Studienreise verlief programmäßig und hat den Teilnehmern vielseitige Un-

regungen geboten. Kartoffelbau.

Es hat sich an vielen Orten gezeigt, daß die Kartoffeln sehr ungleichmäßig und schlecht aufgegangen sind, und ihr Stand dadurch ein sehr lückenhaster ist. Um den Umsang und die Ursachen dieser Erscheinung seitstellen und eventuell notwendig werdende Gegenmaßregeln ergreifen zu tonnen, ersucht die Landwirtschaftskammer alle Landwirte, die auf ihren Feldern ein ungleiches und schlechtes Aufgehen der Rartoffeln bemerten tonnten, an die Babifche Landwirtschaftskammer in Karlsruhe, Stefanienstraße 43, Nachricht hierüber zu senden. Sollten bestimmte Ursachen für die Erscheinung sestgestellt oder vermutet werden können, so wäre dies auch anzugeben, ebenso wie sonstige bemerkenswerte Umstände, die auf die Ericheinung Bezug haben dürften.

Vom Weiter.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte pom 18. Juli 1912, 8 Uhr porm.

Stationen	Baro- meter	Therm. Celfius	Bindrichtung und Stärke	Better
Borfum	759	+ 17	92 4	bebedt
Samburg	758	+ 18	92 2	molfig
Swinemunde	758	+ 22	ED 2	halbbebedt
Memel	760	+ 23	SED 1	heiter
Hannover	758	+ 18	61	"
Berlin	759	+ 21	61	wolfig
Dresben	759	+ 18	GGD 2	heiter
Breslau	760	+ 21	51	moltenlos
Meis	758	+ 19	NO 2	wolfig
Frankfurt (M.)	758	+ 20	01	dunftig
Karlsruhe (B.)	758	+ 22	Stille	molfig
München	760	+ 17	21	heiter
Zugipitze	533	+ 4	9123 3	".
Sally	763	+ 14	92 4	bunftig
Aberdeen	763	+ 12	NW 4	bebedt
Ne d'Air	760	+ 18	9123 3	"
Paris	759	+ 21	Stille	wolfig
Blissingen	759	+ 18	NNO 2	bebedt
helder	760	+ 17	MND 3	0
Thorshavn .	767	+ 10	Stille	molfenlos
Sendisfford .	764	+ 7	Stille	
Christiansund.	761	+ 13	Stille	halbbededt
Stagen	756	+ 16	SSW 3	wolfig
Ropenhagen .	758	+ 20	090 1	- "
Stockholm	759	+ 17	වලව 4	bebedt
Haparanda .	764	+ 13	MO 4	molfig
Archangel	762	+ 13	Stille	bebedt
Petersburg .	761	+ 19	W 1	"
Riga	761	+ 18	Stille	wolfenlos
Warichau	765	+ 17	ලෙනු 1	bebedt
Bien	760	+ 17	DND 1	wolfenlos
Rom	760	+ 20	92 3	The state of the s
Florenz	760	+ 23	SD 2	The state of the s
Cagliari	759	+ 24	Stille	
Brindifi	761	+ 22	Stille	# YES -
Triest	760	+ 22	Stille	molfig .
Lugano	1	1	NAME OF BELLEVILLE	DE PROPERTY
Nissa	-	-	A TOWN TOWN	San Strategic
Biarrity	-	100	To Took	10 mg 10 mg 10
Säntis			1	A DELL'AND D
-				

Wetterbericht bes Bentralbureaus für Meteoro: logie und Sybrographie vom 18. Juli 1912.

Soher Drud bededt heute nur noch ben Nordweften sowie den hohen Norden des Erdteils. Ueber dem übrigen Europa hat ber Luftdrud weiter abgenommen und es ift ein umfangreiches Tiefdruckgebiet ent= ftanden, das flache Minima über Gudweftbeutschland, über bem unteren Elbegebiet und über bem Stagerrat enthält. Das Wetter ift nunmehr auch in Deutschland ziemlich bewölft, dabei aber noch troden und nur im Nordweften etwas tühler. Die flachen Minima werden sich wohl weiter geltend machen; es find deshalb Gewitterregen mit nachfolgender Ab-

Witterungebeobachtungen ber Meteorologifchen Station Rarleruhe.

Juli	Baro: meter mm	Therm.	Abjol. Feucht.	Feucht. in Brog.	Wind	Simmel
17.M. 9 u. =	748,7	22,2	10,4	53	RD	heiter
-18.M.7 u.	746,7	20,9	10,8	61	Stille	wolfig
18.Mit.2u. 5		27,6	11,9	43	693	bebedt
	123		136	1		In Lines

höchfte Temperatur am 17. Juli 29,4, niedrigfte in ber barauffolgenden Racht 17,0. Riederschlagsmenge am 18. Juli früh 0,0 mm.

Wafferftand bee Rheine am 18. Juli fruh. Schufterinfel 244, geftiegen 3, Rehl 318, gefallen 3, Magan 474, gefallen 2, Mannheim 400, gefallen 3 cm. Rheinwafferwärme bei Magan 211/20. Beobachtungen ber Drachenftation in Friedriche.

	ha	jen vom	weorgen o	es 18. Juli	1912.	
		a a	Silotbeobad			
		Temperatur	Relative	Winb=	Geschwindigfeit	
		Co	Feuchtigfeit	richtung	(m/sec.)	
oben			_	NNO	3	
1 1000	m	-	-	WSW	3	
1 1500	m	_	-	233	4	
t 2000	m	-	_	233	6	
1 2500	m	-	_	B	6	
3000	m		_		7	
3500	m	1	-		6	
1 4000	m	_	-	WNW	4	
1 4500		-		WSW	4	
1 5200	m	-	-	B	5	

handel, Gewerbe und Vertehr.

cn. Ettlingen, 18. Juli. Der geftrige Schmeine-martt war mit 176 Ferteln und 16 Läufern be-fahren. Der Preis der Fertel schwantte pro Paar

zwischen 34 und 38 M, der Preis der Läufer betrug 52 M. Der Geschäftsgang war mittelmäßig; es konnte nur ein Teil der zugefahrenen Ware verkauft

Schiffahrt.

Hamburg-Umerifa-Linie.

Hamburg. Umerika-Linie.

Hamburg, 17. Juli. Die nächsten Absahrten von Posts und Bassagierdampsern sinden statt: Nack Meungort: 20. Juli "Bresident Grant", 27. Juli "Amerika", 29. Juli "Bennsplvania", 3. Augus "Cincinnati", 10. August "Bennsplvania", 3. Augus "Cincinnati", 10. August "Bennsplvania", 21. Augus "Batricia", 22. August "Cleveland". Nach Bosto 20. Juli "Bosnia", 3. August "Bulgaria". Nach Bati more: 20. Juli "Bosnia", 3. August "Bulgaria". Nach Bati more: 20. Juli "Bosnia", 3. August "Bugaria". Nach Bhiladelphia: 24. Juli "Glebaldersee", 7. August "Brinz Oskar". Nach Ne. Orleans: 8. August "Hoerde". Nach Ranad Re. Orleans: 8. August "Hoerde". Nach Ranad Restindien in 19. Juli "Riederwald", 1. August "Garnia", 3. August "Benetia". Nach Mezito. 18. Juli "Christian X.", 24. Juli "Bolivia", 27. Juli "Spreemald", 3. August "Benetia". Nach Mezito. 18. August "Pronprinzessim Cecilie", 17. August "Fransenwald". Rachsen", 26. Juli "E. Ferd. Laeizs", 2. August "Gachsen", 26. Juli "E. Ferd. Laeizs", 2. August "Gezia", 9. August "Arcadia". Nach Maladin oftot: 10. August "Genegambia". Arabisch Bersische Dien ft: 26. Juli "Etbatana".

Mitgeteilt durch Jos. Bish. Roth, Leopoldstraße

Die Einnahmen der badischen Staatseisenbahnen betrugen im Monat Juni 1912:

	aus dem Personen: versehr	aus bem Güter- verfehr	aus fonstigen Quellen	Summa . М	Januar bis mit Juni M
nach geschätzter Feststellung 1912 auf 1 km Betriebslänge. nach geschätzter Feststellung 1911 auf 1 km Betriebslänge nach en bgültiger Feststellung 1911	3 083 000 1 838 3 264 000 1 958 3 281 903	5 551 000 3 123 5 479 000 3 122 5 521 924	910 000 880 000 910 000	9 544 000 5 472 9 623 000 5 580 9 713 827	54 508 0 31 1 7 52 057 0 30 0 8 52 582 852
Im Jahre 1912 gegen die geschätzte Einnahme des Jahres 1911 mehr auf 1 km Betriebslänge	- 181 000 - 120 - 198 903	72 000 + 1 29 076	30 000	79 000 - 108 - 169 827	2.451 000 + 1.94 1.925 176

Erläuferungen. Bei der Mitteilung der mutmaßlichen Berkehrseinnahmen für den Mai 1912 ist darauf hingewiesen worden, daß das Pfingstsest im Jahr 1911 in den Juni, im Jahr 1912 dagegen in den Mai siel. Der Juni 1912 mußte sich also unter sonst gleichen Berhältnissen für den Reise- und Ausflugsverkehr ungünftiger, für den Güterverkehr gün-ftiger gestalten als der Juni 1911. Beiter kommt in Betracht, daß in den Juni 1911 nur 4 Sonntage fielen, in den Juni 1912 dagegen 5, was im Juni 1912 auf den Berfonenverfehr gunftig, auf den Gutervertehr ungunftig einwirfte.

Die Bitterung war im Juni 1912 im allgemeinen günftig und warm mit mehreren ftarten Gewittern, denen Nachregen folgten. Der Reisevertehr war durchweg start; der Ausflugsverkehr war an den Sonn- und Feiertagen lebhaft und erforberte eine Anzahl Bor- und Nachzüge. Außerdem murden zahlreiche Sonderzüge aus Anlaß von militärischen Uebungen, Bilgerfahrten und Bereinsfeftlichkeiten ausgeführt. Der Tiervertehr ist infolge des Rudgangs der Maul- und Klauenseuche ftarter geworden. Die geschätzte Einnahme aus dem Bersonen-verkehr war im Juni 1912 um 181 000 M niederer und in den Monaten Januar bis Juni 1912 um

1 093 000 M höher als in den entsprechenden räumen des Jahres 1911, wobei wegen des Minde erträgnisses im Juni 1912 auf die im Eingang ge machten Bemerkungen verwiesen wird.

Der Gütervertehr mar im Juni 1912 burchw gut; er übertraf aber jenen im Juni 1912 buttybbe gut; er übertraf aber jenen im Juni 1911 im ganzen nur wenig. Besonders start war der Bersand von Steinkohlen und Baustossen, dagegen war der Ber-sand von Kirschen insolge der ungünstigen schlechter Ernte erheblich geringer als im verstossen Iahr Die Khein- und Recarichissahrt waren den ganzen Monat offen. Der Schiffsverkehr war lebhaft, di Rohlenanfuhr erheblich, der Getreideverkehr son während mäßig. Bei andauernd hohem Wasserstem erstreckten sich die Fahrten auf dem Oberrhein tei weise dis Basel. Die Zahl der Bedarfs-, Ergän zungs- und Sondergüterzüge war auf allen streden bedeutend. Wagenmangel trat im Juni 19 nicht auf, wenn auch der Borrat an offenen Gute wagen ab und zu knapp war. Die geschäfte Einnahme aus dem Güterverkehr war im Juni 191. um 72 000 M und in den Monaten Januar dis Junum 901 000 M höher als in den entsprechenden Zeit räumen des Jahres 1911.

Durchschnittliche Markt- und Ladenpreise für die Woche vom 7. Juli bis 13. Juli 1912.

(Mitgeteilt vom Großh. Statistischen Landesamt.)

	A STATE OF THE PARTY OF THE PAR	-	185.51		=	Gerrite	Hafer		treh	The same		=	27	=	Bret	45	5	2 5	1 3	eisc	inch inch	4-	1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1 1		Sp	eise-	A 1 80
	Erhebungserte	Weizen	Kernen	Roggen	Braugerste	Andere Ge	Emte	Roggen	gewöhn- liches	Ber	Erhebangsorte	Kartoffeln	Weizen od.	Roggenme	Sorte Sorte	Ochsanflei		Rahfleisch	=	Schweinefieisc	Speck, gerä	Schwein	Land-Butte Stück Trinke	1 Liler	Bohnen	Erbsen	The state of
		115		100	Kilogram	ım	是多种的	10	00 Kilograi	mm		100 kg		38	1	-	. 1	Kilogram	m		900		12		1	kg	U
	Engan*) Hilringen Konstanz*) Radolizell Singen Meškirch Pfullenderf Stockach Ueberlingen Markdorf Villingen Bonndorf Kenzingen Freiburg Staufen Kandern Müllheim Hahle') Lahr Offenburg Wolfach Rastatt Bruchsal*) Buriach*) Buriach*) Kanstrub*) Mannheim*) Heidelbers*) Mannheim*) Heidelbers*) Mannheim*) Mosthach*) Mosthach*) Mosthach*) Mosthach*) Mosthach*) Mosthach*) Mosthach*)	24. — 23. 75 24. 22 24. 23. 60 24. — 24. 25 24. 26 24. 26 24. — 25. 75 24. 26 24. — 26. 50 24. 75 24. 60 24	24.60 23.50 25.50 25.50 25.50 25.50 25.50 24.38 24.25 23.50 23.50 23.50 23.50	20.— 20.50 17.— 20.—	21.88 	18.56 	22. 22. 22. 22. 22. 22. 22. 22. 22. 22.	5.56 6.85 6.85 6.85 6.85 6.85 6.85 6.85 7.20 6.21 7.56 5.56 6.22 7.56 6.22 6.22 6.22 6.23 6.23 6.33 6.56 6.20 6.33 6.56 6.33 6.56 6.33 6.56 6.33 6.56 6.33 6.56 6.33 6.56 6.33 6.56 6.33 6.33 6.56 6.33 6.56 6.33 6.56 6.33	6.25 5.— 4.40 5.— 4.75 5.20 4.20 5.20 5.60 5.60 5.60 5.60 5.60 5.60 5.60 5.6	6.— 5.85 6.— 5.60 5.20 5.56 6.50 6.50 6.50 6.10 6.20 7.05 6.10 6.10 6.10 6.10 6.10 6.10 6.10 6.10	Renstauz Steckach Ueberlingen Deneuschingen Villingen Säckingen Waldshut Breisach Ettenheim Freiburg Lärrach Müllheim Hehl Labr Offenberg Baden Rastatt Brucksal Durlach Ettlingen Karlsruhe Pforzheim Mannheim Schwetzingen Weinheim Heidelberg Wiesloch Eberbach Mestoch Wertheim Geschäften bezw.	11.50 9.— 8.40 9.— 11.— 110.— 112.— 110.— 12.— 11.— 12.— 11.— 12.— 14.— 12.— 14.— 12.— 14.— 14.— 16.— 17.— 18.— 18.— 18.— 18.— 18.— 18.— 18.— 18	* 4044044444444444444444444444444444444	36 33 32 32 40 40 30 44 42 36 36 30 32 24 43 36 36 36 36 36 36 36 36 36 36 36 36 36	## 330 32 330 3228 336 328 328 328 336 327 331 337 422 29 331 337 422 29 331 328 332 332 332 331 432 333 331 432 333 331 432 333 331 432 333 331 432 333 331 432 333 331 432 333 331 432 333 333 331 432 333 331 432 333 331 432 333 331 432 333 331 332 333 332 333 331 332 333 333	192 190 192 192 200 —	200 196 196 190 190 180 188 180 192 192 194 192 192 192 192 192 192 192 192 192 192	98 5 160 21 160 11 160 11 152 11 152 11 152 11 152 11 152 11 152 11 152 11 152 11 152 11 154 11 150 11 154 11 154 11 154 11 155	180	190 190 180 180 180 180 192 192 192 192 190 180 180 188 188 170 199 180 180 192 192 192 190 190 180 190 190 190 190 190 190 190 190 190 19	240 220 260 240 240 220 240 250 240 240 220 240 240 240 240 240 240 24	200 2 180 2 200 2 200 2 180 2 180 2 180 2 180 2 200 3 200 2 200 2	440 7,440 7,7440 7,770 9,440 9,440 9,440 8,550 9,440 8,550 8	3/2 3/2 10 10 10 10 10 10 10 1	58555555555555555555555555555555555555	## 556 60 60 60 60 60 60 60 60 60 60 60 60 60	
- 0) a roise rui	Cronton	-		-	-			11				7 3 7 7		A STATE OF THE PARTY OF THE PAR												

Telegraphische Kurs

	1	8. Juli 1912	2.
New-York Southern Railway Reck Island AtthisTopeka Lenadian Pacific Chicago Milwaukee Denver & Rio Ggande pref. Eriebahn common Union Pacific Louisville Anshville Southern Pacific United States Steel Corp	29 ¹ / ₈ 24.— 108 ³ / ₈ 265 ³ / ₄ 102 ⁵ / ₈ 35 ¹ / ₂ 34 ² / ₈ 167 ⁷ / ₈ 160 ¹ / ₂ 110.— 69 ⁷ / ₈ 111 ⁷ / ₈	U. St. Steel Comm. Prefer Rock Island Comp. Southern Pacific Shares Tendenz: stelig. Wiens (Vorbörs Desterr. Kreditactien Länderbank Wiener Bankvarein Staatsbahn Lombarden Marknoten Wechsel auf Paris Desterr. Kronenrente	24°/ ₄ 112°/ ₄ 66.) 654 ¹ / ₂ 539 ¹ / ₂ 538.— 720.70 101 ¹ / ₂ 117.80 95.56 87 ¹ / ₂
London (Anfo	84 ³ / ₄ 271 ¹ / ₂ 193/ ₈ 2 ⁷ / ₅ 3 ⁸ / ₄ 6 ⁵ / ₈ 8 ³ / ₈ 1111 ¹ / ₈ 105 ¹ / ₂ 164 ¹ / ₂	Papierrente Silbarrante Ungar. Goldrente Alpine Alpine Skeda Desterr. conv. Rente p. Mai dto. p. Juli Tendenz: fest. Berlin (Anfang Desterr. Kreditachien Berliner Handelspes. Comm. u. DiskBank Demstidter Bank	205.—

berichte	•
Deutsche Bank Discento-Commandit Brescher Bank Baltimore and Ohio Bachumer Laurahütte Harmaner	186 ³ / ₈ 107 ⁷ / ₈ 234 ¹ / ₄ 173 ¹ / ₈ 187 ¹ / ₇
Tendenz: behauptet. Paris (Anfang	g.)
3% Franz. Rente	92.07 97.25 93.60 90.15
Türkenlose	665.— 1975.—
Frankfurt (An	fang.)
Desterr. Kreditactien	204 ⁷ / ₈ 186 ¹ / ₂ 153 ³ / ₄ 153 ³ / ₈ 19 ¹ / ₂

Frankfurt (Mitt.	Rôrse) .	Frankfurt (Mit	tBörse
Fedisel Amsterdam	400.00	(Schluß).	
AntwBrüssel	80.825	4% Reichsanleibe unk.	
Halipp	80.20	bis 1918	100.90
London	204.45	31/2% Reichsanl. unk.	00.05
Paris	81.135	bis 1918	89.35
Schweiz	81	4% Preus. Consols un-	400.00
Wien	84,833	kündbar bis 1918 .	100.90
Privatdiskont	33/8 %	31/2% Preud. Cons. unk.	90.10
Sapoleons	16.31	bis 1918	100
31/2% Reichs-Anleine	89.95 80.10	4% Bad. Anl, v. 1901	100.05
21/ 0/ Bears Cancale	90.10	4% v.1908 09	200.00
10/ Hallanes	50.10	4% v. 1911 un- kündbar 1921	100.25
Destery. Goldrente	96.15	31/2 % Bad. Anl.abg.i.fl.	96.40
4% Russen 1880		31/2 %Bad. Anl. abg.i. Mk.	93
4% Serben	85.30	31/2% Bad. Anleihe v.	1 - 12 - 14
Ungar. Goldrente		4000004	91.50
Badische Bank		3½% Bad. Anl. v. 1900 3½% v. 1902 3½% v. 1904 3½% v. 1907 4% Rhein. HypBank	891/2
Barmstädler Bank		31/0/2 v. 1902	88.20
Deutsche Bank	2547/8	31/0% v. 1904	88.20
Disconto-Commandit		31/5% v. 1907	88
Dresdner Bank		4% Rhein. HypBank	100
Desterr. Länderbank		1 MIDDL TAST	39.—
Reichsbank		31/2 % Rhein. HypBk. Pfdhr. 1914	-
Rhein. Kredithank		Pfdbr. 1914	88
Schnaffh. Banky		4%Russ.Staatsr.v.1902	90.80
Wiener Banky		4% Türken, neue	89.30 172.20
Ottomanbank	1341/2	Türkische Lose	
Bochumer Gufstahl	2341/2	4% Ung. Staatsr. v.1910	88.50 116.20
Laurahütte	173	Sädd. Diskonto-Gesellsch. Cementwerk Heidelberg	154.
Harpener	1001/	Bad. Anilin-u. Sodafabr.	518.50
Spinnerei Ettlingen	00 90 (3	Beutsthe Gold- u. Silber-	020.00
Tendenz : Debanptet.	1 30.20 G	Scheid -Anstalt.	670
icosma . Peterbiel.		I was wearns	
		THE PARTY OF THE PARTY.	

"-BOLGE)	noizverkoniing. Nousi.	DC
3/2/2007	Allgem. Elekt Ges. Berlin	26
	Schuckert Elekt., Nürnbg.	16
100.90	Maschinea-Fabr. Badenia	
FEET STATE	Weinheim	-
89.95	Maschinen-Fabr. Gritzner	
10000	Burlach	28
100.90	Durlach	15
100.50	Motoren-Fabr. Oberursel	14
90.10	Zellstoff-Fabrik Waldhof	23
100.—	Zuckerfebrik Bad. Wagh.	22
	Bachumer Bergh, u.Gulst.	23
100.05	Harpener Bergbau	18
	PhonixBergb.u.Hattenbtr.	26
100.25		
96.40	Hamb Amerika Pakett.	14
93.—	Norddeutscher Lloyd	11
	Sebold Duriach	13
91.50		
891/2	The same of the sa	-
88.20	Frankfurt (Na	chb
88.20	Desterr, Kreditaction	9
88	Beutsche Bank	9
	Discento-Commandit	
39	Bresdner Bank	
-	Staatsbabn	2 1 1 1 1 1
88	Lembarden	
90.80		
89.30	Tendenz : behauptet.	
172.20		
88.50	Berlin (Sch	hluß
116.20	4% Reichsanleihe	10
110.20	91/ 0/	1

316 1	3% PreuB. Consols	8
2673/4	ADI Padames # 4001	10
160%	4% Badener v. 1901	10
100-/4	4% v. 1911	
Section 1	31/29/0 V. 1900	-
	31/2% v. 1904	-
200	4% v. 1911 3½% v. 1900 3½% v. 1904 3½% v. 1907	8
283	31/2% tonv	-
152	Russen-Moten	21
140	Gesterr, Kreditactien	20
236.40	Disconto-Commandit	18
223		15
2341/2	Dresdner Bank	10
1881/2	Hátionalbank f. Beutsch-	12
100 /2	land	13
2638/4	Russ. Bank f. auswärtigen	-
142.20	Bandel	11
119	Bandel	
139.60	sellschaft	11
SHOREST A	Capada Pacific	26
A STATE OF THE PARTY OF	Bochumer Gufistahl	2
chbörse.)	Deutsch-Luxemburger	23
	Laurabütte	1
204.	Gelsenkirchner	19
2547/8	Harnener	11
1863/8		2
1533/4	Phonix	21
1531/2	Dynamit Trust	1
191/2	Elekir. Allg. (Edison) .	2
-	Schuckert	1
	Elektr. Siemens & Halske	2
1.01	Gritzner Maschinenfabrik	2
luß.)	Deutsche Gas-Glühlicht-	
100.90	Gesellschaft	
90.—	Beutsche Waffen-Munition	5
90.10	Brauerei Sinner	2

80.10	Pest. Ung. Commercial-	
100.—	BkOblig	91.50
100.10	41/2 % Ungar. Lokal-	31.00
100.10	4 /2 /o bugar. Long	96.40
- C300001	Maschfbr. Bruchsal	
		340.10
88.—	Privatdiskont	33/8 %
	Lange Sicht	
216.25	Tendenz: behauptet.	
205.—	Berlin (Nachb	Sree)
1863/8		The state of the s
153°/4	Desterr. Kreditactien	
The second second	Berliner Handelsges	-
1227/n	Deutsche Bank	2547/8
	Bisconto-Commandit	1863/8
154.90	Bresdner Bank	
	Lombarden	193/
116	Baltimore and Ohio	1073/4
2633/8	Bochumer	
2343/8	Laurahütte	
174.—	Galsenkirdner	
1727/0	Harpener	188.—
		1 100.
1921/4	Tendenz: rahig.	
1877/8	Frankfurt (Abe	ndbörse.
264.20		
1781/2	desterr. Kreditactien	2041/4
267.40	Disconto-Commandit	
160.—	Bresdaer Bank	1533/4
240	Beutsche Bank	
2811/2	Staatsbahn	
10000	Lombarden	
	Bochumer	. 2341/4
564	Geisenkirchner	
2181/-	Harpener	
12	Laurabütte	
91_	Tendenz : ruhia.	
	I there i tends	
THE PARTY NAMED IN	the second secon	STATE OF STREET

SOUTH BE	THE PERSON NAMED IN COLUMN	SCHOOL SECTION
.50 i.40	Paris (Schli 3% Rents	92.2
%	4% Spanier	90.2 205.7 664.
4 ³ / ₄ 4 ⁷ / ₈ 6 ³ / ₈ 3 ⁷ / ₈	Rio Tinto Randmines De Beers Robinson Eastrand	1969. 162- 490. 118. 75.
63/8 37/8 93/8 173/4 141/8 13.—	Goldfields	
38.— 5rse.)	3½% v. 1902 kdbr. ah 1907 3½% v. 1903 kdbr. ab 1908	89 B
86 1/3 53 3/4 54 7/3 53 1/3 19 5/8	3% ven 1886 3% ven 1889 3% ven 1896 3% ven 1897	89.90 84.25bs
34 ¹ / ₄ 91 ³ / ₄	Palabahank I	lekan

in S